



CLAVIS Deutschland GmbH  
Grüner Weg 38  
34117 Kassel

Telefon: +49 (0)561 988 499-0

E-Mail: [info@tresore.eu](mailto:info@tresore.eu)

Internet: [www.tresore.eu](http://www.tresore.eu)

[www.tresorschloss.de](http://www.tresorschloss.de)

**TwinLock B7X5 smart DS**  
**TwinLock C8X0 smart DS**  
**TwinLock D9X0 smart DS**



# Impressum

Copyright © August 2024 INSYS MICROELECTRONICS GmbH

Der Inhalt dieser Anleitung ist urheberrechtlich geschützt. Seine Verwendung ist im Rahmen der Nutzung des Systems zulässig. Eine darüber hinaus gehende Verwendung ist ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers nicht gestattet. Alle Rechte an dieser Dokumentation und an den Geräten liegen bei INSYS MICROELECTRONICS GmbH Regensburg.

Bei der Zusammenstellung der Texte wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotz aller Bemühungen kann es zu Abweichungen gegenüber den tatsächlichen Funktionen kommen. Für die Richtigkeit des Inhalts kann daher keine Gewährleistung übernommen werden. Für unkorrekte Angaben und deren Folgen können wir weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise sind wir jederzeit dankbar.

Das Design von RFID Karten kann von dem abgebildeter Musterkarten abweichen. Gleiches gilt für das Design der grafischen Benutzeroberfläche von Programmen.

## *Warenzeichen und Firmenzeichen*

Die Verwendung eines hier nicht aufgeführten Waren- oder Firmenzeichens ist kein Hinweis auf die freie Verwendbarkeit desselben.

INSYS locks® ist ein eingetragenes Warenzeichen der INSYS MICROELECTRONICS GmbH.

Windows® ist ein Warenzeichen von Microsoft Corporation.

## *Herausgeber*

INSYS MICROELECTRONICS GmbH  
Hermann-Köhl-Str. 22  
93049 Regensburg, Deutschland  
Internet: <https://www.insys-locks.com>



CLAVIS Deutschland GmbH  
Grüner Weg 38  
34117 Kassel

Telefon: +49 (0)561 988 499-0  
E-Mail: [info@tresore.eu](mailto:info@tresore.eu)  
Internet: [www.tresore.eu](http://www.tresore.eu)  
[www.tresorschloss.de](http://www.tresorschloss.de)

## Zulassungen



VdS 3841:2022-10 (2) / EN 17646:2022  
M121313 Hochsicherheitsschloss TwinLock B-DS Klasse 2(DS)  
M121314 Hochsicherheitsschloss TwinLock C-DS Klasse 3(DS)  
M121315 Hochsicherheitsschloss TwinLock D-DS Klasse 4(DS)  
G106016 Sperreinrichtung TwinXT / TwinXT small / TwinXT II - Klasse C  
G105133 Schalteinrichtung TwinAlarm - Klasse C  
G108061 Überfallmelder TwinXT / TwinXT small / TwinXT II – Klasse C  
G108062 Überfallmelder TwinAlarm – Klasse C  
G114106 Verschlussüberwachung TwinXT / TwinXT small / TwinXT II – Klasse C  
G114107 Verschlussüberwachung TwinAlarm – Klasse C



A2P Zertifikat von CNPP, Frankreich / EN 17646 und T71-2 (11-2021)  
Zert. Nr.3182.71-2 Hochsicherheitsschloss TwinLock B - DS Klasse B

**Achtung!**  
**Vor der Montage sorgfältig lesen.**  
**Aufbewahren zum späteren Nachschlagen.**



Ihre Meinung ist uns wichtig. Bitte bewerten Sie uns.

DE: <https://www.insys-locks.com/de/kundenzufriedenheit/>

# Inhaltsverzeichnis

1	Zu dieser Dokumentation .....	7
1.1	Inhalte und Nutzung .....	7
1.2	Benutzerqualifikation .....	7
1.3	Textauszeichnungen und Formatierung .....	7
1.3.1	Sicherheitshinweise .....	7
1.3.2	Symbolbedeutungen .....	8
1.3.3	Handlungsanleitungen .....	8
1.3.4	Anleitungen mit Displayfenster .....	9
2	Sicherheit .....	10
2.1	Bestimmungsgemäßer Gebrauch .....	10
2.2	Gefahren durch elektrische Energie .....	10
2.3	Verantwortung des Betreibers .....	10
2.4	Personalanforderungen .....	11
2.4.1	Qualifikationen .....	11
2.4.2	Definition „Elektrofachkraft“ .....	11
2.5	Umweltschutz .....	11
3	Lieferumfang .....	12
3.1	Übersicht Systemvarianten .....	12
3.2	Komponenten .....	13
4	Systembeschreibung .....	15
4.1	System .....	15
4.1.1	Systemaufbau (Beispiele) .....	16
4.1.2	Systemkomponenten .....	20
4.1.2.1	Bedieneinheit QPad .....	20
4.1.2.2	Schloss INSYS Lock 700 / - 800 / - 900 .....	21
4.1.2.3	Busverteiler TwinConnect small .....	22
4.1.2.4	Sperreinrichtung TwinXT small .....	23
4.1.2.5	Platine / Schraubklemmen TwinXT small .....	23
4.1.2.6	Schalteinrichtung TwinAlarm (optional) .....	24
4.1.2.7	Platine und Schraubklemmenbelegung TwinAlarm .....	25
4.1.2.8	Netzwerkserweiterungseinheit TwinIP small .....	27
4.1.2.9	Platine und Schraubklemmenbelegung TwinIP small .....	27
4.1.2.10	Netzwerkserweiterungseinheit TwinIP WiFi .....	28
4.1.2.11	Anschlüsse TwinIP WiFi .....	28
4.1.2.12	RFID Karten / Anhänger / Bänder .....	29
4.1.2.13	Kennzeichnung „Verteilte Systeme“ .....	29
5	Technische Daten .....	30
5.1	Komponenten .....	30
5.2	Werkseinstellungen .....	32
5.3	Gesamtverbrauch vergleichbares System .....	33
6	Montage .....	34
6.1	Montagehinweise .....	34
6.2	Übersicht Montage und Inbetriebnahme .....	36
6.3	Bedieneinheit QPad montieren .....	38
6.3.1	Bedieneinheit QPad befestigen .....	38

6.3.2	Erweiterungen an Bedieneinheit anschließen.....	41
6.4	Schloss INSYS Lock 700 / 800 / 900 montieren .....	42
6.4.1	Schloss INSYS Lock 700 / 800 / 900 befestigen .....	42
6.4.2	Riegelvorstand des Schlosses justieren.....	43
6.5	Einheiten ‚small‘ öffnen und schließen.....	44
6.5.1	Einheit ‚small‘ öffnen.....	44
6.5.2	Einheit ‚small‘ schließen.....	44
6.6	Busverteiler TwinConnect small montieren .....	45
6.6.1	TwinConnect small befestigen .....	45
6.7	Sperreinrichtung montieren.....	46
6.7.1	TwinXT small befestigen .....	46
6.7.2	TwinXT small verkabeln .....	47
6.7.3	Freigabekontakt von TwinXT small einrichten .....	48
6.7.4	Riegelwerkskontakt von TwinXT small einrichten .....	48
6.7.5	Alarmkontakt von TwinXT small einrichten .....	49
6.7.6	Zustandskontakt von TwinXT small einrichten .....	49
6.7.7	Sabotagelinie von TwinXT small erweitern .....	50
6.7.8	TwinXT small über TwinConnect small anschließen.....	51
6.8	Schalteinrichtung TwinAlarm montieren .....	52
6.8.1	Schalteinrichtung TwinAlarm befestigen.....	52
6.8.2	Schalteinrichtung TwinAlarm verkabeln.....	53
6.8.3	Riegelwerkszentalkontakt einrichten.....	54
6.8.4	Schalter zur Öffnung im Wertbehältnis installieren .....	54
6.9	TwinAlarm an Einbruchmeldeanlage anschließen.....	55
6.9.1	Relaiskontakt Scharfschalten EMA einrichten .....	55
6.9.2	Zustandskontakt einrichten .....	56
6.9.3	Alarmkontakt für Meldung ‚Stiller Alarm‘ einrichten .....	57
6.9.4	Eingangskontakt EMA-BEREIT einrichten .....	58
6.9.5	Eingangskontakt FREIGABE einrichten .....	59
6.9.6	Eingangskontakt UNSCHARFSPERRE einrichten .....	60
6.9.7	Eingangskontakt QUITTIERUNG einrichten .....	61
6.9.8	Sabotagelinie an Einbruchmeldeanlage anschließen.....	62
6.9.9	Sabotagelinie erweitern.....	63
6.9.10	Türkontakte einrichten (Türschaltung 1/2).....	63
6.9.11	TwinAlarm an Spannungsversorgung anschließen .....	65
6.10	Einheit TwinIP small montieren .....	66
6.10.1	Netzwerk-Erweiterung TwinIP small befestigen .....	66
6.10.2	Einheit TwinIP small verkabeln.....	66
6.10.3	Sabotagelinie von Einheit TwinIP small erweitern .....	67
6.10.4	TwinIP small an Spannungsversorgung anschließen.....	68
6.11	TwinIP WiFi montieren .....	69
6.11.1	TwinIP WiFi befestigen .....	69
6.11.2	Einheit TwinIP WiFi verkabeln.....	70
6.11.3	TwinIP WiFi an Spannungsversorgung anschließen.....	70
6.12	Aufkleber „Verteiltes System“ im Safe anbringen.....	71
7	Inbetriebnahme .....	72
7.1	Bedienelemente.....	72
7.1.1	Spezielle Tastenfunktionen für Setup-Prozess.....	72
7.2	Systemstatus .....	72
7.3	PIN-Codes.....	73
7.3.1	Arten / Anzahl von PIN-Codes in jedem Schloss .....	73

7.3.2	PIN-Code eingeben .....	74
7.3.2.1	PIN-Code mit Menütasten eingeben .....	74
7.3.2.2	PIN-Code mit Zifferntasten eingeben .....	74
7.4	System V26 initialisieren .....	75
7.4.1	Komponenten anschließen .....	75
7.4.2	Erster Start der Bedieneinheit: Seriennummer .....	75
7.4.3	Erster Start der Bedieneinheit: VdS-Klasse .....	76
7.4.4	Setup Routine ausführen .....	76
7.4.5	System während Setup konfigurieren .....	78
7.4.6	PIN-Code anmelden .....	80
7.4.7	Codekarte anmelden .....	81
7.4.8	Benutzern Rechte zuweisen .....	82
7.4.9	Codeverknüpfung konfigurieren .....	83
7.4.10	Parallelcode konfigurieren .....	84
7.4.11	Zwangsfolge konfigurieren .....	84
7.4.12	Zeitverzögerung einstellen .....	85
7.4.13	Stillen Alarm aktivieren .....	86
7.4.14	Konfiguration bei gesperrtem System .....	86
7.4.15	Managercode ändern .....	87
7.4.16	Mastercode ändern .....	87
7.4.17	Ende der Setup Routine .....	87
7.4.18	Inbetriebnahme abschließen .....	88
7.4.19	Fortschritt Setup ermitteln .....	89
7.4.20	Setup Routine zurücksetzen .....	89
7.5	Servicefunktionen .....	90
7.5.1	Status / Info anzeigen .....	90
7.5.2	Verstecktes Menü anzeigen .....	90
7.5.3	Hinweise zu ‚Neues System‘ – ‚Terminalwechsel‘ .....	91
7.5.4	Hinweise zu ‚System Reset‘ – ‚System Neustart‘ .....	91
7.5.5	Schloss Version anzeigen .....	92
7.5.6	Schloss Adresse auf 0 (Null) zurücksetzen .....	92
7.5.7	Terminal Setup-Reset .....	93
7.5.8	Reset Terminal auf Einstellungen ab Werk .....	93
7.5.9	Reset Schloss auf Einstellungen ab Werk .....	94
8	Störungsabhilfe .....	95
8.1	Fehlermeldungen .....	95
8.2	Fehlercodes .....	100
8.3	Bedieneinheit QPad wechseln .....	102
8.4	Schließrichtung Schlossriegel umkehren .....	104
9	Technische Unterstützung .....	105
10	Entsorgung .....	105
11	Notizen .....	106
Anhang .....		107

Setup Routine einschließlich Konfiguration

Stichpunkte Inbetriebnahme Schlosssystem v26

# 1 Zu dieser Dokumentation

## 1.1 Inhalte und Nutzung

Diese Montageanleitung enthält Informationen zu Montage und Inbetriebnahme des Systems TwinLock BC7X5/C8X0/D9X0 smart DS. Sie soll Sie bei der Montage und Inbetriebnahme des Systems unterstützen.

Informationen zu Betrieb, Konfiguration und Pflege enthält das Handbuch.

Beschreibungen der Öffnungs- und Schließvorgänge enthält die Kurzbedienungsanleitung des Systems.




## 1.2 Benutzerqualifikation

Diese Montageanleitung richtet sich an ausschließlich an qualifizierte und geschulte Fachkräfte. Monteure eines Hochsicherheits-Schlosssystems Systems TwinLock BC7X5/C8X0/D9X0 smart DS müssen fähig und auch sprachlich in der Lage sein, diese Montageanleitung zu lesen und zu verstehen. Sie müssen Sie sich mit den beschriebenen Montage- und Installationsvorgängen vertraut machen, um das System richtig konfigurieren sowie Störungen beheben und den sicheren Betrieb des Systems gewährleisten zu können.

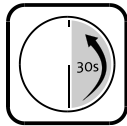
## 1.3 Textauszeichnungen und Formatierung

### 1.3.1 Sicherheitshinweise

Um mögliche Schäden zu vermeiden, lesen und befolgen Sie alle wie folgt gekennzeichneten Hinweise.

	<p style="text-align: center;"><b>Gefahr</b></p> <p><b>Unmittelbare Lebensgefahr / Gefahr der schweren Körperverletzung und von Gesundheitsschäden.</b>  <b>Folgen, die sich aus der Missachtung ergeben können.</b>            Anleitung zur Vermeidung oder Behebung der Gefahr.</p>
	<p style="text-align: center;"><b>Warnung</b></p> <p><b>Mittelbare Lebensgefahr / Gefahr der schweren Körperverletzung und von Gesundheitsschäden.</b>  <b>Folgen, die sich aus der Missachtung ergeben können.</b>            Anleitung zur Vermeidung oder Behebung der Gefahr.</p>
	<p style="text-align: center;"><b>Vorsicht</b></p> <p><b>Verletzungsgefahr.</b>  <b>Folgen, die sich aus der Missachtung ergeben können.</b>            Anleitung zur Vermeidung oder Behebung der Gefahr.</p>
	<p style="text-align: center;"><b>Vorsicht</b></p> <p><b>Gefahr eines Sachschadens.</b>  <b>Folgen, die sich aus der Missachtung ergeben können.</b>            Anleitung zur Vermeidung oder Behebung der Gefahr.</p>

### 1.3.2 Symbolbedeutungen



Benützen Sie die Bedieneinheit.



Für die folgenden Schritte benötigen Sie Werkzeug.



Für die folgenden Schritte benötigen Sie einen PIN-Code für Benutzer.



Für die folgenden Schritte benötigen Sie den Mastercode eines Schlosses.



Für die folgenden Schritte benötigen Sie den Systemmanagercode (Managercode des ersten Schlosses) oder einen anderen Managercode.



Für die folgenden Schritte benötigen Sie eine optionale RFID Karte.

### 1.3.3 Handlungsanleitungen

Text ohne besondere Formatierung gleich nach der Überschrift einer Handlungsanleitung enthält nicht sicherheitsrelevante Hinweise auf Umstände, die bei der Ausführung der Handlung zu beachten sind.

**Materialien** Text, dem ‚Materialien‘ vorangestellt ist, enthält Hinweise zu Werkzeugen oder anderen Mitteln, die Sie für die erfolgreiche Durchführung der Handlungsschritte benötigen. Achten Sie auch auf die abgebildeten Symbole.

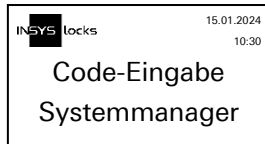
**Vorbedingung** Text, dem ‚Vorbedingung(en)‘ vorangestellt ist, enthält Bedingungen, die erfüllt sein müssen, bevor Sie die Handlungsschritte ausführen können.

1. So formatierter Text fordert Sie auf, etwas zu tun. Er kann Bezeichnungen von Tasten und Menüpunkten enthalten.

*So formatierter Text enthält Resultate, die die Folge davon sind, dass Sie einen Handlungsschritt ausgeführt haben.*

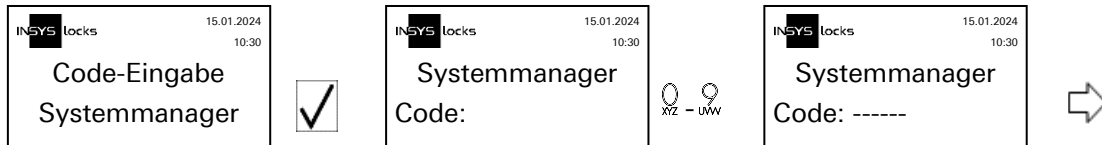
So formatierter Text am Ende einer Handlungsanleitung zeigt Ihnen, dass Sie das Ziel Ihrer Handlung erreicht haben.

### 1.3.4 Anleitungen mit Displayfenster



Zusätzlich zu den oben beschriebenen Handlungsanleitungen gibt es Anweisungen, in denen das Display der Bedieneinheit nicht als Menüpunkt, sondern als rechteckiger Kasten (siehe Abb. links) abgebildet ist.

Jeweils links vom Display sind die zugehörigen Tasten der Bedieneinheit abgebildet / bezeichnet, die der Benutzer wählen muss, um die Schritte auszuführen.



Tasten siehe „Bedieneinheit OPad“ auf Seite 20. Ein Pfeil (siehe Abb. oben rechts) bedeutet, dass keine Taste betätigt werden muss.

Reihenfolge der Displays: in jeder Zeile von links nach rechts und dann nach unten. Dies ist auch die Reihenfolge, in der Tasten betätigt werden müssen. 2 Tasten übereinander: obere zuerst betätigen, anschließend untere.

Beispiel für eine derartige Anweisung ist „Setup Routine ausführen“ auf Seite 76.

## 2 Sicherheit

Dieser Abschnitt bietet einen Überblick der Gesichtspunkte, die zum Schutz von Personen und für einen sicheren und störungsfreien Betrieb des Systems zu beachten sind. Weitere aufgabenspezifische Sicherheitshinweise finden Sie in den nachfolgenden Kapiteln vor der Beschreibung der Handlungsschritte, für die die jeweiligen Hinweise zu beachten sind.

### 2.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

#### Warnung

**Gefahr des Einschließens von Personen.****Lebensgefahr durch Nahrungs- / Luftmangel.**

Stellen Sie vor dem Schließen jedes Schlosses sicher, dass sich keine Personen in dem zu verschließenden Behältnis / Raum befinden.

Verwenden Sie das Hochsicherheitsschlosssystem ausschließlich zum Öffnen und Schließen Ihres Wertbehältnisses sowie zur Verwaltung der Öffnungs- und Schließvorgänge.

### 2.2 Gefahren durch elektrische Energie

In der Montageanleitung beschriebene Arbeiten, für die Gehäuse von Einheiten des Systems geöffnet werden müssen, dürfen ausschließlich von Elektrofachkräften (Definition siehe S. 11), die von INSYS MICROELECTRONICS oder berechtigten Partnerunternehmen geschult und autorisiert wurden, durchgeführt werden.

#### Vorsicht

**Gefahr von Kurzschluss der elektronischen Komponenten.****Gefahr der Beschädigung des Systems**

Beachten Sie die Anweisungen zur Reinigung des Systems. Führen Sie Arbeiten an Hardwarekomponenten durch wie in der Montageanleitung beschrieben. Eigenmächtige Umbauten und Änderungen sind verboten.

### 2.3 Verantwortung des Betreibers

Unbefugte sollten keine Zugriffsmöglichkeit auf sicherheitsempfindliche Teile eines Hochsicherheitsschlosssystems haben, wenn die Tür des Wertbehältnisses, in die das Schloss verbaut ist, offen ist.

Wenn das Hochsicherheitsschlosssystem im gewerblichen Bereich eingesetzt wird, unterliegt der Betreiber des Systems den gesetzlichen Pflichten zur Arbeitssicherheit.

Neben den Sicherheitshinweisen in dieser Anweisung müssen die für den Einsatz des Systems am Einsatzort gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden. Siehe gegebenenfalls auch die Hinweise für Betreiber von verteilten Systemen in den Handbüchern für das System.

## 2.4 Personalanforderungen

### 2.4.1 Qualifikationen

Die verschiedenen in dieser Anleitung beschriebenen Aufgaben stellen unterschiedliche Anforderungen an die Qualifikation der Personen, die mit diesen Aufgaben betraut sind.

#### Warnung



#### **Gefahr bei unzureichender Qualifikation von Personen, die das System einrichten.**

Unzureichend qualifizierte Personen können die Risiken beim Umgang mit unter Spannung stehenden Elementen nicht richtig einschätzen.

Alle Arbeiten, für die Gehäuse oder Isolierungen von Bestandteilen des Systems entfernt werden müssen, nur von geschulten Elektrofachkräften ausführen lassen.

Unzureichend qualifizierte Personen während solcher Arbeiten aus dem Arbeitsbereich fernhalten.

Ausschließlich von INSYS MICROELECTRONICS oder einem Partnerunternehmen autorisierte und am System geschulte Elektrofachkräfte dürfen Arbeiten ausführen, bei denen die Hardware-Komponenten des Systems geöffnet werden müssen oder die Hardware-Konfiguration verändert wird.

### 2.4.2 Definition „Elektrofachkraft“

Eine Elektrofachkraft ist aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie der Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, Arbeiten an elektrischen Anlagen auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und zu vermeiden.

Sie ist speziell für das Arbeitsumfeld, in dem sie tätig ist, ausgebildet und kennt die relevanten Normen und Bestimmungen.

## 2.5 Umweltschutz

Der Betreiber hat dafür Sorge zu tragen, dass alle am Einsatzort gesetzlich relevanten, den Umweltschutz betreffenden Aspekte während des gesamten Lebenszyklus des Produktes beachtet werden.

Siehe auch Kapitel „Entsorgung“ auf Seite 105.

## 3 Lieferumfang

### 3.1 Übersicht Systemvarianten

Die Hochsicherheitsschlosssysteme

- TwinLock B7X5 smart DS
- TwinLock C8X0 smart DS
- TwinLock D9X0 smart DS

werden in einer der folgenden Systemvarianten geliefert:

- Basissystem 1.1, 2.1 oder 3.2
- Komfortsystem 1 oder 2

Die erste Ziffer hinter der Systembezeichnung gibt die Zahl der Schlösser im System an, die zweite Ziffer die Zahl der Sperreinrichtungen TwinXT small, die es nur in Basissystemen gibt.

Beispiele:

Basissystem 2.1 enthält 2 Schlösser und 1 Sperreinrichtung TwinXT small. Komfortsystem 1 enthält 1 Schloss und keine Einheit TwinXT small.

Der Lieferumfang für ein **Basissystem** beinhaltet:

- 1 Bedieneinheit QPad, Variante mit oder ohne RFID (siehe Handbuch)
- 1- 3 Schlösser INSYS Lock 700 VdS2(DS) / - 800 VdS3(DS) / - 900 VdS4(DS)
- 1 Busverteiler TwinConnect small oder TwinIP WiFi
- 1 – 2 Sperreinrichtungen TwinXT small
- 1 – 2 Erweiterungseinheiten TwinXS (optional)
- 1 Netzwerkerweiterungseinheit TwinIP small oder TwinIP WiFi
- 1 Netzteil (Spannungsversorgung 12 V)
- 1 Dokumentations-Set und 1 Kurzbedienungsanleitung
- 1 Kennzeichnung „Verteiltes System“ pro Wertbehältnis

Der Lieferumfang von **Komfortsystemen** enthält alle oben genannten Komponenten außer den Einheiten TwinXT small / TwinXS und einem Netzteil.

Komfortsysteme, die über eine Einbruchmeldeanlage (EMA) mit Spannung versorgt werden können, enthalten zusätzlich

- 1 Schalteinrichtung TwinAlarm für eine EMA.



Das INSYS Öffnungswerkzeug wird mitgeliefert, wenn das System TwinXT small, TwinConnect small oder / und TwinIP small enthält.

Nicht zum Lieferumfang von Standard-Systemen gehört die PC-Software, die die Konfiguration vereinfacht und andere Zusatzfunktionen bietet (Details siehe Handbuch). Für Systeme mit Bedieneinheit QPad ist das die PC-Software QPadComm.

## 3.2 Komponenten

Abhängig von der Systemvariante (siehe oben) enthält das System folgende Komponenten (standardmäßig eine Bedieneinheit):

### **Bedieneinheit QPad smart**

- 1x Bedieneinheit QPad mit Zubehörsatz bestehend aus max.
  - 1x Buskabel BUS A
  - 1x Buskabel BUS B
  - 1x Notstromkabel
  - 4x Schraube M4 x 8mm ISO 7045, Linsenkopf
  - 1x Schraube M3 x 6mm ISO7045, Flachkopf (1 v. 3 Schrauben verwenden)
  - 1x Schraube M3 x 8mm ISO7045, Linsenkopf (1 v. 3 Schr. verwenden)
  - 1x Schraube M3 x 16mm ISO7045, Linsenkopf (1 v. 3 Schr. verwenden)
  - 4x Abdeckkappen QPad (2x Reserve)
  - 6x Schnappniete Senkkopf (für Gehäuseverschluss)
  - 3x Jumper

### **Optionsbox RFID** (zu QPad, optional)

- 1x Optionsbox RFID, Zubehörsatz

### **Optionsbox WLAN** (zu QPad, optional)

- 1x Optionsbox WLAN, Zubehörsatz

### **Schloss INSYS B700 VdS Kl. 2(DS) / - C800 VdS Kl.3(DS) / - D900 VdS Kl.4(DS)**

- 1 - 3x Schloss INSYS Lock B700 / - C800 / - D900 mit Zubehörsatz bestehend aus
  - je 2x Buskabel A/B
  - je 4x Zylinderschrauben M6 mit Innensechskant

### **Busverteiler TwinConnect small** (optional, nicht mit TwinIP WiFi)

- 1 - 2x Busverteiler TwinConnect small mit Zubehörsatz bestehend aus
  - 2x Schrauben M3
  - 2x Aufkleber

### **Erweiterungseinheit TwinXS** (optional, nur bei Basissystemen)

- 1- 2x Erweiterungseinheit TwinXS mit Zubehörsatz bestehend aus
  - je 2x Schrauben M3
  - je 2x Adapterkabel TwinXS, 50 cm

### **Sperreinrichtung TwinXT small** (nur bei Basissystemen)

- 1- 2x Sperreinrichtung TwinXT small mit Zubehörsatz bestehend aus
  - je 2x Schrauben M3
  - je 2x Siegelaufkleber VdS
  - je 2x Kabel TwinXT small, 50 cm

### **Schalteinrichtung TwinAlarm** (optional, für das Scharfschalten einer Einbruchmeldeanlage)

- 1x Schalteinrichtung TwinAlarm mit Zubehörsatz bestehend aus
  - 2x Flachkopfschraube M2
  - 2x Zylinderkopfschraube M3x10mm
  - 1x Jumper
  - 8x Widerstand 10kΩ
  - 2x Siegelaufkleber VdS
  - 5x Kabelbinder
  - 1x IC Sockel

**Netzwerk-Erweiterungseinheit TwinIP small**

- 1x Netzwerk-Erweiterungseinheit TwinIP small mit Zubehörsatz bestehend aus
  - 2x Schrauben M3
  - 2x Schraubklemmen Stecker
  - 1x Kabel, 150 cm
  - 2x Siegelaufkleber INSYS

**Netzwerk-Erweiterungseinheit TwinIP WiFi**

- 1x Netzwerk-Erweiterungseinheit TwinIP WiFi mit Zubehörsatz bestehend aus
  - 2x Schrauben M3
  - 2x Schraubklemmen Stecker
  - 1x Kabel, 150 cm
  - 1x Siegelaufkleber INSYS

**Netzteil**

- 1 x Netzteil 12V (bei Basis-, optional bei Komfortsystemen)

**Dokumentation**

- 1 x Dokumentation:
  - 1x Handbuch
  - 1x Montageanleitung

## **4 Systembeschreibung**

### **4.1 System**

Systeme TwinLock smart DS sind modular aufgebaute elektronische Schlosssysteme mit optionaler Netzwerk-Verbindung. Ihr Einsatzgebiet ist die Verwaltung, Steuerung und Ausführung von Öffnungs- und Schließvorgängen vor allem von Türen von Geldschränken im Bankenbereich.

Durch den Einsatz von TwinLock smart DS Systemen wird die Sicherheit des Inhalts von Wertbehältnissen gewährleistet.

Befugte Personen können die Wertbehältnisse im täglichen Betrieb gemäß definierbaren Regeln öffnen und schließen.

Zu den Varianten des Systems siehe Kapitel 3, „Lieferumfang“, Abschnitt 1, „Übersicht Systemvarianten“.

### 4.1.1 Systemaufbau (Beispiele)

Darstellungen des Systemaufbaus von lieferbaren Systemvarianten des Systems siehe auch Handbuch des Systems.

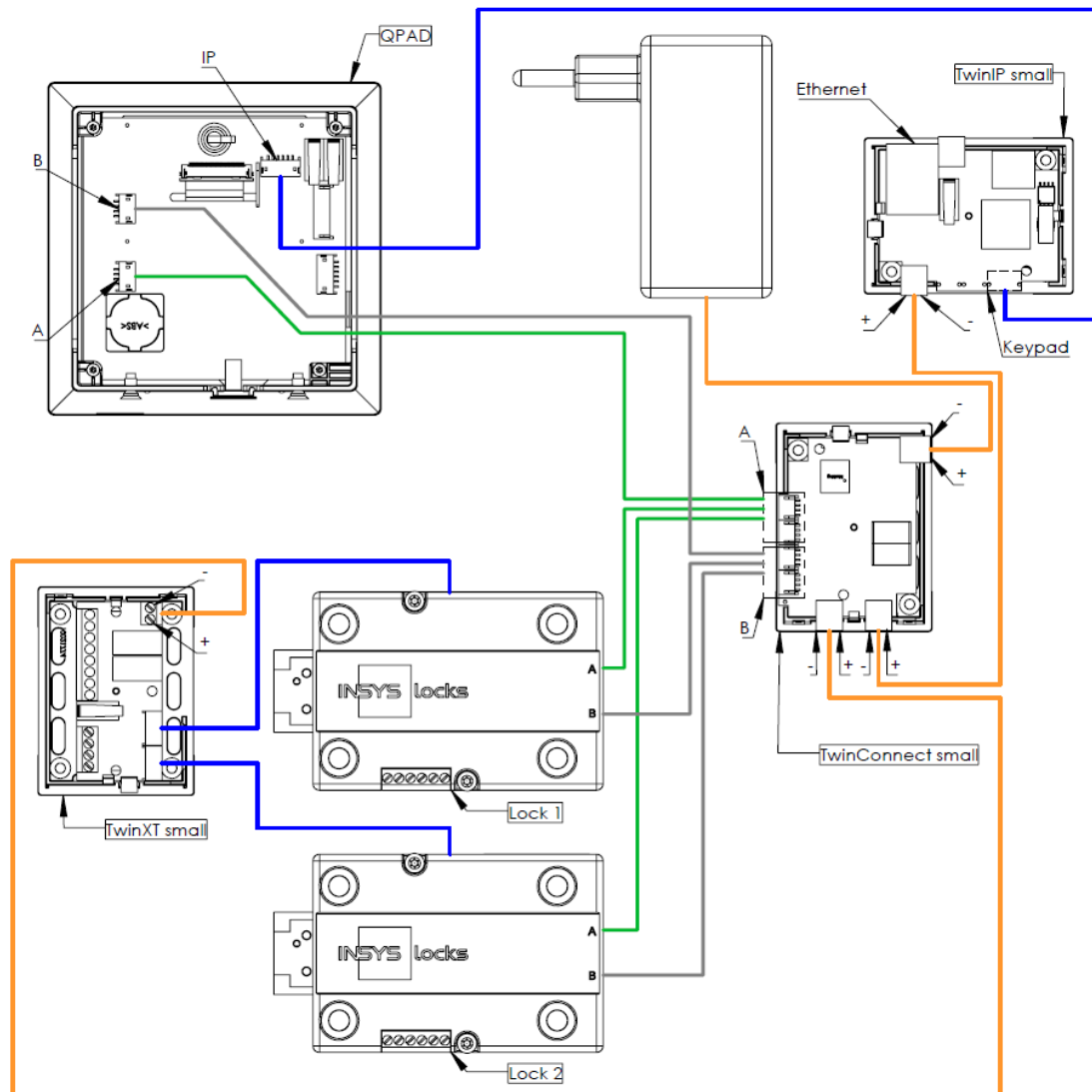


Abb. 1: Systemaufbau von Basissystem 2.1 mit TwinIP small

Das System 2.1 besteht aus einer Bedieneinheit und einem Netzteil für den Stromanschluss im ungesicherten Bereich sowie aus zwei Schlössern, einem Busverteiler TwinConnect small, einer Netzwer-Erweiterungseinheit TwinIP small und einer Sperreinrichtung TwinXT small mit Riegelwerksschalter und Schalter für die Freigabe für die Schlösser im gesicherten Bereich.

Von keiner Komponente und über kein Kabel werden Daten unverschlüsselt übertragen. Daten werden zwischen den Komponenten stets verschlüsselt übertragen.

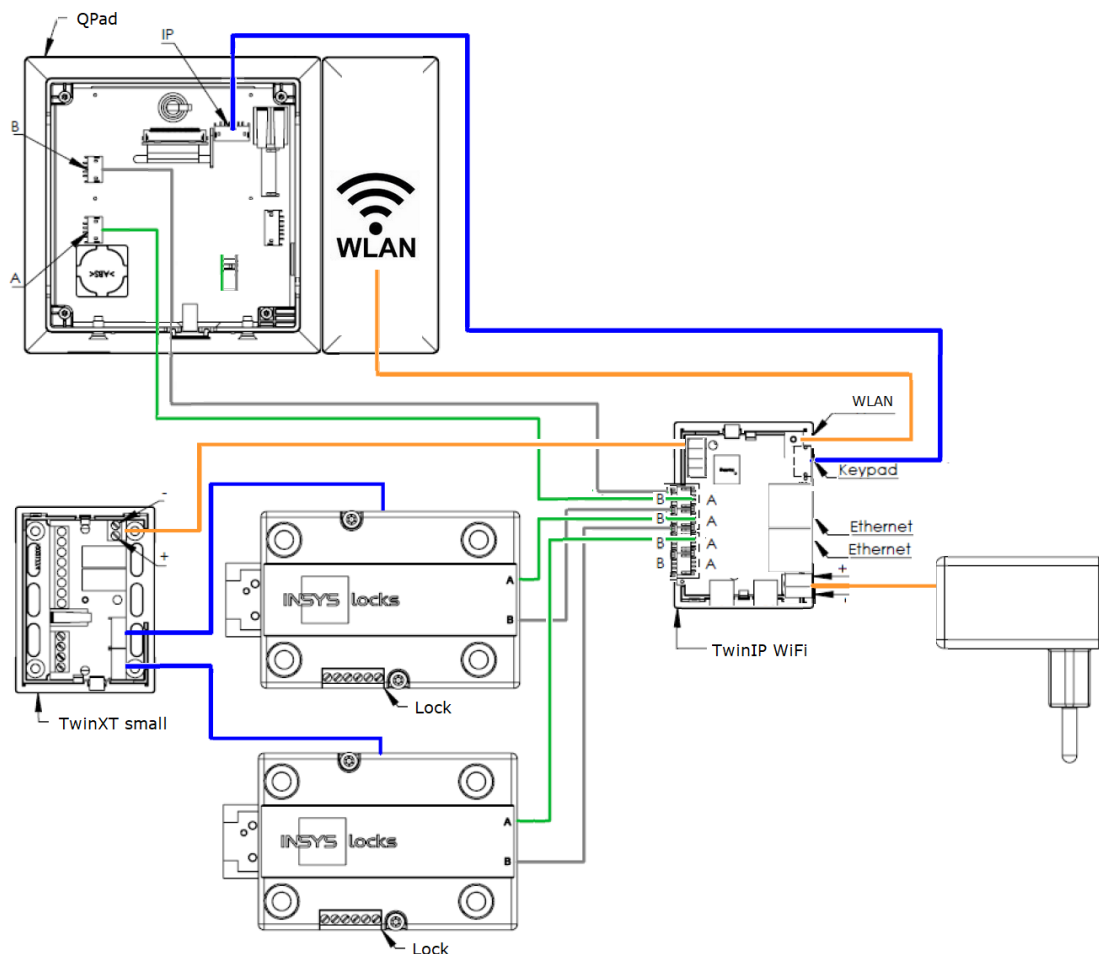


Abb. 2: Systemaufbau von Basissystem 2.1 mit TwinIP WiFi

Bei dieser Variante ersetzt TwinIP WiFi die Einheit TwinIP small sowie den Busverteiler TwinConnect small. Die anderen Komponenten des Systems entsprechen denen des Systems 2.1 mit TwinIP small.

Von keiner Komponente und über kein Kabel werden Daten unverschlüsselt übertragen. Daten werden zwischen den Komponenten stets verschlüsselt übertragen.

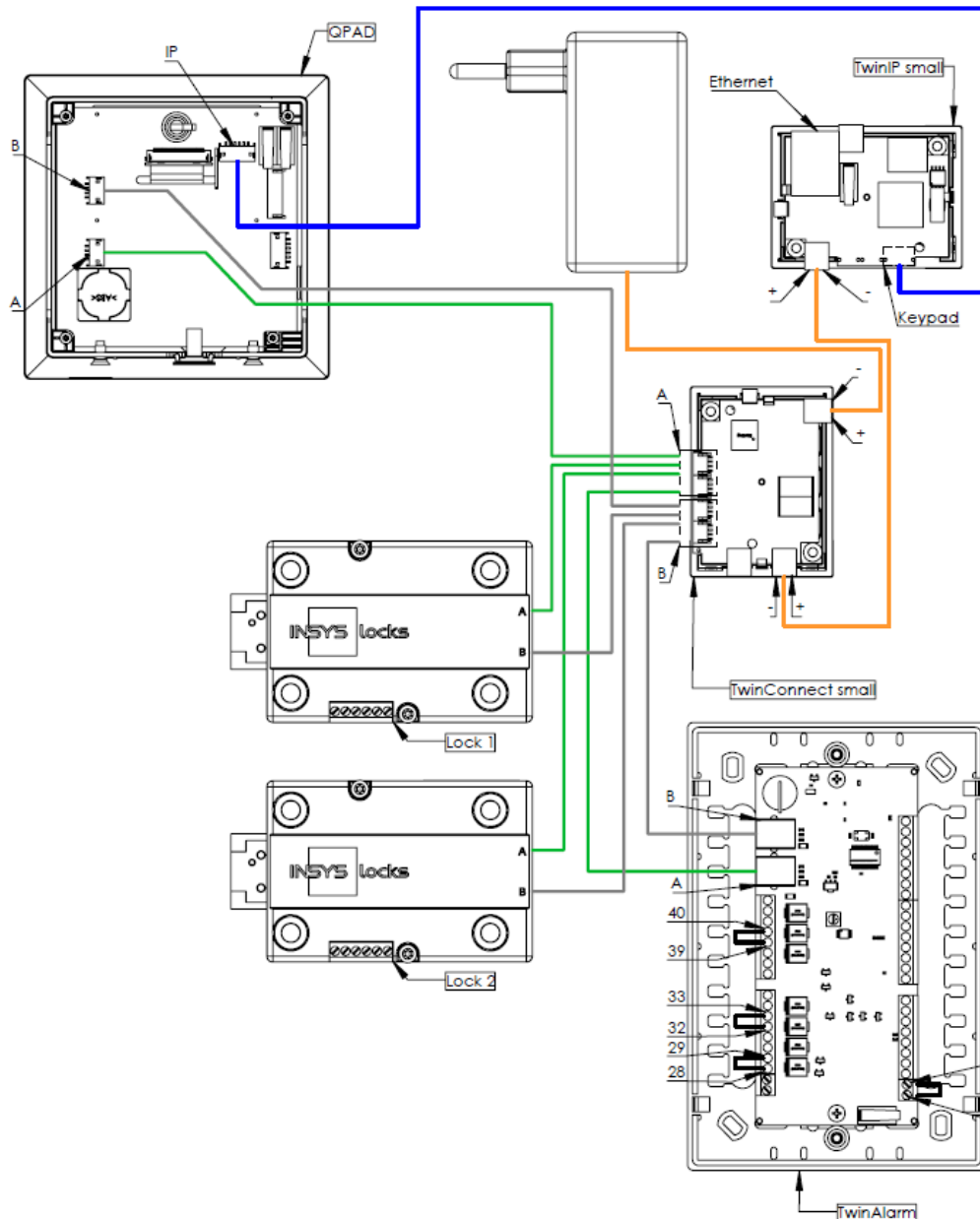


Abb. 3: Systemaufbau von Komfortsystem 2 mit TwinAlarm und TwinIP small

TwinAlarm bietet Anschlussmöglichkeit für eine Einbruchmeldeanlage (EMA, nicht abgebildet) mit Eingängen (Alarmkontakt, Zustandskontakt, Scharfschaltung) aus Richtung der Schalteinrichtung TwinAlarm und Ausgängen (EMA-Bereit, Unschärf-Sperre, Quittierung, Freigabe-Sperre, Spannungsversorgung) zur Schalteinrichtung TwinAlarm.

TwinAlarm verfügt über einen Riegelwerkszentralschalter und einen Schalter für die Zeitprogramm Sperre für Schloss INSYS Lock 700 / 800 / 900.



## 4.1.2 Systemkomponenten

### 4.1.2.1 Bedieneinheit QPad



Abb. 5: Bedieneinheit ohne und mit Optionsbox „RFID“

Mit der Bedieneinheit können Sie das System einstellen und bedienen. Die Bedieneinheit befindet sich im ungesicherten Bereich des Systems. Sie können bis zu 2 Bedieneinheiten an Ihr System anschließen.

Für TwinLock Systeme gibt es die Ausführung als Folientastatur mit gerader und schräger Vorderseite.

Eine Buchse zum Anschluss des Kabels für die Notstromversorgung befindet sich an der Unterseite der Bedieneinheit. Die Optionsbox RFID ist verfügbar.

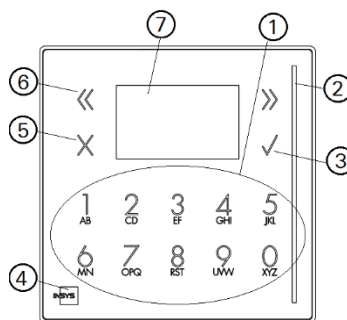


Abb. 6: Elemente der Bedieneinheit

- 1) Ziffernblock, bei Bedarf automatische Umstellung auf Buchstaben
- 2) LED Leiste (LED rot: Aktion fehlerhaft / LED grün: Aktion erfolgreich)
- 3)  Enter-Taste zum Bestätigen
- 4) Logo (LED rot: ungesichert / LED grün: gesichert / LED blau: Parametriermodus)
- 5)  Clear-Taste zum Abbrechen / zum Ziffern löschen bei Codeeingabe / 3 Sekunden gedrückt halten → zeigt Systemmenü an
- 6)  Menütaste zurück (und  vor rechts)
- 7) Display mit Anzeige Schlosszustand (offen / zu) oben, darunter 2 Zeilen für alphanumerische Zeichen, mit Beleuchtung

#### 4.1.2.2 Schloss INSYS Lock 700 / - 800 / - 900



Abb. 7: Beispiele für Schlösser INSYS Lock 700 VdS2 / - 800 VdS3 / 900 VdS4

Schloss INSYS Lock 700 / 800 / 900 ver- und entriegelt Ihr Wertbehältnis. Je nach VdS-Klasse kann es mit „TwinLock B“, „TwinLock C“ oder „TwinLock D“ beschriftet sein [B = Klasse 2/2(DS), C = Klasse 3/3(DS), D = Klasse 4/4(DS)]. Es befindet sich im gesicherten Bereich Ihres Systems. Sie können bis zu drei Schlösser an Ihr System anschließen.

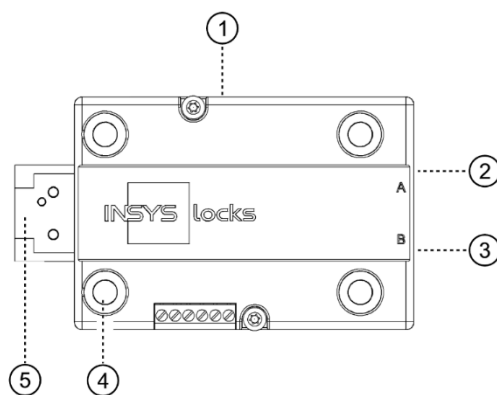


Abb. 8: Elemente Schloss INSYS Lock 700 VdS2(DS) / 800 VdS3(DS) / 900 VdS4(DS)

- 1) Anschluss für Verbindung zur Sperreinrichtung TwinXT small
- 2) Anschluss für Buskabel A zum Busverteiler TwinConnect small
- 3) Anschluss für Buskabel B zum Busverteiler TwinConnect small
- 4) Befestigungsschrauben zur Montage am Wertbehältnis
- 5) Schlossriegel mit einstellbarem Riegelvorstand

### 4.1.2.3 Busverteiler TwinConnect small



Abb. 9: Busverteiler TwinConnect small

Über ein redundantes Bussystem verbindet der Busverteiler TwinConnect small die Bedieneinheit mit 1-3 Schlössern INSYS Lock 700 / 800 / 900. Spannungsversorgung via Netzteil. Der Busverteiler befindet sich im gesicherten Bereich des Systems. Der Aufkleber auf TwinConnect small ist gelb.

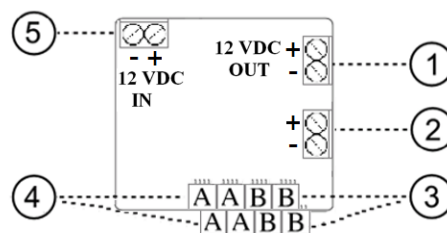
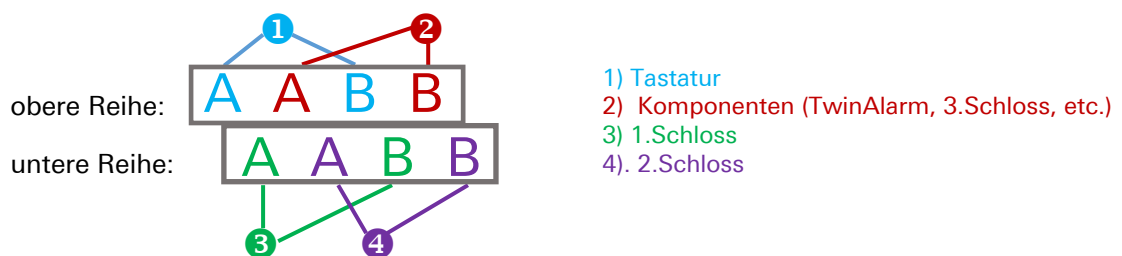


Abb. 10: Details Busverteiler TwinConnect small

- 1-2) Ausgang Spannungsversorgung, (Schraubklemmen / Netzteil)
- 3-4) Je 2 Buchsen JST für Buskabel A und B von Bedieneinheit, je eine für Schloss INSYS 700 / 800 / 900 und TwinAlarm

Vorschlag für einheitliche Bus-Anschluss-Belegung:



- 5) Eingang Spannungsversorgung (Schraubklemmen)

#### 4.1.2.4 Sperreinrichtung TwinXT small



Abb. 11: Sperreinrichtung TwinXT small

Die Sperreinrichtung TwinXT small gibt es nur für Basissysteme. Mit TwinXT small können Sie das System TwinLock erweitern (Ein- und Ausgänge). Dadurch können bis zu zwei Schlösser gesperrt / freigegeben und mit Riegelwerkskontakt versehen werden. Zusätzlich verfügt TwinXT small über einen Zustands- und einen Alarmkontakt für den Stillen Alarm. Der Aufkleber auf TwinXT small ist rot.

##### EIN- UND AUSGÄNGE

Schalteingänge (Freigabe / Riegelwerkskontakt) für Schlösser

Relaisausgänge (Zustand / Stiller Alarm)

Spannungsversorgung 12VDC

Sabotagelinie mit Deckelkontakt

Die Einheit TwinXT small befindet sich im gesicherten Bereich des Systems.

#### 4.1.2.5 Platine / Schraubklemmen TwinXT small

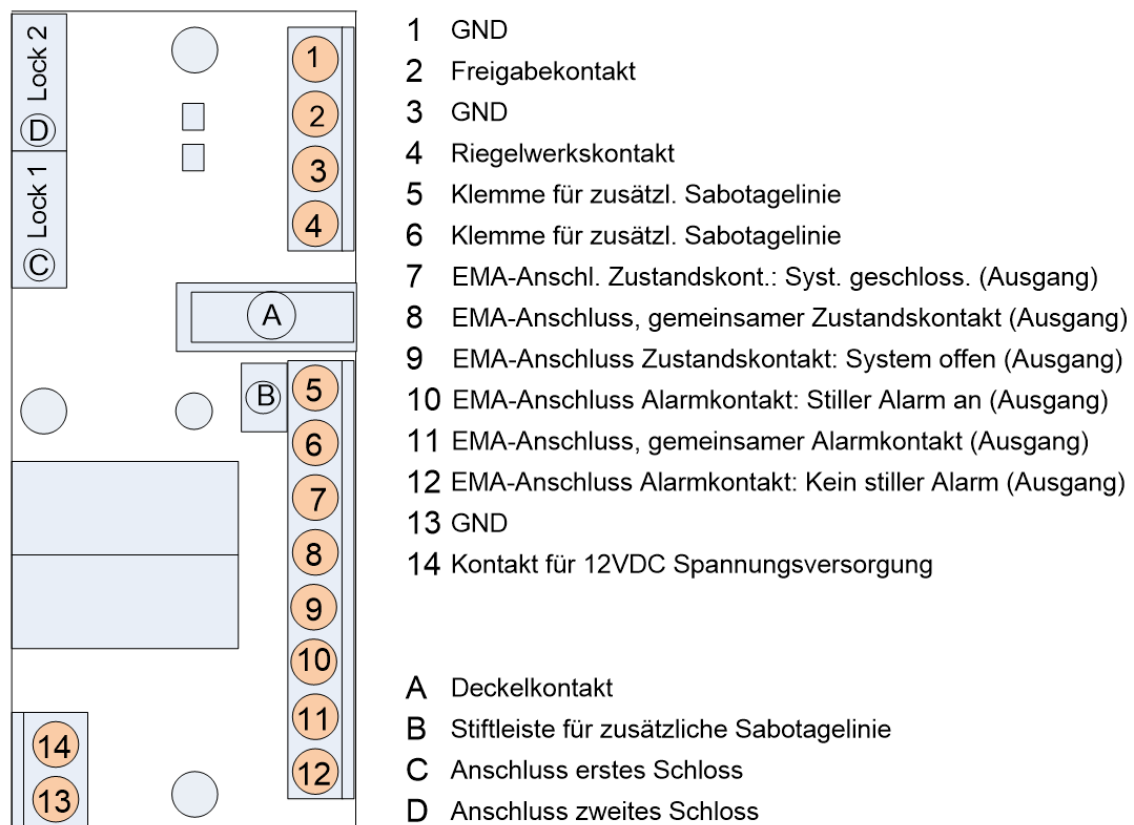


Abb. 12: Platine der Sperreinheit TwinXT small

### TwinXT small Parameter als Alarmgerät (Version 12/22 und höher)

A = 0 = aktiv offen / 1 = aktiv geschlossen

B = **b**olt work (Riegelwerk mit Wert „0“ inaktiv, mit Wert „1“ aktiv)

R = **r**elease (Freigabe mit Wert „0“ inaktiv, mit Wert „1“ aktiv)

F = **F**latControl/QPad und Riegelwerkskontakt (RWK), (mit Wert „0“ inaktiv, [RWK via Klemmen 1/5], mit Wert 1 aktiv [RWK via separate Klemmen an Tastatur])

C = **c**lose automatically (auto. Schließen mit Wert „0“ inaktiv, mit 1 aktiv)

Einstellung via Menü „Alarmgeräte“, siehe Handbuch.

#### 4.1.2.6 Schalteinrichtung TwinAlarm (optional)



Abb. 13: Schalteinrichtung TwinAlarm

Die optionale Schalteinrichtung TwinAlarm innerhalb des Wertbehältnisses verbindet das System mit einer optionalen Einbruchmeldeanlage (EMA). TwinAlarm erweitert das System um Drucker- / PC-Anschluss und dient als Verteiler für die EMA (Riegel-, Tür- und andere Kontakte sowie Widerstandsüberwachung).

In TwinAlarm werden die elektronischen Schlüssel sowie die Eingangssignale der Einbruchmeldeanlage ausgewertet.

Die Eingänge von TwinAlarm können mittels Jumper konfiguriert und an Lötstützpunkten können Widerstände für widerstandsüberwachte Meldelinien angebracht werden. Das Gehäuse ist durch Deckelkontakt und allseitigen Flächenschutz gegen Sabotage geschützt und mit einem Siegelaukleber versiegelt. Sie können genau eine Schalteinrichtung TwinAlarm an das System anschließen.

#### EMA-Eingänge

EMA-BEREIT	verhindert das Scharfschalten der EMA (Anpassung per Jumper und Software).
UNSCHARF-SPERRE	verhindert das Unscharf Schalten der EMA (Anpassung per Jumper und Software).
FREIGABE	verhindert das Öffnen der Schlösser (Anpassung per Jumper und Software).
QUITTIERUNG	wertet die Scharfschalt-Quittierung der EMA aus (Anpassung per Jumper und Software).

### Sonstige Eingänge

**KEINE ZEITSPERRE** ermöglicht das Unterbrechen der Zeitprogramme (Wochenprogramme, Sondertage, Sperr- und Öffnungszeiten), um gegebenenfalls im Wertverhältnis eingesperrte Personen befreien zu können.

**ZENTRAL-KONTAKT** verhindert das Schließen der Schlösser bei offenem Riegelwerk.

### Ausgänge

Alle Kontakte der folgenden Relais sind auf die Schraubklemmen geführt. Widerstände für widerstandsüberwachte Meldelinien können eingesetzt werden.

**ALARM** Das Relais schaltet, wenn von einem Benutzer ein ‚Stiller Alarm‘ über die Bedieneinheit ausgelöst wurde. Das Relais wird 2 Sekunden lang angesteuert.

**SCHARF /UNSCHARF** Das Relais dient zum Scharf-/ Unscharf Schalten der Einbruchmeldeanlage.

**ZUSTAND** Das Relais dient zur Signalisierung des Zustandes sämtlicher Schlösser im System.

#### 4.1.2.7 Platine und Schraubklemmenbelegung TwinAlarm

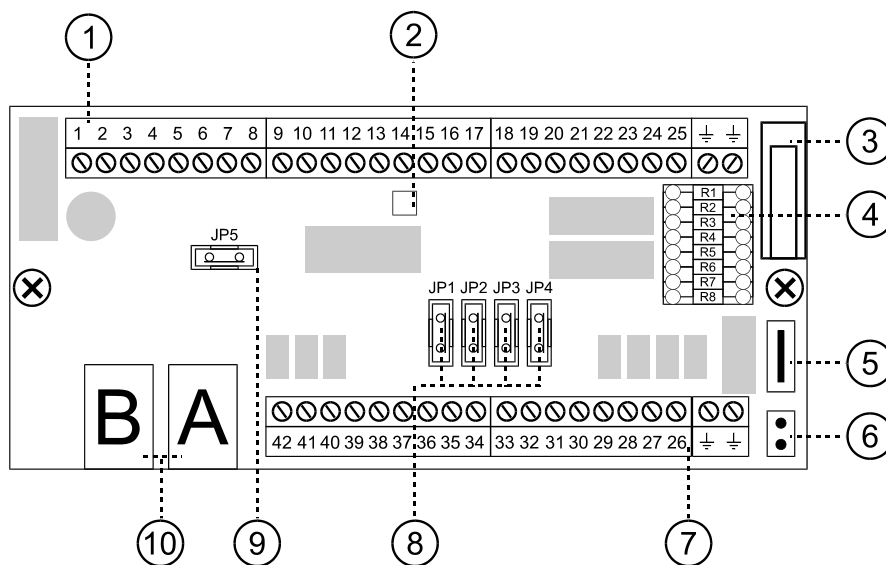


Abb. 14: Platine der Schalteinrichtung TwinAlarm

- 1) Schraubklemmen 1 bis 25 (Belegung siehe umseitig)
- 2) Power LED, blinkt, wenn Schalteinrichtung TwinAlarm aktiv
- 3) Deckelkontakt
- 4) Widerstände R1 bis R8 für optionale Widerstandsüberwachung
- 5) Anschluss für Flächenschutz des Gehäusedeckels zur Sabotageüberwachung
- 6) Anschluss für Flächenschutz des Gehäusebodens zur Sabotageüberwachung
- 7) Schraubklemmen 26 bis 42 (Belegung siehe umseitig)
- 8) Jumper JP1 bis JP4 für die Einrichtung der Schaltkontakte Quittierung (J1), Freigabe (J2), EMA-Bereit (J3) und Unscharf-Sperre (J4) der Schalteinrichtung TwinAlarm
- 9) Jumper JP5 stellt in Verbindung mit Befehl ITF die Werkseinstellungen wieder her
- 10) 2 Buchsen RJ14 für Buskabel A und B zum Busverteiler TwinConnect

Schraubklemmenbelegung siehe nächste Seite. Schraubklemmen 1- 2, 28-29, 32-33, 39-40 sind werksseitig gebrückt. Fett gedruckte Bezeichnungen kennzeichnen aktive Kontakte.

Schraubklemme	Beschreibung der Schraubklemmenbelegung
1	zusätzl. Sabotagekontakt A (Eingang)
2	zusätzl. Sabotagekontakt B (Eingang), über R5
3	Türkontakt 1 (Eingang), nur Verteilerfunktion
4	Türkontakt 1 (Eingang), nur Verteilerfunktion
5	Türkontakt 2 (Eingang), nur Verteilerfunktion
6	Türkontakt 2 (Eingang), nur Verteilerfunktion über R6
7	Türkontakt 3 (Eingang), nur Verteilerfunktion
8	Türkontakt 3 (Eingang), nur Verteilerfunktion
9	EMA-Anschluss Türkontakt 3 / 4 (Ausgang), nur Verteilerfunktion, über R7
10	EMA-Anschluss Türkontakt 3 / 4 (Ausgang), nur Verteilerfunktion
11	EMA-Anschluss Türkontakt 1 / 2 (Ausgang), nur Verteilerfunktion, über R6
12	EMA-Anschluss Türkontakt 1 / 2 (Ausgang), nur Verteilerfunktion
13	<b>Sabotagelinie</b> (Ausgang), EMA-Anschluss, über R5
14	<b>Sabotagelinie</b> (Ausgang), EMA-Anschluss
15	<b>SCHARF</b> (Ausgang), EMA-Anschluss
16	<b>UNSCHARF</b> (Ausgang), EMA-Anschluss
17	<b>S/U-COM</b> (Ausgang) (Scharf / Unscharf), EMA-Anschluss
18	Türkontakt 4 (Eingang), nur Verteilerfunktion
19	Türkontakt 4 (Eingang), nur Verteilerfunktion, über R7
20	RS232 – GND
21	RS232 – RX (Ausgang)
22	RS232 – TX (Eingang)
23	<b>ZUSTAND</b> – COM (Ausgang)
24	<b>ZUSTAND</b> – Zu (Ausgang)
25	<b>ZUSTAND</b> – Offen (Ausgang)
26	<b>EMA-BEREIT</b> (Eingang), EMA-Anschluss, J3
27	GND, J3
28	<b>UNSCHARFSPERRE</b> (Eingang), EMA-Anschluss, J4
29	GND, J4
30	<b>ZEITSPERRE</b> (Eingang), Unterbrechung der Zeitprogramme beim Öffnen
31	GND
32	<b>ZENTRAL</b> (Eingang) Riegelwerkskontakt
33	GND
34	<b>ALARM</b> – Kein Alarm (Ausgang), EMA-Anschluss
35	<b>ALARM</b> – Alarm (Ausgang), EMA-Anschluss
36	<b>ALARM</b> – COM (Ausgang), EMA-Anschluss
37	<b>QUITTIERUNG</b> (Eingang), EMA-Anschluss, J1
38	GND; J1
39	<b>FREIGABE</b> (Eingang), EMA-Anschluss, J2
40	GND, J2
41	Versorgungsspannung 12VDC
42	GND
<b>BUS A</b>	Anschluss des Systembusses A (TwinLock-System)
<b>BUS B</b>	Anschluss des Systembusses B (TwinLock-System)
<b>J1</b>	Jumper für die Konfiguration des Eingangs QUITTIERUNG
<b>J2</b>	Jumper für die Konfiguration des Eingangs FREIGABE
<b>J3</b>	Jumper für die Konfiguration des Eingangs EMA-BEREIT
<b>J4</b>	Jumper für die Konfiguration des Eingangs UNSCHARFSPERRE
<b>LED</b>	Power LED (grün), blinkt wenn Schalteinrichtung aktiv
<b>REL1</b>	Relais : Zustand
<b>REL2</b>	Relais : Scharf/Unscharf
<b>REL3</b>	Relais : Alarm
<b>J5</b>	Fernfreigabe (Öffner), wenn nicht verwendet, darf Jumper nicht gesetzt sein, zusätzlich stellt dieser in Verbindung mit Befehl ITF die Werkseinstellungen wieder her.

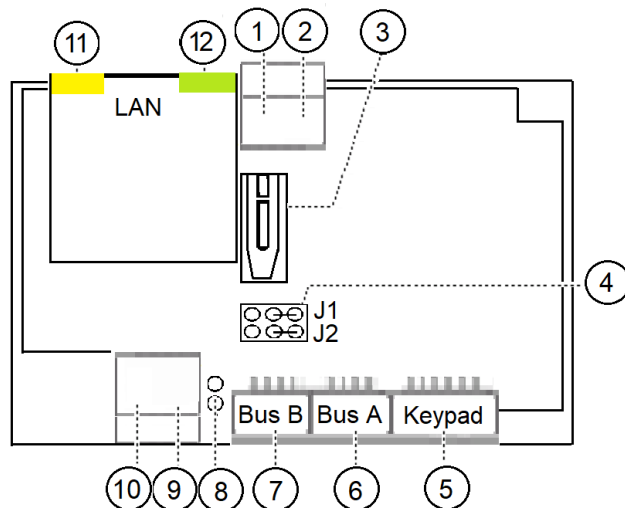
### 4.1.2.8 Netzwerkserweiterungseinheit TwinIP small



Abb. 15: Netzwerk-Erweiterungseinheit TwinIP small

Die optionale Netzwerk-Erweiterungseinheit TwinIP small ermöglicht es, bestimmte Schlosssysteme über IP-Adressen netzwerktechnisch anzubinden. Der Aufkleber auf TwinIP small ist blau.

### 4.1.2.9 Platine und Schraubklemmenbelegung TwinIP small



LED-Anzeige

Status (12): Bootvorgang an / aus

Power (11): Spannungsversorgung an / aus

Abb. 16: Platine der Erweiterungseinheit TwinIP small

- 1) Sabotagekontakt 1 (Eingang)
- 2) Sabotagekontakt 2 (Eingang)
- 3) Deckelkontaktschalter
- 4) Jumper 1 und 2 für Sabotagelinie
- 5) JST-Anschluss Tastatur (Bedieneinheit)
- 6) JST-Anschluss Buskabel A
- 7) JST-Anschluss Buskabel B
- 8) Kontakt für Werks-Reset
- 9) GND
- 10) Versorgungsspannung 12VDC
- 11) LED Power: Spannungsversorgung an / aus
- 12) LED Status: Bootvorgang an / aus

### 4.1.2.10 Netzwerkserweiterungseinheit TwinIP WiFi



Abb. 17: Netzwerk-Erweiterungseinheit TwinIP WiFi

Die optionale Netzwerk-Erweiterungseinheit TwinIP WiFi (lieferbar ab 2025) ermöglicht es, bestimmte Schlosssysteme über IP-Adressen netzwerktechnisch über WLAN anzubinden. Zudem bietet die Einheit eine Verteilerfunktion und ersetzt dadurch TwinConnect small.

### 4.1.2.11 Anschlüsse TwinIP WiFi

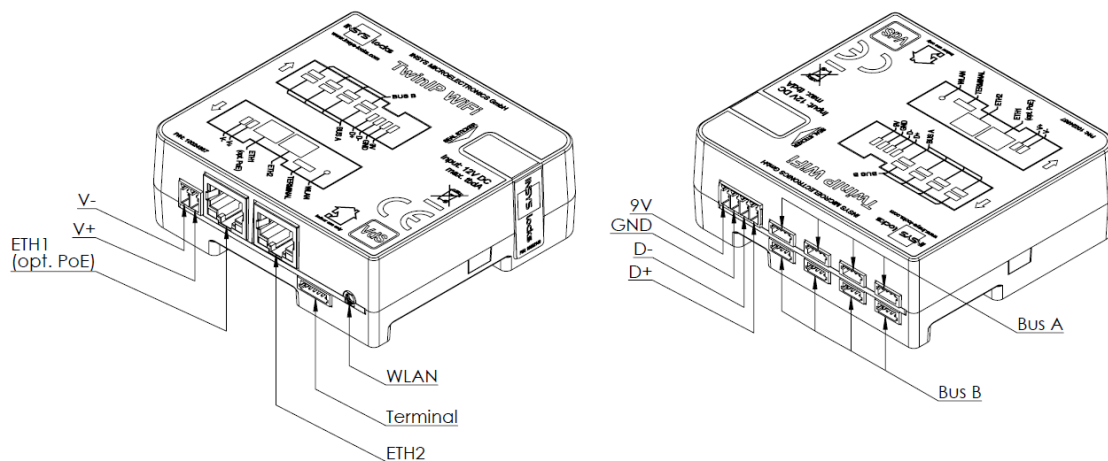


Abb. 18: Anschlüsse der Erweiterungseinheit TwinIP small

#### Linke Ansicht:

**V- / V+:** 0V und 12V, Energieversorgung via Netzteil.

**ETH1:** RJ45-Buchse, Netzwerkverbindung.

Mit optionalen Zusatzplatine kann ETH1 für PoE genutzt werden (Standard IEEE 802.3at 25.5W). In diesem Fall ausschließlich IEEE-standardisierte PoE-Quellen verwenden.

**ETH2 :** RJ45-Buchse, Netzwerkverbindung.

**Terminal:** Verbindung mit Bedieneinheit.

**WLAN:** Anschluss Antennenkabel an Antenne in der Optionsbox WLAN.

#### Rechte Ansicht:

**9V / GND:** 9V und GND, Energieversorgung beispielsweise für TwinXT via Kabel.

**D- / D+:** Anschluss Datenleitung (RS485-Schnittstelle).

**A / B:** Anschlüsse Buskabel A / B für Verbindung zu Bedieneinheit, Schloss 1 und gegebenenfalls zu Schloss 2 und 3.

#### 4.1.2.12 RFID Karten / Anhänger / Bänder



Abb. 19: Design-Beispiele

Optionales Zubehör. Die Codekarte **RFID** ist der gesicherte, mobile Datenträger für die Benutzer eines Systems, in dem die Optionsbox RFID ein Bestandteil der Bedieneinheit ist. Benutzer können sich gegebenenfalls mit Karte am System identifizieren.

Damit Benutzer Karten verwenden können, müssen sie in der Benutzermatrix autorisiert und die Karte muss programmiert / am Schloss angemeldet sein.

#### 4.1.2.13 Kennzeichnung „Verteilte Systeme“

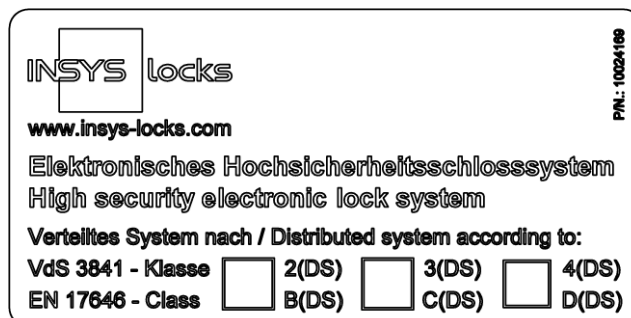


Abb. 20: Kennzeichnung „Verteilte Systeme“ (Muster)

Diese oder eine ähnliche Kennzeichnung, die zeigt, dass das Hochsicherheitsschlosssystem Teil eines verteilten System sein könnte, muss vor / bei der Installation in jedem Wertbehältnis angebracht werden.

Die Kennzeichnung sollte im geschützten Bereich nahe bei der Kennzeichnung des Wertbehältnisses gut sichtbar sein. Falls dem System wie abgebildet keine Klasse zugeordnet ist, das zutreffende Kästchen bei der Installation mit wischfestem Markierstift (Permanentmarker) ankreuzen. Siehe Anleitung auf S.71.

## 5 Technische Daten

### 5.1 Komponenten

Die Systemkomponenten reagieren nicht mit nicht ätzenden, im Fachhandel erhältlichen Tresormaterialien.

#### Technische Daten, die für alle Komponenten gelten

Umwelt	0 bis 50°C, 75 % relative Luftfeuchtigkeit Umweltklasse II nach VdS
Schutzart	IP 30

#### Bedieneinheit QPad

Spannungsversorgung	9 VDC über Anschlussverteiler TwinConnect alternativ Notstromversorgung über Mini-DC- Buchse, Betriebsspannungsbereich 7-10V
Leistungsaufnahme	Bereitschaftszustand circa 1 mA Eingabezustand (Display aktiv) circa 100 mA max. Stromaufnahme 700 mA
Maße (gerade)	101,6 mm x 101,6 mm x 21,1 mm (L x B x H)
Maße (schräg)	101,6 mm x 101,6 mm x 47 mm (L x B x H)
Gewicht	145 g

#### Optionsbox RFID (optional)

Spannungsversorgung	9 V alternativ Notstromversorgung über Mini-DC-Stecker Buchse
Stromaufnahme	inaktiver Zustand < 40 µA aktiver Zustand max. 150 mA
Maße	101,6 mm x 52 mm x 21 mm (L x B x H)
Gewicht	98 g

#### INSYS Lock 700 VdS2(DS) / - 800 VdS3(DS) / - 900 VdS4(DS)

Spannungsversorgung	9 V
Stromaufnahme	Ruhezustand circa 60 µA Motorbetrieb (Bewegung) circa 150-200 mA Motorbetrieb (Blockierung) circa 220-500 mA
Maße	88,4 mm x 61 mm x 34 mm (L x B x H)
Gewicht	587,5 g

#### Busverteiler TwinConnect small

Spannungsversorgung	12 V (optional)
Leistungsaufnahme	bei Netzteilbetrieb 12 V circa 9-15 mA, max.700 mA bei Betrieb nur als Verteiler 0 mA
Maße	63 mm x 47 mm x 27 mm (L x B x H)
Gewicht	38 g (TwinConnect small)

#### Sperreinrichtung TwinXT small

Spannungsversorgung	12 V (optional, nur bei Nutzung der Ausgangsrelais notwendig)
Stromaufnahme	bei Netzteilbetrieb 12 V, circa 20 mA je Ausgangsrelais
Maße	63 mm x 47 mm x 27 mm (L x B x H)
Gewicht	38 g

**Schalteinrichtung TwinAlarm (optional)**

Spannungsversorgung	12 VDC
Stromaufnahme	Ruhezustand circa 10 mA je aktives Ausgangsrelais circa 20 mA
Maße	100 mm x 150 mm x 35 mm (L x B x H)
Gewicht	236 g
Anschlüsse	2 Buchsen RJ14 für Systembusse A und B, Schraubklemmenanschlüsse für serielle Schnittstelle RS232 (RX, TX, GND, 1200 Baud 8N1, kein Hardwarehandshake), Spannungsversorgung (12 VDC), Verteiler, Eingänge, Ausgänge

**Netzwerk-Erweiterungseinheit TwinIP small (optional)**

Spannungsversorgung	12 V (optional)
Stromaufnahme	bei Netzteilbetrieb 12 VDC, circa 300 mA
Maße	63 mm x 47 mm x 27 mm (L x B x H)
Gewicht	38 g
Anschlüsse	Kabel für Anschluss an Bedieneinheit, Schraubklemmen

**Netzwerk-Erweiterungseinheit TwinIP WiFi (optional)**

Spannungsversorgung	12 V (optional)
Stromaufnahme	bei Netzteilbetrieb 12 VDC, circa 600 mA
Maße	85 mm x 78,2 mm x 27 mm (L x B x H)
Gewicht	ca.100 g
Anschlüsse	4 je 4 vierpolige JST für Bus A und B, Spannungsversorgung (12 VDC), Schraubklemmen, 6-polig JST (Bedieneinheit), 2 x RJ45 (Netzwerk), Antennenanschluss

**Anforderungen an externe Netzteile:**

- Netzteile, die gemäß IEC 60590-1 als Stromquelle mit begrenzter Leistung zugelassen sind oder PS2 gemäß IEC 62368-1
- Kurzschlussstrom < 8A

## 5.2 Werkseinstellungen

### Bedieneinheit

Wochenprogramm	inaktiv
Sondertageprogramm	inaktiv
Sperrzeit	inaktiv
Öffnungszeitverzögerung	inaktiv
Teilspernung	inaktiv
Schließen mit Code	inaktiv
Zwangsfolge	inaktiv
Parallelcode	inaktiv
WTU-Funktion	inaktiv, ungültiger Aktivierungscode
Anzahl der Schlösser	0
Ereignisprotokoll Online	inaktiv
Schalteinrichtung TwinAlarm	inaktiv
Einheit TwinXT small	inaktiv
Codeverknüpfung	inaktiv (1 Benutzer)
Systemzeile	TwinLock smart
Batteriewarngrenze	7,0 V
Schnellöffnungscode	inaktiv

Optional mit RFID Optionsbox zusätzlich RFID Karten.

### Schloss INSYS Lock 700 / - 800 / - 900

#### Vorsicht

**Mit werksseitigen System- und Mastercodes ist das System nicht gesichert.**

**Gefahr der unberechtigten Öffnung.**

Ändern Sie werksseitige Codes aus Sicherheitsgründen sofort nach der Installation.

#### INSYS Lock 700 VdS Klasse 2/2(DS)

System-/Managercode	1 1 1 1 1 1 (Systemcode Schloss 1)
Mastercode	1 2 3 4 5 6
Manager-/Masterbenutzer	Nr. 225 / Nr. 00
Schloss I/O Funktion	inaktiv
INSYS Lock 700 VdS2	
Benutzerzahl gesamt	100 (Benutzer-Nr. 00 bis Nr. 99) 100 PIN-Codes, alle Codes inaktiv aktivierbar, 1 oder 2 Benutzergruppen

#### INSYS Lock 800 VdS Klasse 3/3(DS)

System-/Managercode	1 1 1 1 1 1 1 (Systemcode Schloss 1)
Mastercode	1 2 3 4 5 6 7 8
System-/Masterbenutzer	Nr.225 / Nr. 00
Schloss I/O Funktion	inaktiv
INSYS Lock 800 VdS3	
Benutzerzahl gesamt	100 (Benutzer-Nr. 00 bis Nr. 99) 100 PIN-Codes, alle Codes inaktiv aktivierbar, 1 oder 2 Benutzergruppen

**INSYS Lock 900 VdS Klasse 4/4(DS)**

System-/Managercode	1 1 1 1 1 1 1 (Systemcode Schloss 1)
Mastercode	1 2 3 4 5 6 7 8
System-/Masterbenutzer	Nr.225 / Nr. 00
Schloss I/O Funktion	inaktiv
INSYS Lock 900 VdS4	
Benutzerzahl gesamt	100 (Benutzer-Nr. 00 bis Nr. 99) 100 PIN-Codes, alle Codes inaktiv aktivierbar, 1 oder 2 Benutzergruppen
Fehleingaben/h	max. 10

**Schalteinrichtung TwinAlarm (optional)**

Schraubklemmen 1, 2	werksseitig gebrückt
Schraubklemmen 28, 29	werksseitig gebrückt
Schraubklemmen 32, 33	werksseitig gebrückt
Schraubklemmen 39, 40	werksseitig gebrückt
Jumperstellung EMA-Bereit	potentialfrei
Jumperstellung Freigabesperre	potentialfrei
Jumperstellung Unscharf-Sperre	potentialfrei
Jumperstellung Quittierung	potentialfrei
Aktiver Pegel EMA-Bereit	low aktiv
Aktiver Pegel Freigabesperre	low aktiv
Aktiver Pegel Unscharf-Sperre	low aktiv
Aktiver Pegel Quittierung	low aktiv
Körperliche Codes	inaktiv
Stiller Alarm	inaktiv
EMA-Scharfschaltungsstatus	unscharf
Alarmbenutzer gesamt	99 (inaktiv)

**Netzwerk-Erweiterungseinheit TwinIP small / WiFi**

IP-Adresse	192.168.1.1
Applikation	Port 80
Service	Port 8080

**5.3 Gesamtverbrauch vergleichbares System**

Für ein ähnliches System TwinLock Business 2.1, mit Netzwerk, wurde der Energieverbrauch gemessen. Das Testsystem bestand aus Bedieneinheit FlatControl, 2 Schlössern, TwinConnect, TwinXT und TwinIP.

Pro Tag und Schloss fanden je 2 Öffnungs-/ Schließvorgänge statt.

Die Messung des Verbrauchs ergab folgende Werte:

Gesamtverbrauch System / Tag	29.9 Wh / Tag
Gesamtverbrauch System / Woche	209 Wh /Woche
Daraus mittlere Leistungsaufnahme	1,25 W
Gesamtverbrauch System / Jahr *365	10898 Wh/Jahr $\approx$ 11 kWh / Jahr
Stromkosten (bei 41,75 Cent/ kWh durchschnittlicher 2.HJ. 2023)	4,59 € / Jahr

## 6 Montage

### 6.1 Montagehinweise

#### Vorsicht

##### **Gefahr der Beschädigung und des Funktionsausfalls des Systems durch Kontakt zu aggressiven Werkstoffen.**

Bringen Sie die Systemkomponenten nicht in Kontakt mit Werkstoffen, mit denen sie chemisch reagieren könnten (aggressive Reinigungsmittel, noch nicht ganz getrocknete und ausgehärtete Oberflächen, Lösungsmittel und Dämpfe zum Beispiel).

##### **Risiko der Beschädigung und des Funktionsausfalls des Systems durch Unbefugte.**

Unbefugte sollten keine Zugriffsmöglichkeit auf sicherheitsempfindliche Teile eines Hochsicherheitsschlosssystems haben, wenn die Tür des Wertbehältnisses, in die das Schloss verbaut ist, offen ist.

##### **Risiko des Verlusts des Supports und der Gewährleistung.**

Eigenmächtiger Umbau ist nicht erlaubt. Montieren Sie das System nur wie hier und gegebenenfalls in Zusatzanleitungen des Herstellers angegeben.

- Die Komponenten des Systems reagieren nicht mit handelsüblichen, nicht ätzenden Werkstoffen.
- Verwenden Sie nur im Zubehörsatz mitgelieferte oder hier spezifizierte Schrauben zur Befestigung der Komponenten.

#### Hinweis

Alle eigenständigen Komponenten mit Ausnahme der Eingabeinheit müssen im zugriffsgeschützten Bereich, beispielsweise im Riegelwerksraum verbaut werden. Ein nicht autorisierter Zugriff muss erkennbar sein, beispielsweise durch eine Plombe.

#### **Weitere Hinweise gemäß EN 1300:2004+A1:2011 (D), Anhang A**

Informationen für den Einbau

Seitenangaben beziehen sich auf diese Montageanleitung, Version 1.04B vom August 2024.

Thema	Information
Abmessungen Riegel	Siehe Abb. Seite 42.
Bewegung Sperrelement	Siehe Abb. Seite 42.
Kraft, die am Riegelkopf mindestens 10.000 Zyklen aufgebracht werden kann	50 N, siehe Seite 43.
Werkstoffe der Wertbehältnisse, an denen das Schloss angebaut werden kann	Die Komponenten des Systems reagieren nicht mit handelsüblichen, nicht ätzenden Werkstoffen. Das Schloss ist am Wertbehältnis an einer Stelle anzubringen, die eine ebene Oberfläche aufweist.

Thema	Information
Lochbild der Befestigungsschrauben, Angabe möglicher Gewindearten	Bedieneinheit: siehe Abb. S.38, Standardgewinde. Schloss: siehe Abb. S.42, Standardgewinde. TwinConnect small: siehe Abb.S.45, optional Standardgewinde. TwinXT / TwinIP small: siehe Abb. S. 46, Standardgewinde. TwinAlarm: siehe Abb. S.52, Standardgewinde. TwinIP WiFi: siehe Abb. S. 69, Standardgewinde.
Verwendbare Befestigungsschrauben	Nur im Zubehörsatz gelieferte oder hier spezifizierte. - Schloss: Schrauben M6 x 35mm Flachkopf Zylinderschrauben (Innensechskant Schlüsselweite 5) - Bedieneinheit: Schrauben M4 x 20mm Flachkopf Zylinderschrauben mit Innensechskant Schlüsselweite 3
Empfohlenes Drehmoment für Befestigungsschrauben	Bedieneinheit: max. 1 Nm, S.39. Schloss: max. 5 Nm, siehe S.43. TwinConnect - / TwinXT - / TwinIP small: 0,5-0,8 Nm, siehe S.45, S.46. TwinIP WiFi: max. 0,5-0,8 Nm, siehe S.69. TwinAlarm: max. 1 Nm, siehe S.53.
Empfehlungen für die Schraubensicherung	Aktuell sind die mitgelieferten Schrauben mit Kunststoff beschichtet; bei Bedarf Schraubensicherungsmittel mittlerer Festigkeitsklasse.
Position und Form sowie maximale und minimale Größe von Schlüssellöchern, Spindellöchern, Kabeldurchbrüchen	Keine Schlüssel- oder Spindellöcher erforderlich. Kabeldurchbruch Bedieneinheit: Mitte Bedieneinheit, rund, Ø 11 mm +-0,25 mm. Vor und hinter den Komponenten darf sich keine ungesicherte Öffnung befinden. Verwenden Sie die Bohrschutzplatte Art.-Nr.10022919. Siehe S.42.
Empfohlene Schnittstellen zu Riegelwerken	Kontaktbehäfteter Riegelwerksschalter (Taster)
Andere Daten zur Belastbarkeit des Schlossriegels	Keine
Empfehlungen zum Schutz des Schlosses vor zerstörenden Angriffen	Alle Komponenten des Schlosssystems außer der Bedieneinheit sind durch die Eigenschaften des Wertbehältnisses zu schützen. Unbefugte sollten keine Zugriffsmöglichkeit auf sicherheitsempfindliche Teile eines Hochsicherheitsschlosssystems haben, wenn die Tür des Wertbehältnisses, in die das Schloss verbaut ist, offen ist.
Unterlagen über die Installation eines Riegelwerksschalters	Siehe Seite 16, 23, 16, 18, 48 und 54.

## 6.2 Übersicht Montage und Inbetriebnahme

### Vorsicht



**Verletzungsgefahr für Personen, die nicht fachgerecht montieren sowie Gefahr der Beschädigung und des Funktionsausfalls des Systems.**

Stellen Sie sicher, dass das System von geschulten Fachkräften montiert und in Betrieb genommen wird.

1. Stecken Sie mit Einheiten zu verbindende Kabel in die entsprechenden Buchsen der Platine einer Bedieneinheit (Jumper einsetzen, siehe S.41).
2. Befestigen Sie zunächst die Systemkomponenten an der zu sichernden Tür / im Wertbehältnis, **ohne Spannungsversorgung** anzulegen (auch ohne Batterien), wie in diesem Kapitel im folgendem beschrieben:

Bedieneinheit (und ggf. Optionsboxen, siehe Schritt 1 oben und 6.3.1)  
 Schloss / Schlösser INSYS Lock 700 / 800 / 900 (siehe 6.4.1)  
 Busverteiler TwinConnect small (siehe 6.5) / TwinIP WiFi (siehe 6.12.1)  
 gegebenenfalls Sperreinrichtung(en)  
 TwinXT small (siehe 6.6.1)  
 gegebenenfalls Schalteinrichtung TwinAlarm (siehe 6.7.1)  
 ggf. Netzwerk-Erweiterungseinheit TwinIP small (siehe 6.9.1).

3. Verdrahten Sie gegebenenfalls die Einheit(en) TwinXT small (siehe 6.6.2ff), TwinAlarm (siehe 6.7.2ff) und TwinIP small (siehe 6.9.2ff) / - WiFi (siehe 6.12).
4. Schließen Sie von jeder Komponente – aber bei der **Erstinstallation** von nur **einem Schloss**, das dadurch zum Systemschloss (Schloss 1) wird – 2 Buskabel (Bus A / B) an Busverteiler TwinConnect small / TwinIP WiFi an.

5. Schließen Sie die Spannungsversorgung (12V) an (nie Batterien und Netzversorgung gleichzeitig verwenden):

- für ein System ohne TwinAlarm via TwinConnect small / TwinIP WiFi  
**entweder** mit Netzteil  
**oder** mit Batterien im externen Fach der Bedieneinheit

- für ein System mit TwinAlarm  
 an den Schraubklemmen von TwinAlarm über die Einbruchmeldeanlage

*Das System startet durch das Anlegen der Spannungsversorgung. Der Benutzer wird durch den Installationsvorgang geführt.*

6. Initialisieren Sie das System, indem Sie zunächst das einzige bereits angeschlossene Schloss als Masterschloss anmelden wie in Abschnitt „System initialisieren“ des Kapitels „Inbetriebnahme“ beschrieben.

*Schließen Sie die Kabel eines weiteren Schlosses erst an, wenn das erste Schloss im System angemeldet ist.*

*Die folgende Einstellung der Systemzeit steuert alle Zeitprogramme (siehe Abschnitt „System initialisieren“ in Kapitel „Inbetriebnahme“).*

7. Überprüfen Sie nach der Initialisierung den Öffnungs- und Schließvorgang bei allen Schlössern.

*Eine ausführliche Beschreibung dieser Vorgänge siehe im Handbuch.*

**Vorsicht**

**Zu frühe Benutzer-Anmeldung bei Systemen mit Einbruchmeldeanlage (EMA).**

**Benutzer können die EMA nicht scharf- / unscharf schalten.** Melden Sie Benutzer erst nach der Inbetriebnahme und der Aktivierung von **TwinAlarm** an, damit sie auch dort gespeichert werden.

8. Wenn alle Schlösser entsperrt sind, können Sie die im Handbuch beschriebenen Parametrierungen vornehmen und die Kennzeichnung „Verteilte Systeme“ (siehe S.12, S.29 und S.71) in jedem Wertbehältnis ankreuzen und anbringen.
9. Ändern Sie Systemmanager- und Mastercodes der einzelnen Schlösser aus Sicherheitsgründen sofort nach der Installation.
10. Prüfen Sie die neuen Codes bei geöffnetem Wertbehältnis.
11. Nehmen Sie gegebenenfalls TwinXT small in Betrieb und bringen Sie die Siegelaufkleber über den Schrauben auf dem Gehäusedeckel an.
12. Nehmen Sie gegebenenfalls TwinAlarm in Betrieb und bringen Sie die Siegelaufkleber der Erweiterungseinheiten über den Schrauben auf dem Gehäusedeckel an.
13. Nehmen Sie gegebenenfalls Einheit TwinIP small / WiFi in Betrieb und bringen Sie die Siegelaufkleber über den Schrauben auf dem Gehäusedeckel an.

Sie haben das System TwinLock erfolgreich montiert und in Betrieb genommen.

## 6.3 Bedieneinheit QPad montieren

Die folgenden Anleitungen zur Montage der Bedieneinheit sind zu befolgen.

### 6.3.1 Bedieneinheit QPad befestigen

#### Sie benötigen

4 Schrauben M4x8, eine EMA-Schraube M3x6 Flachkopf, 2 Schnappnieten (im Lieferumfang), einen Kreuzschlitz- und einen Schlitzschraubendreher sowie geeignetes Werkzeug, um Befestigungspunkte und einen Kabeldurchbruch ( $\varnothing 11\text{mm} \pm 0,25\text{mm}$ ) im Wertbehältnis zu schaffen.

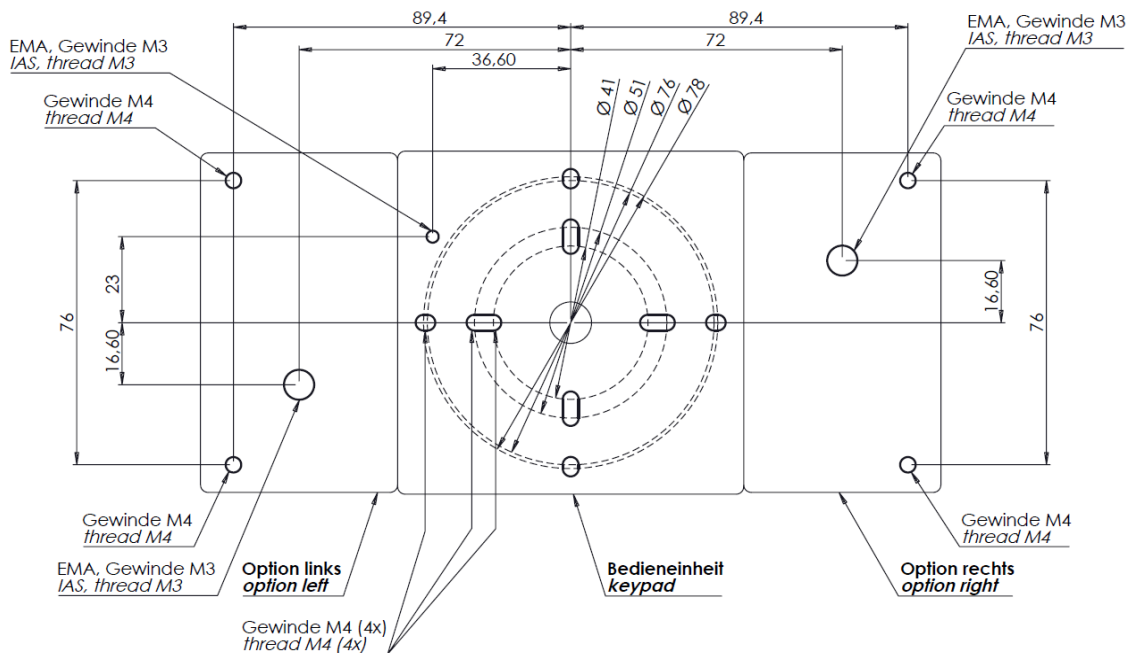


Abb. 21: Bohrbild Bedieneinheit mit gerader Vorderseite

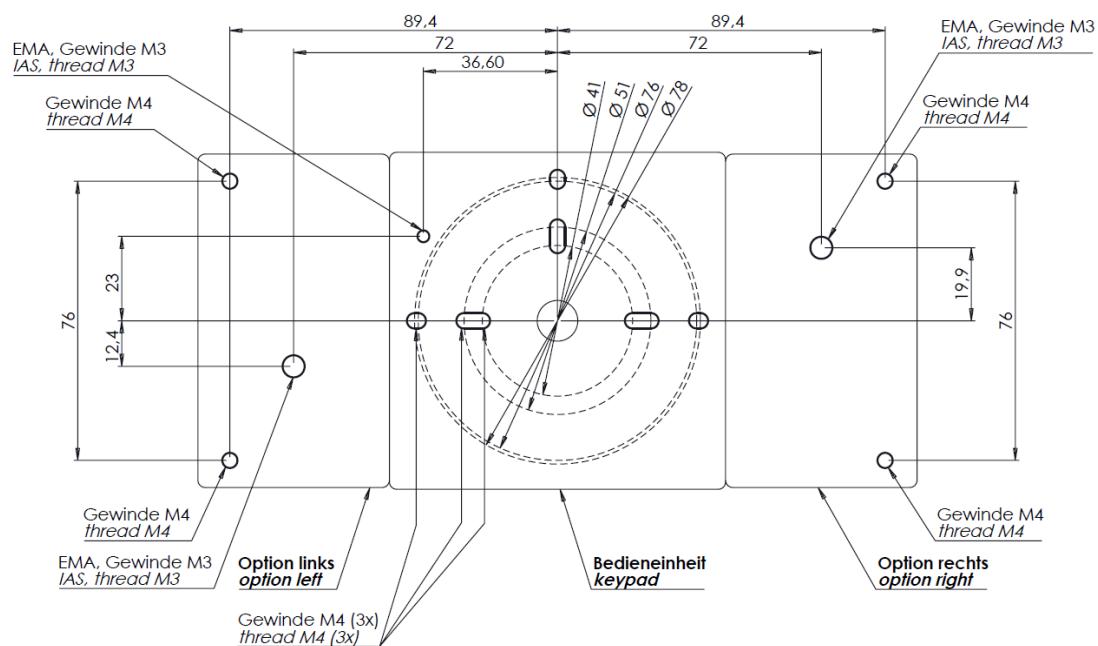


Abb. 22: Bohrbild Bedieneinheit, schräge Vorderseite

1. Bringen Sie außen am Wertbehälter 3 Befestigungspunkte für die schräge Variante / 4 Befestigungspunkte für die gerade Variante mit senkrechter Vorderseite der Bedieneinheit und einen Kabeldurchbruch gemäß Bohrbild ein.  
*Bringen Sie gegebenenfalls auch Befestigungspunkte für Optionsboxen an.*

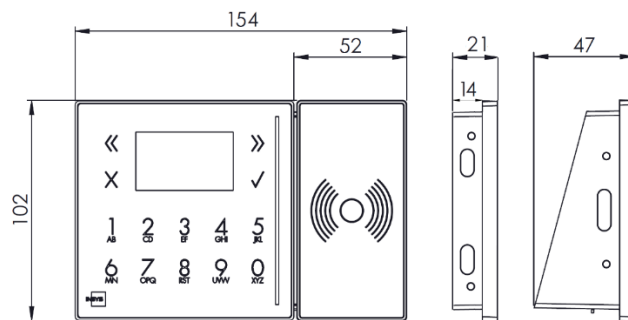


Abb. 23: Abmessungen Bedieneinheit, Ansicht 1-3 (von links nach rechts)

Ansicht 1)	Platzbedarf der Bedieneinheit
Ansicht 2)	Tiefe der Bedieneinheit, gerade Variante
Ansicht 3)	Tiefe der Bedieneinheit, schräge Variante

### Vorsicht

**Zu hohe Krafteinbringung kann eine Beschädigung der Bedieneinheit zur Folge haben.**

Ziehen Sie die Schrauben mit einem maximalen Drehmoment von **1 Nm** an.

2. Verschrauben Sie die Schrauben M4x8 mit den von Ihnen gebohrten Befestigungspunkten.  
*Der Pfeil unter Kennzeichnung TOP in der Mitte des Bodens zeigt nach oben. Die Optionsbox gegebenenfalls mit Schnappnieten an benachbarter Bedieneinheit befestigen.*
3. Schrauben Sie die EMA-Schraube (für externe Manipulationserkennung)
  - M3x6 (gerade Version Folie) /
  - M3x8 (gerade Version Glas) /
  - M3X16 (schräge Version Folie und Glas)
 an Position D in Abb. 'Kabelführung Außenseite Wertbehälter / in Bedieneinheit' auf Seite 40 ein und prüfen Sie, ob eine elektrische Verbindung zu den Abhebekontakten (2 Stück, neben C in Abb. 'Kabelführung Außenseite Wertbehälter / in Bedieneinheit' auf Seite 41 unten) besteht, wenn das Gehäuse geschlossen wird.  
*Bei Glasversionen Distanzhülse aus Metall für EMA-Schraube verwenden.*
4. Stecken Sie den Jumper auf den / die Kontakte beziehungsweise stecken Sie den Gehäuse-Kabelbaum auf (für „schräge“ Gehäuse (siehe Abb. 'Anschlüsse Bedieneinheit', Punkt 11 auf Seite 41 unten).
5. Formen Sie mit dem Buskabel eine Schlaufe hinter der Platine, um Spielraum zu schaffen, und führen Sie das mit der Bedieneinheit verbundene Kabel durch den von Ihnen eingebrachten Kabeldurchbruch.
6. Verbinden Sie die Buskabel A und B mit den Buchsen A und B auf der Platine von QPad. Achten Sie auf korrekten Sitz der Stecker.

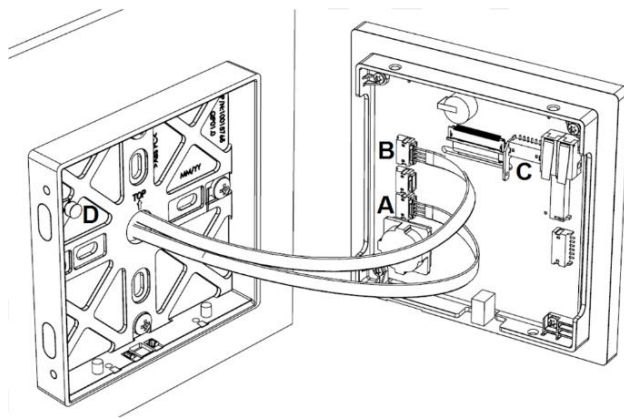


Abb. 24: Kabelführung Außenseite Wertbehältnis / in Bedieneinheit

- A) Buchse für Anschluss Buskabel A
- B) Buchse für Anschluss Buskabel B
- C) Schraubklemme für Massekabel
- D) Position für EMA-Schraube (links) gegenüber Abhebe-Kontakten

7. Verbinden Sie gegebenenfalls das Kabel von TwinIP small mit JST-Anschluss 1 (siehe Abb. 27: Anschlüsse Bedieneinheit) auf der Platine von QPad. Verbinden Sie ggf. weitere Erweiterungen. Achten Sie auf korrekten Sitz der Stecker.

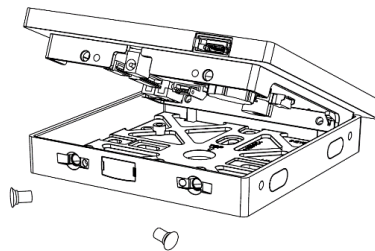


Abb. 25: Deckel, Unterbau und Schnappnieten

8. Bringen Sie den Deckel an und befestigen Sie ihn mit den Schnappnieten.

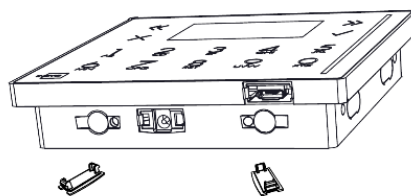


Abb. 26: Gehäuse und Abdeckungen

9. Bringen Sie gegebenenfalls Abdeckungen über ungenutzten Gehäuse-Öffnungen an.

*Die Öffnung unten Mitte ist für den Notstromanschluss. Unten rechts befindet sich ein Micro-USB-Anschluss, der für die Konfiguration genutzt werden kann.*

Sie haben die Bedieneinheit erfolgreich befestigt.

### 6.3.2 Erweiterungen an Bedieneinheit anschließen

An der Rückseite der Bedieneinheit befindet sich die Platine der Bedieneinheit.

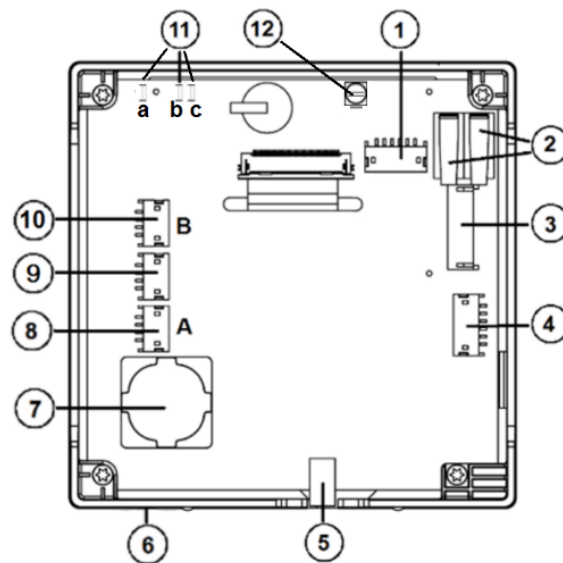


Abb. 27: Anschlüsse Bedieneinheit

- 1) JST-Buchse für Verbindungen mit Einheit TwinIP small
- 2) Abhebe-Kontakte
- 3) JST-Buchse für Anschluss von Optionsboxen
- 4) JST-Buchse für IO-Funktionen (Erweiterungseinheiten)
- 5) Notstromversorgung
- 6) Micro-USB-Anschluss unter Abdeckung in Vorderseite unten
- 7) Lautsprecheranschluss
- 8) Anschluss für Buskabel
- 9) nicht genutzt
- 10) nicht genutzt
- 11) 3 Kontakte, vor Erstinbetriebnahme folgendermaßen mit Jumper bestücken, von links:  
Con4 (a): Jumper, wenn kein Batteriefach / gerade Version,  
Con12 (b): Jumper, wenn keine Optionsbox  
Con5 (c): Jumper, wenn keine Optionsbox
- 12) Schraubklemme für Erdungskabel (nicht genutzt)

1. Schließen Sie gegebenenfalls von Einheit TwinIP small kommende Kabel an die JST-Buchse 1 der Platine an.
2. Wenn Sie IO-Funktionen der Bedieneinheit anschließen möchten, verbinden Sie JST-Buchse 4 der Platine mit einer optionalen Erweiterungseinheit.

Sie haben erfolgreich Erweiterungen an der Bedieneinheit angeschlossen.



- Führen Sie die 4 Schrauben M6 durch die Löcher im Schloss.

### Vorsicht

**Zu hohe Krafteinbringung kann eine Funktionsstörung des Schlosses zur Folge haben.**

Ziehen Sie die Befestigungsschrauben mit einem maximalen Drehmoment von **5 Nm** an. Im Bedarfsfall zusätzlich flüssiges Schraubensicherungsmittel mittlerer Festigkeitsklasse verwenden.

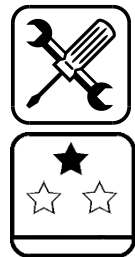
- Verschrauben Sie die 4 Schrauben M6 mit den von Ihnen eingebrachten Befestigungspunkten im Behältnis.
- Prüfen Sie die spannungsfreie Montage von Schloss und Riegel.

Sie haben das Schloss erfolgreich befestigt.

## 6.4.2 Riegelvorstand des Schlosses justieren

Sie können den Riegelvorstand in einem Bereich von 8,5 mm bis 15,5 mm stufenlos justieren. Der Riegelvorstand ist voreingestellt 15 mm.

**Sie benötigen** einen geeigneten Schraubenzieher.



### Vorsicht

**Gefahr falscher Justage**

**Gefahr der Beschädigung des Schlosses**

Justieren Sie den Riegelhub nur in ausgefahrenem Zustand so, dass der Riegel ausschließlich in Schließrichtung mit max. 50N belastet wird und nicht unter Spannung oder Druck steht.

- Öffnen Sie die Tür des Wertbehältnisses und fahren Sie den Riegel des Schlosses bei geöffnetem Wertbehältnis aus, indem Sie das Schloss schließen.
- Um den Riegelvorstand zu verringern, drehen Sie die Schraube zur Justage (A) gemäß folgender Abbildung im Uhrzeigersinn, bis der gewünschte Vorstand erreicht ist.
- Um den Vorstand zu vergrößern, drehen Sie gegen den Uhrzeigersinn.

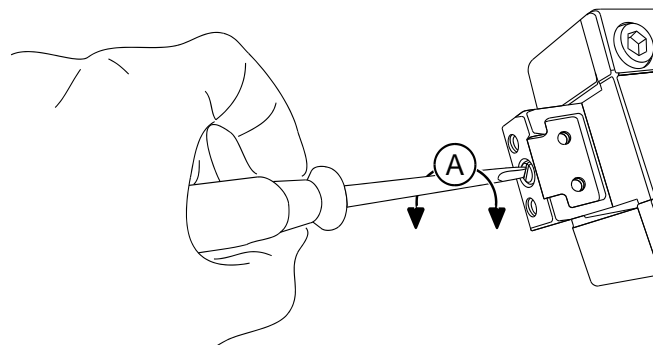


Abb. 29: Justage des Riegelvorstandes des Schlosses

Sie haben den Riegelvorstand des Schlosses erfolgreich justiert.

## 6.5 Einheiten ‚small‘ öffnen und schließen

### 6.5.1 Einheit ‚small‘ öffnen

Benutzen Sie ausschließlich das INSYS Öffnungswerkzeug, um TwinConnect small, TwinXT small und TwinIP small zu öffnen. Vermeiden Sie es, den Deckel weit zu kippen.



**Sie benötigen** das INSYS Öffnungswerkzeug.

1. Führen Sie das INSYS Öffnungswerkzeug in die runde Öffnung im Deckel und drücken Sie es in die Einheit, so dass sich der Sicherungsstift löst.

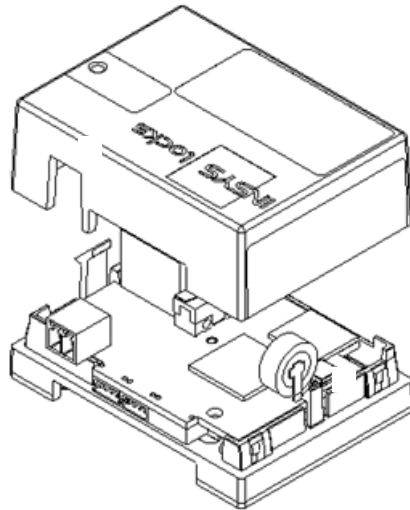


Abb. 30: Deckelposition beim Abheben und Aufsetzen

2. Deckel leicht kippen und vorsichtig möglichst gleichmäßig nach oben abnehmen.

Sie haben die Einheit ‚small‘ erfolgreich geöffnet.

### 6.5.2 Einheit ‚small‘ schließen

1. Deckel möglichst genau an Führung auf der Grundplatte ausrichten.
2. Deckel vorsichtig gleichmäßig von oben auf Grundplatte aufsetzen und leicht andrücken, so dass er hörbar in seine Position klickt.



Sie haben die Einheit „small“ erfolgreich geschlossen.

## 6.6 Busverteiler TwinConnect small montieren

### 6.6.1 TwinConnect small befestigen

Stellen Sie vor der Befestigung sicher, dass die Länge der Kabel ausreichend, um alle Komponenten zu verbinden. Die Höhe / Tiefe (in Zeichnung unten nicht abgebildet) beträgt bei TwinConnect small 27 mm.



**Sie benötigen** 2 Schrauben M3x10 und geeignetes Werkzeug, um Befestigungspunkte für die Schrauben in das Wertbehältnis einzulassen und das Öffnungswerkzeug.

1. Finden Sie einen für die Einheit geeigneten Platz im Wertbehältnis. Achten Sie dabei auf die geplante Kabelführung.
2. Bringen Sie 2 Befestigungspunkte gemäß den Maßen in folgendem Bohrbild auf der Innenseite des Wertbehältnisses ein.

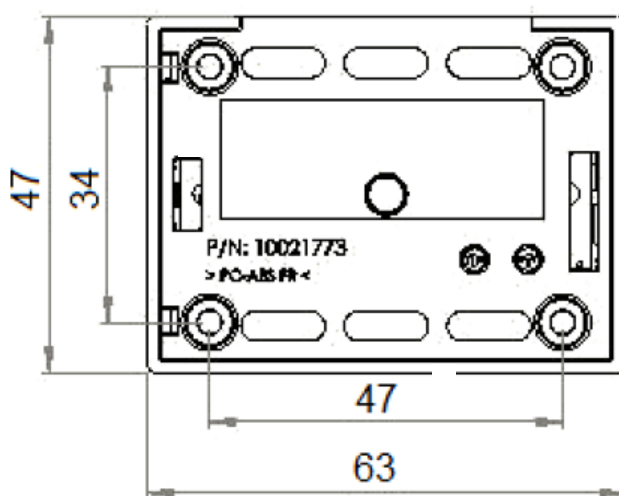


Abb. 31: Bohrbild zur Montage von TwinConnect small

3. Entfernen Sie den Deckel wie beschrieben in „Einheit ‚small‘ öffnen“ auf S.44. *Sie sehen das Innere der Einheit.*

#### Vorsicht

**Zu hohe Krafteinbringung kann eine Beschädigung der Einheit zur Folge haben.**

Ziehen Sie die Schrauben von allen Einheiten „small“ in einem Drehmomentbereich von **0,5-0,8 Nm** an.

4. Verschrauben Sie 2 Schrauben in den Ecken des Bodens der Einheit lose mit den von Ihnen gebohrten Befestigungspunkten.
5. Überprüfen Sie die spannungsfreie Montage.
6. Setzen Sie den Deckel auf die Einheit wie beschrieben in „Einheit ‚small‘ schließen“ auf S.44, dass er hörbar einschnappt.

Sie haben die Sperreinrichtung TwinConnect small erfolgreich befestigt.

## 6.7 Sperreinrichtung montieren

### 6.7.1 TwinXT small befestigen

**Sie benötigen** 2 Schrauben M3 und geeignetes Werkzeug, um Befestigungspunkte für die Schrauben in das Wertbehältnis einzulassen sowie das Öffnungswerkzeug.



1. Finden Sie einen für die Sperreinrichtung geeigneten Platz im Wertbehältnis. Achten Sie dabei auf die geplante Kabelführung.
2. Bringen Sie 2 Befestigungspunkte gemäß den Maßen in folgendem Bohrbild auf der Innenseite des Wertbehältnisses ein.

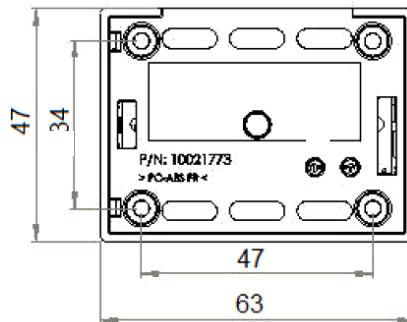


Abb. 32: Bohrbild zur Montage der Sperreinrichtung TwinXT small

3. Entfernen Sie den Deckel wie in „Einheit ‚small‘ öffnen“ auf S.44 beschrieben. *Sie sehen das Innere der Einheit.*

#### Vorsicht

**Zu hohe Krafteinbringung kann eine Beschädigung der Einheit zur Folge haben.**

Ziehen Sie die Schrauben von allen Einheiten „small“ in einem Drehmomentbereich von **0,5-0,8 Nm** an.

4. Verschrauben Sie 2 Schrauben in den Ecken des Bodens der Einheit lose mit den von Ihnen gebohrten Befestigungspunkten.
5. Überprüfen Sie die spannungsfreie Montage.
6. Lassen Sie die Einheit im weiteren Verlauf der Montage geöffnet, um gewünschte Funktionen einrichten zu können.

Sie haben TwinXT small erfolgreich befestigt.

## 6.7.2 TwinXT small verkabeln

Dieser Abschnitt beschreibt das grundsätzliche Vorgehen beim mechanischen Einrichten der Funktionen von TwinXT small.

Aktivieren Sie die Sperreinrichtung nach der Installation, um Ihre Einstellungen in Kraft zu setzen (mit Parametriereset QPadComm in Bereich „Alarm“ oder in Display-Menü `Einstellungen / Alarmgeräte / XT-Erweiterung`).



1. Trennen Sie die Einheit von der Spannungsversorgung.
2. Entfernen Sie den Deckel von TwinXT small wie in „Einheit ‚small‘ öffnen“ auf S. 44 beschrieben.
3. Lösen Sie die Sperreinrichtung von Ihren Befestigungspunkten.
4. Befestigen Sie die Kabel für Schloss 1 und gegebenenfalls auch die für Schloss 2 an den Buchsen und die anderen Kabel an den für sie vorgesehenen Klemmen / Positionen.

### Vorsicht

**Zu hohe Krafteinbringung kann eine Beschädigung der Sperreinrichtung zur Folge haben.**

Ziehen Sie die Schrauben von allen Einheiten „small“ in einem Drehmomentbereich von **0,5-0,8 Nm** an.

5. Fixieren Sie die Sperreinrichtung an den Befestigungspunkten.
6. Setzen Sie den Deckel auf wie in ‚Einheit ‚small‘ schließen‘ auf S.44 beschrieben.

*Für das Verkabeln spezifischer Kontakte siehe die folgenden Anleitungen.*

Sie haben die grundsätzliche Vorgehensweise beim Verkabeln kennengelernt.

### 6.7.3 Freigabekontakt von TwinXT small einrichten

#### Hinweis

Die Funktionsweise der Eingänge „Freigabe“ und „Riegelwerk“ kann via Bedieneinheit oder via PC-Software umprogrammiert werden, so dass das Verhalten bei „Kontakt offen“ / „Kontakt geschlossen“ genau umgekehrt ist wie unten beschrieben.



Bei geschlossenem Freigabe-Eingangskontakt ist ein Schloss beispielsweise gesperrt. Sie können es nicht öffnen. Bei offenem Kontakt ist das Schloss freigegeben. Sie können es öffnen.

Sie können an einer Sperreinrichtung Freigabekontakte für bis zu zwei Schlösser einrichten.

Bei TwinXT small ist der Freigabekontakt, der sich gegebenenfalls auch auf zwei Schlösser auswirkt, über die Schraubklemmen 1 und 2 geführt.

- Schließen Sie die Freigabekontakte fachgerecht und nach Ihren Bedürfnissen an die von Ihnen genutzte Schaltung an.

Sie haben die Freigabekontakte erfolgreich eingerichtet. Im Display wird **Keine Freigabe** angezeigt, wenn jemand versucht, ein gesperrtes Schloss zu öffnen.

### 6.7.4 Riegelwerkskontakt von TwinXT small einrichten

#### Hinweis

Die Funktionsweise der Eingänge „Freigabe“ und „Riegelwerk“ kann via Bedieneinheit oder via PC-Software umprogrammiert werden, so dass das Verhalten bei „Kontakt offen“ / „Kontakt geschlossen“ genau umgekehrt ist wie unten beschrieben.



Bei geschlossenem Riegelwerks-Eingangskontakt kann ein Schloss verschlossen werden.

Sie können an einer Sperreinrichtung Riegelwerkskontakt für bis zu zwei Schlösser einrichten. Bei TwinXT small ist der Riegelwerkskontakt, der sich gegebenenfalls auch auf zwei Schlösser auswirkt, über die Schraubklemmen 3 und 4 geführt.

- Schließen Sie den Riegelwerkskontakt fachgerecht und nach Ihren Bedürfnissen an die von Ihnen genutzte Schaltung an.

Sie haben den Riegelwerkskontakt fachgerecht eingerichtet.

### 6.7.5 Alarmkontakt von TwinXT small einrichten

Der Alarmkontakt (Ausgang) ist bei TwinXT small über die Schraubklemmen 10, 11 und 12 geführt. Im Ruhezustand ist er an den Schraubklemmen 11 und 12 geschlossen.

Im Zustand des Stillen Alarms, der etwa eine Sekunde dauert, ist der Alarmkontakt an den Schraubklemmen 10 und 11 geschlossen.

Stiller Alarm wird durch Eingabe des Alarmcodes beim Öffnen eines Schlosses ausgelöst (siehe auch Kapitel 'Bedienung' im Handbuch).

- Verbinden Sie den Alarmkontakt fachgerecht und nach Ihren Bedürfnissen.

Sie haben den Alarmkontakt von TwinXT small erfolgreich eingerichtet.



### 6.7.6 Zustandskontakt von TwinXT small einrichten

Die Information über den Schlosszustand bleibt auch nach Unterbrechung der Spannungsversorgung erhalten (bi-stabiles Relais).

Über die Schraubklemmen 8 und 9 der Sperreinrichtung TwinXT small ist der Zustandskontakt bei geöffnetem Schloss geschlossen.

Über die Schraubklemmen 7 und 8 ist er bei geschlossenem Schloss geschlossen.

- Schließen Sie den Zustandskontakt fachgerecht und nach Ihren Bedürfnissen an.

Sie haben den Zustandskontakt erfolgreich eingerichtet.



### 6.7.7 Sabotagelinie von TwinXT small erweitern

Sperreinrichtung TwinXT small hat eine als Deckelkontakt realisierte Sabotagelinie. Sie können weitere Elemente an diese Linie anschließen und einen Widerstand zur Überwachung anbringen. Im Ruhezustand ist die Sabotagelinie geschlossen. Falls sie nicht erweitert wird, ist der Jumper neben dem Deckelkontakt gesteckt.

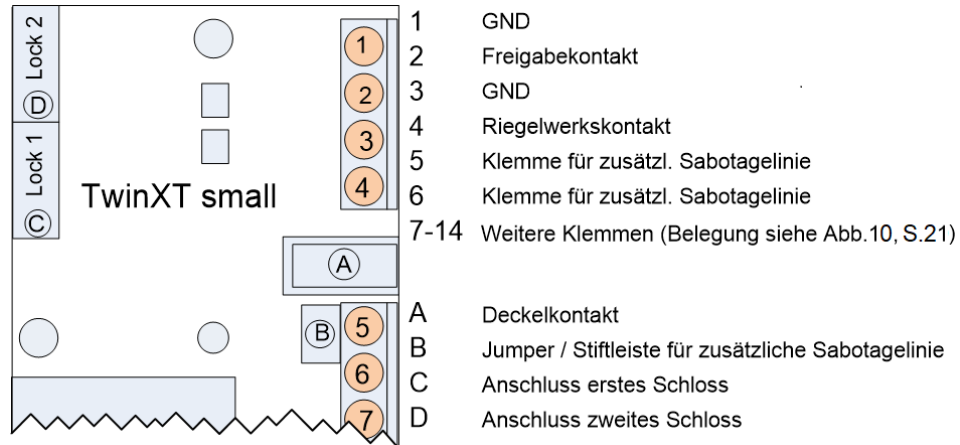


Abb. 33: Ausschnitt der Platine von TwinXT small

1. Schließen Sie zusätzliche Elemente der Sabotagelinie über die hierfür vorgesehenen Schraubklemmen der Platine von TwinXT small an.
2. Wenn Sie einen Widerstand zur Überwachung anbringen möchten, entfernen Sie den Jumper neben dem Deckelkontakt von TwinXT small und verlöten Sie den Widerstand anstelle des Jumpers.

Sie haben die Sabotagelinie erfolgreich erweitert.

### 6.7.8 TwinXT small über TwinConnect small anschließen

Wenn Sie weder den Zustands- noch den Alarmkontakt für den Stillen Alarm nutzen, **schließen Sie die Sperreinrichtung TwinXT small nicht an eine Spannungsversorgung an**. Die Spannungsversorgung von TwinXT small wird über die Schraubklemmen 13 und 14 geführt.



Aktivieren Sie nach der Installation die Sperreinrichtung TwinXT small, um Ihre Einstellungen in Kraft zu setzen (mit Parametrierset QPadComm in Bereich „Alarm“ oder in Display-Menü Einstellungen / Alarmgeräte / XT-Erweiterung).

- Verbinden Sie die Sperreinrichtung fachgerecht mit Ihrem Busverteiler TwinConnect small.

Sie haben TwinXT small erfolgreich an die Spannungsversorgung von TwinConnect small angeschlossen.

## 6.8 Schalteinrichtung TwinAlarm montieren

### 6.8.1 Schalteinrichtung TwinAlarm befestigen

**Sie benötigen** einen Schraubendreher, 2 Schrauben M3 (im Lieferumfang) und geeignetes Werkzeug, um Befestigungspunkte ins Wertbehältnis einzulassen.



1. Finden Sie einen für die Schalteinrichtung geeigneten Platz im Wertbehältnis. Achten Sie auf die geplante Kabelführung.
2. Bringen Sie 2 Befestigungspunkte gemäß folgendem Bohrbild innen im Wertbehältnis ein.

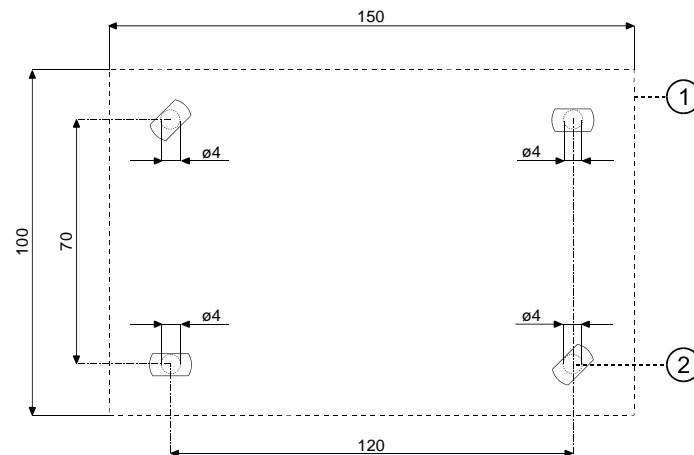


Abb. 34: Bohrbild zur Montage von TwinAlarm

- 1) Umriss der Schalteinrichtung TwinAlarm
  - 2) Befestigungspunkte für TwinAlarm
3. Lösen Sie die Schrauben auf der Vorderseite von TwinAlarm und entfernen Sie den Deckel.  
*Sie sehen das Innere der Schalteinrichtung TwinAlarm.*

#### Vorsicht

**Zu hohe Krafteinbringung kann eine Beschädigung der Erweiterungseinheit zur Folge haben.**

Ziehen Sie die Schrauben mit einem maximalen Drehmoment von **1 Nm** an.

4. Führen Sie die Schrauben M3 durch die hierfür vorgesehenen Löcher in TwinAlarm.
5. Verschrauben Sie die Schrauben nur lose mit den von Ihnen eingelassenen Befestigungspunkten.
6. Überprüfen Sie die spannungsfreie Montage der Schalteinrichtung.
7. Lassen Sie die Schalteinrichtung im weiteren Verlauf der Montage geöffnet, um die TwinAlarm-Funktionen einrichten zu können.

Sie haben die Schalteinrichtung TwinAlarm erfolgreich befestigt.

## 6.8.2 Schalteinrichtung TwinAlarm verkabeln

Dieser Abschnitt beschreibt die generelle Vorgehensweise für das mechanische Einrichten von TwinAlarm.

Aktivieren Sie Einheit TwinAlarm nach der Installation, um Ihre Einstellungen in Kraft zu setzen (mit Parametrierset QPadComm oder im Display-Menü `Einstellungen / Alarmgeräte / TwinAlarm`).



### Vorsicht

**Falls der Mastercode des Schlosses 1 und der Systemcode vor der Installation / Aktivierung von TwinAlarm nicht wie ab Werk programmiert sind, können Sie für Benutzer keine Karten anmelden.**

Stellen Sie vor Aktivierung von TwinAlarm sicher, dass Master- und Systemmanagercode wie ab Werk programmiert sind.

Falls TwinAlarm nachträglich installiert / aktiviert wird, müssen alle Benutzercodes und Karten erneut angemeldet werden.

1. Lösen Sie die Befestigungsschrauben vorne an TwinAlarm und entfernen Sie den Deckel vorsichtig. Achten Sie auf den Flächenschutz im Deckel.
2. Lösen Sie TwinAlarm von den Befestigungspunkten.
3. Befestigen Sie die Buskabel an den Markierungen A und B und die anderen für Funktionen notwendigen Kabel an den passenden Schraubklemmen / Stellen.
4. Führen Sie die Kabel durch den Gehäuseboden von TwinAlarm.
5. Fixieren Sie die Kabel mit einem Kabelbinder und sorgen Sie so für mechanische Zugentlastung an den Schraubklemmen.
6. Wenn nötig, brechen Sie ein kleines Stück aus einer Seite des Gehäusebodens. Nutzen Sie eine der Ausstanzungen im Boden.
7. Führen Sie die Kabel durch diesen Durchbruch nach außen.

### Vorsicht

**Zu hohe Krafteinbringung kann eine Beschädigung von TwinAlarm zur Folge haben.**

Ziehen Sie die Schrauben mit einem maximalen Drehmoment von **1 Nm** an.

8. Fixieren Sie TwinAlarm an den Befestigungspunkten.
9. Schließen Sie die Stromversorgung und die anderen Kabel an. Achten Sie darauf, dass die Kabel nicht zu hoher mechanischer Belastung ausgesetzt sind.

### Vorsicht

**Wenn Sie bei der Installation Schwierigkeiten bei der Signalverarbeitung von TwinAlarm feststellen:**

Stellen Sie sicher, dass die EMA zur Versorgung des Schlosssystems 12 VDC geregelt bereitstellt und betreiben Sie das System über Anschluss 12 VDC OUT an TwinConnect small. Hiermit setzen Sie die galvanische Trennung außer Kraft.

Die sonstige Verdrahtung bleibt hiervon unberührt.

10. Befestigen Sie den Gehäusedeckel der Schalteinrichtung TwinAlarm.

Sie haben das grundsätzliche Vorgehen beim Verkabeln von TwinAlarm kennen gelernt. Für das Verkabeln spezifischer Kontakte siehe die folgenden Anleitungen.

### 6.8.3 Riegelwerkszentralkontakt einrichten

Testen Sie vor dieser Einstellung, ob das Riegelwerk der Tür auch bei geöffneter Tür ausgefahren werden kann. Wenn dem so ist, verhindert der Anschluss eines Schaltkontaktes an den Schraubklemmen 32 und 33 von TwinAlarm, dass die Schlösser geschlossen werden können, obwohl die Tür offensteht. Falls der Riegelwerkszentralkontakt nicht verwendet wird, muss der Eingang gebrückt werden (Werkseinstellung).



**Sie benötigen** eine Schaltung für die Bedienung des Kontaktes im gesicherten Bereich Ihres Wertbehältnisses.

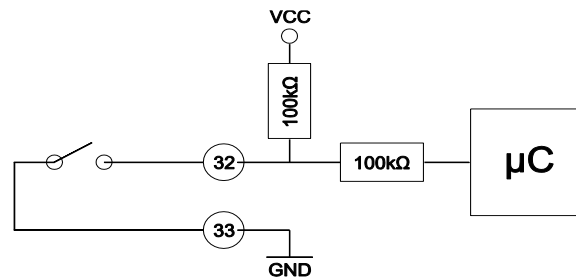


Abb. 35: Schaltung für den Riegelwerkszentralkontakt

- Schließen Sie den Riegelwerkszentralkontakt fachgerecht und nach Ihren Bedürfnissen an die von Ihnen genutzte Schaltung an.

Sie haben den Riegelwerkszentralkontakt erfolgreich eingerichtet. Der Schlossriegel lässt sich bei geöffneter Tür nicht ausfahren.

### 6.8.4 Schalter zur Öffnung im Wertbehältnis installieren

Sie können im Wertbehältnis einen Schalter einbauen, mit dem das System vom gesicherten Bereich aus geöffnet werden kann und mit dem alle aktiven Zeitprogramme unterbrochen werden. Die Zeitprogrammunterbrechung ist über die Schraubklemmen 30 und 31 geführt.



**Sie benötigen** geeignetes Werkzeug sowie eine Schaltung für die Bedienung der Zeitprogrammunterbrechung im gesicherten Bereich Ihres Wertbehältnisses.

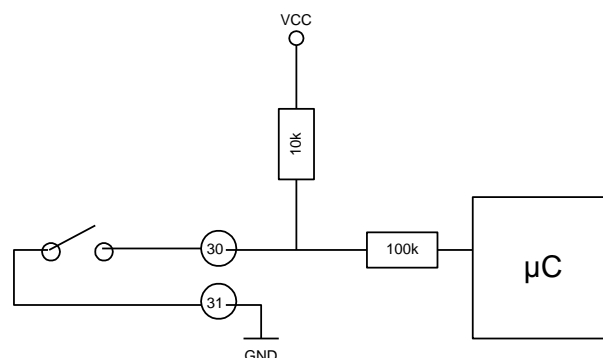


Abb. 36: Schaltung für die Zeitprogramm Sperre von TwinAlarm

- Schließen Sie die Zeitprogramm Sperre fachgerecht und nach Ihren Bedürfnissen an die von Ihnen genutzte Schaltung an.

Sie haben die Sperre erfolgreich angeschlossen. Bei geschlossenem Kontakt werden Zeitprogramme unterbrochen.

## 6.9 TwinAlarm an Einbruchmeldeanlage anschließen

### 6.9.1 Relaiskontakt Scharfschalten EMA einrichten

Mit eingerichtetem Relaiskontakt kann TwinAlarm die Einbruchmeldeanlage (EMA) scharf- und unscharf schalten. Der Ausgangskontakt ist potentialfrei und als Relais über die Schraubklemmen 15, 16 und 17 geführt.



**Sie benötigen** geeignetes Werkzeug sowie eine EMA, um diese Funktion nutzen zu können.

1. Verbinden Sie den Relaiskontakt fachgerecht mit der EMA.

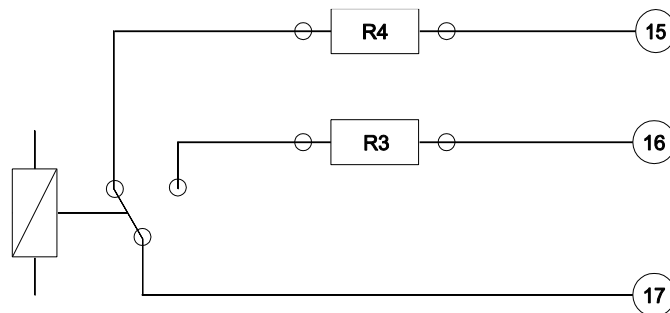


Abb. 37: Schaltung für den Relaiskontakt von TwinAlarm

- 15) SCHARF, geschlossen, wenn EMA scharf schalten soll
- 16) UNSCHARF, geschlossen, wenn EMA unscharf schalten soll
- 17) S/U-COM, gemeinsamer Kontakt

2. Wenn Sie den Kontakt mittels Widerstand überwachen lassen wollen, entfernen Sie die eingesetzte Kodierbrücke der Widerstände R1 bis R8. Setzen Sie an den Widerständen R3 und R4 Ihre Konfiguration ein und brücken Sie die Widerstände R1 und R2 sowie R5 bis R8 mit den Kodierbrücken im Lieferumfang.

Sie haben den Relaiskontakt erfolgreich eingerichtet.

## 6.9.2 Zustandskontakt einrichten

Mit eingerichtetem Zustandskontakt (Ausgang) kann TwinAlarm eine Einbruchmeldeanlage (EMA) über den Zustand des Systems (offen / geschlossen) informieren. Der Kontakt ist potentialfrei als Relais über die Schraubklemmen 23, 24 und 25 geführt.

**Sie benötigen** eine EMA, um diese Funktion nutzen zu können.

1. Verbinden Sie den Kontakt ZUSTAND fachgerecht mit der EMA.

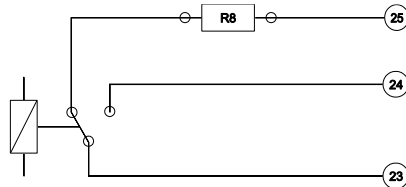


Abb. 38: Schaltung für den Kontakt ZUSTAND von TwinAlarm

- 25) Geschlossen, wenn Schloss geöffnet ist
- 24) Geschlossen, wenn Schloss geschlossen ist
- 23) Gemeinsamer Kontakt ZUSTAND

2. Wenn Sie Widerstandsüberwachung für den Kontakt nutzen möchten, entfernen Sie die eingesetzte Kodierbrücke der Widerstände R1 bis R8. Setzen Sie am Widerstand R8 Ihre Konfiguration ein und brücken Sie die Widerstände R1 bis R7 mit den Kodierbrücken im Lieferumfang.

Sie haben den Zustandskontakt erfolgreich eingerichtet.

### 6.9.3 Alarmkontakt für Meldung ‚Stiller Alarm‘ einrichten

Mit eingerichtetem Alarmkontakt können Sie Stillen Alarm auslösen und einer Einbruchmeldeanlage (EMA) melden. Wenn Sie den Alarmcode beim Öffnen eines Schlosses eingeben, schließt der Alarmkontakt von TwinAlarm. Er ist potentialfrei und wird als Relais über die Schraubklemmen 34, 35 und 36 geführt.

**Sie benötigen** geeignetes Werkzeug, eine EMA, um die Funktion nutzen und QPadComm, um die Funktion Stiller Alarm aktivieren zu können.

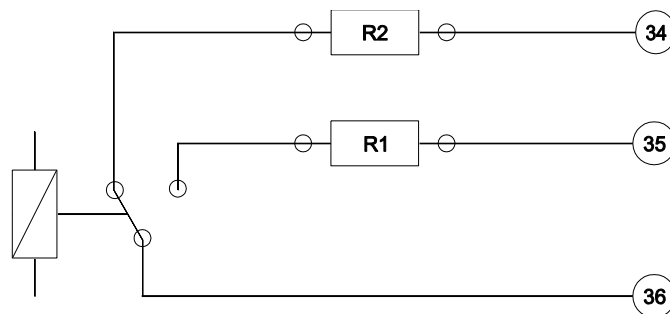


Abb. 39: Schaltung für den Alarmkontakt von TwinAlarm

- 34) Geschlossen, wenn kein Stiller Alarm ausgelöst
- 35) Geschlossen, wenn Stiller Alarm ausgelöst wurde
- 36) Gemeinsamer Alarmkontakt

3. Wenn Sie den Alarmkontakt durch einen Widerstand überwachen lassen möchten, entfernen Sie die eingesetzte Kodierbrücke der Widerstände R1 bis R8. Setzen Sie an den Widerständen R1 und R2 Ihre Konfiguration ein und brücken Sie die Widerstände R3 bis R8 mit den Kodierbrücken im Lieferumfang.

Sie haben den Alarmkontakt erfolgreich eingerichtet.

## 6.9.4 Eingangskontakt EMA-BEREIT einrichten

Über den Eingangskontakt EMA-BEREIT kann die Einbruchmeldeanlage (EMA) unterbinden, dass sie von der Schalteinrichtung TwinAlarm scharf geschaltet wird. Wenn die EMA den Schaltkontakt EMA-BEREIT schließt / Spannung anlegt, kann TwinAlarm die EMA nicht scharf schalten.



**Sie benötigen** geeignetes Werkzeug und eine EMA, um diese Funktion nutzen und die optionale PC-Software, um den aktiven Pegel der EMA programmieren zu können.

- Wenn Ihre EMA kein Signal für den Schaltkontakt EMA-BEREIT bereitstellt, brücken Sie die Schraubklemmen 26 und 27.
- Wenn die EMA ein Signal bereitstellt, verbinden Sie die Schraubklemmen 26 und 27 mit den von der EMA kommenden Kabeln.
- Wenn die EMA einen potentialfreien Kontakt bereitstellt, stellen Sie Jumper JP3 auf der Platine von TwinAlarm gemäß folgender Abbildung auf Position 1-2 (Werkseinstellung).

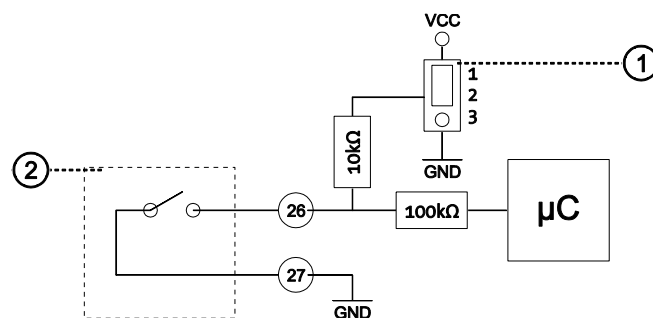


Abb. 40: Potentialfreier Schaltkontakt EMA-BEREIT

- 1) Jumper JP3
- 2) Einbruchmeldeanlage (EMA)

- Wenn die EMA einen spannungsführenden Kontakt bereitstellt, stellen Sie Jumper JP3 gemäß folgender Abbildung auf Position 2-3.

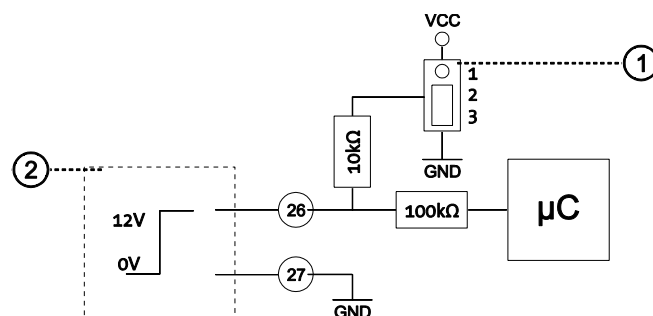


Abb. 41: Spannungsführenden Schaltkontakt EMA-BEREIT

- 1) Jumper JP3
- 2) Einbruchmeldeanlage (EMA)

Sie haben den Eingangskontakt EMA-BEREIT erfolgreich eingerichtet.

## 6.9.5 Eingangskontakt FREIGABE einrichten

Mit dem Eingangskontakt FREIGABE kann die Einbruchmeldeanlage (EMA) der Schalteinrichtung TwinAlarm die Schloss-Öffnung unmöglich machen. Wenn die EMA den Schaltkontakt FREIGABE öffnet / keine Spannung anlegt, hindert sie TwinAlarm am Öffnen der Schlösser im System.



**Sie benötigen** geeignetes Werkzeug, eine EMA, um die Funktion nutzen und die optionale PC-Software, um den aktiven Pegel der EMA einstellen zu können.

- Wenn Ihre EMA kein Signal für den Eingangskontakt FREIGABE bereitstellt, brücken Sie die Schraubklemmen 39 und 40.
- Wenn die EMA ein Signal bereitstellt, verbinden Sie die Schraubklemmen 39 und 40 mit den von der EMA kommenden Kabeln.
- Wenn die EMA einen potentialfreien Schaltkontakt bereitstellt, stellen Sie den Jumper JP2 auf der Platine von TwinAlarm gemäß folgender Abbildung auf Position 1-2 (Werkseinstellung).

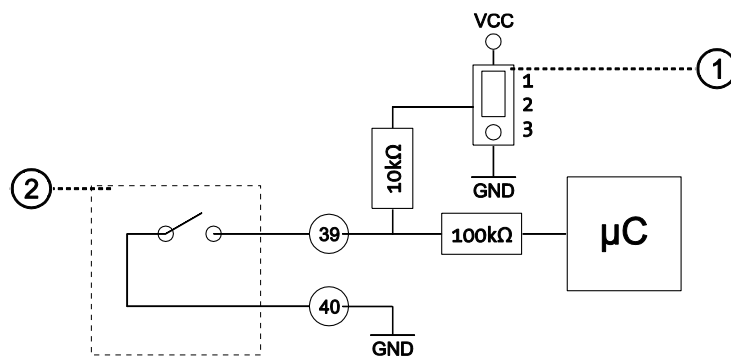


Abb. 42: Konfiguration für einen potentialfreien Schaltkontakt

- 1) Jumper JP4
- 2) Einbruchmeldeanlage (EMA)

- Wenn die EMA einen spannungsführenden Kontakt bereitstellt, stellen Sie Jumper JP2 gemäß folgender Abbildung auf Position 2-3.

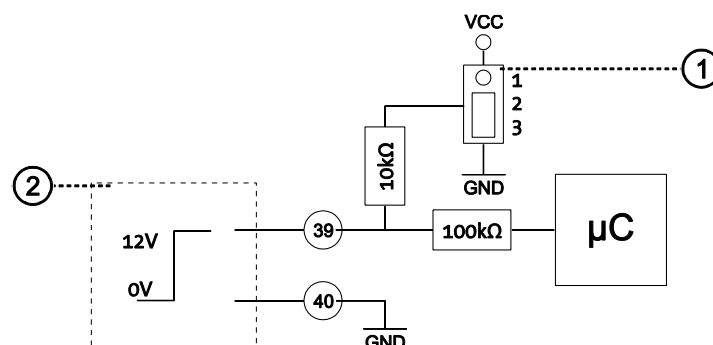


Abb. 43: Konfiguration für einen spannungsführenden Schaltkontakt

- 1) Jumper JP2
- 2) Einbruchmeldeanlage (EMA)

Sie haben den Eingangskontakt FREIGABE erfolgreich eingerichtet.

## 6.9.6 Eingangskontakt UNSCHARFSPERRE einrichten

Über den Eingangskontakt UNSCHARFSPERRE kann die Einbruchmeldeanlage (EMA) die Schalteinrichtung TwinAlarm am Unscharf Schalten hindern. Wenn die EMA den Kontakt Unscharf-Sperre öffnet / keine Spannung anlegt, kann TwinAlarm nicht unscharf schalten.



**Sie benötigen** geeignetes Werkzeug, eine EMA, um die Funktion nutzen und die PC-Software, um den aktiven Pegel des Kontaktes programmieren zu können.

- Wenn die EMA kein Signal für den Kontakt Unscharf-Sperre bereitstellt, brücken Sie Schraubklemmen 28 und 29 (Werkseinstellung).
- Wenn die EMA ein Signal bereitstellt, verbinden Sie Schraubklemmen 28 und 29 mit den Kabeln der EMA.
- Wenn die EMA einen potentialfreien Schaltkontakt bereitstellt, stellen Sie Jumper JP4 auf der Platine von TwinAlarm gemäß folgender Abbildung auf Position 1-2 (Werkseinstellung).

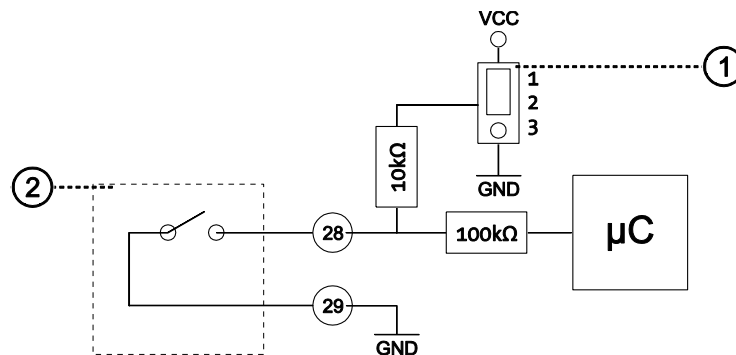


Abb. 44: Konfiguration für einen potentialfreien Schaltkontakt

- 1) Jumper JP4
- 2) Einbruchmeldeanlage (EMA)

- Wenn die EMA einen spannungsführenden Kontakt bereitstellt, stellen Sie Jumper JP4 gemäß folgender Abbildung auf Position 2-3.

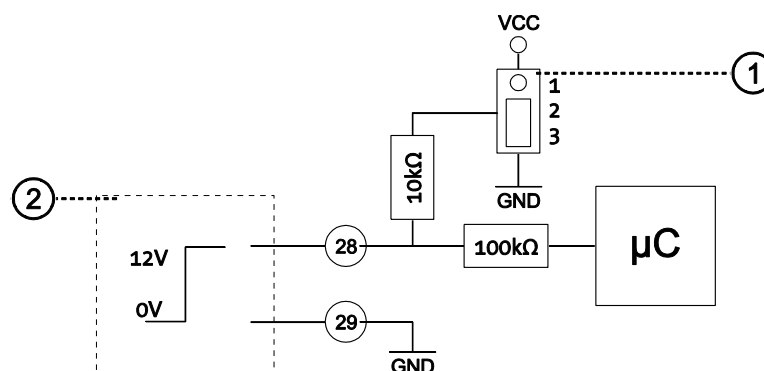


Abb. 45: Konfiguration für einen spannungsführenden Schaltkontakt

- 1) Jumper JP4
- 2) Einbruchmeldeanlage (EMA)

Sie haben den Eingangskontakt UNSCHARFSPERRE erfolgreich eingerichtet.

## 6.9.7 Eingangskontakt QUITTIERUNG einrichten

Über den Eingangskontakt QUITTIERUNG kann die Einbruchmeldeanlage (EMA) der Schalteinrichtung TwinAlarm ihre Scharfschaltung innerhalb von 10 Sekunden quittieren. Im Display der Bedieneinheit wird dies mit **! EMA Scharf !** und akustischem Signal angezeigt.



**Sie benötigen** geeignetes Werkzeug, eine EMA, um diese Funktion nutzen, und die optionale PC-Software, um den aktiven Pegel der EMA einstellen zu können.

- Wenn Ihre EMA kein Signal für den Kontakt Quittierung bereitstellt, brücken Sie die Schraubklemmen 37 und 38.
- Wenn die EMA ein Signal bereitstellt, verbinden Sie Schraubklemmen 37 und 38 mit den Kabeln der EMA.
- Wenn die EMA einen potentialfreien Kontakt bereitstellt, stellen Sie Jumper JP1 auf der Platine von TwinAlarm gemäß folgender Abbildung auf Position 1-2 (Werkseinstellung).

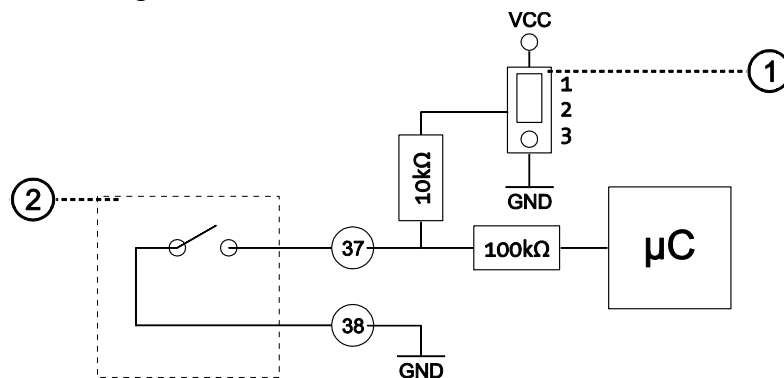


Abb. 46: Konfiguration für einen potentialfreien Schaltkontakt

- 1) Jumper JP1
- 2) Einbruchmeldeanlage (EMA)

- Wenn die EMA einen spannungsführenden Kontakt bereitstellt, stellen Sie Jumper JP1 gemäß folgender Abbildung auf Position 2-3.

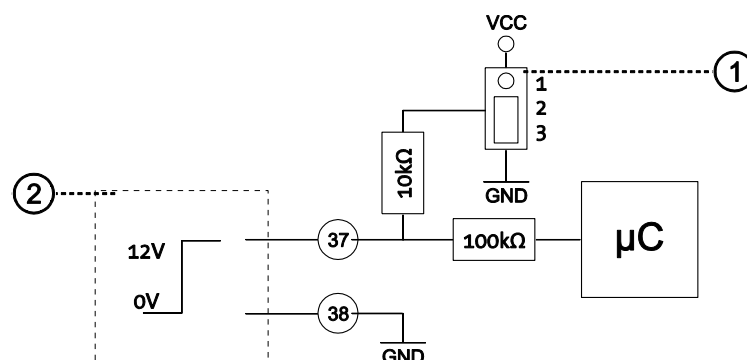


Abb. 47: Konfiguration für einen spannungsführenden Schaltkontakt

- 1) Jumper JP1
- 2) Einbruchmeldeanlage (EMA)

Sie haben den Eingangskontakt QUITTIERUNG erfolgreich eingerichtet.

## 6.9.8 Sabotagelinie an Einbruchmeldeanlage anschließen

TwinAlarm verfügt über eine als Deckelkontakt und Flächenschutz für Gehäusedeckel und -boden realisierte Sabotagelinie, die Sie an Ihre Einbruchmeldeanlage (EMA) anschließen können. Im Ruhezustand ist die Sabotagelinie geschlossen. Sie ist potentialfrei über die Schraubklemmen 13 und 14 geführt.



**Sie benötigen** geeignetes Werkzeug sowie eine EMA, um diese Funktion nutzen zu können.

1. Verbinden Sie die Sabotagelinie fachgerecht mit Ihrer EMA.

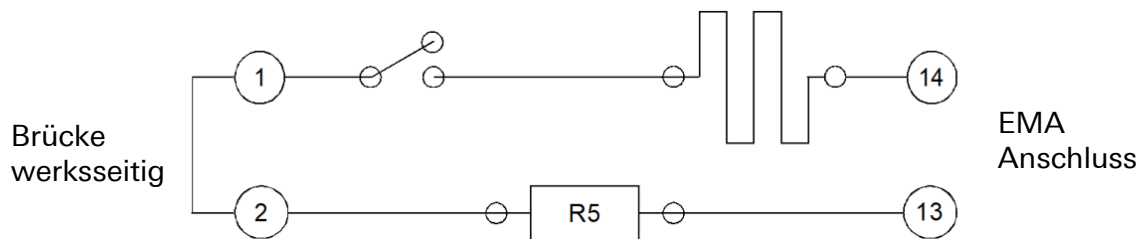


Abb. 48: Sabotagelinie der Einheit TwinAlarm an EMA anschließen

2. Wenn Sie Widerstandsüberwachung für die Sabotagelinie nutzen möchten, entfernen Sie die eingesetzte Kodierbrücke der Widerstände R1 bis R8. Setzen Sie am Widerstand R5 Ihre Konfiguration ein und brücken Sie die Widerstände R1 - R4 sowie R6 - R8 mit den im Lieferumfang befindlichen Kodierbrücken.

Sie haben die Sabotagelinie erfolgreich an die EMA angeschlossen.

## 6.9.9 Sabotagelinie erweitern

TwinAlarm verfügt über eine als Deckelkontakt und Flächenschutz für Gehäusedeckel und -boden realisierte Sabotagelinie, die über die Schraubklemmen 1 und 2 um zusätzliche Elemente erweitert werden kann. Die Sabotagelinie ist im Ruhezustand geschlossen. Sie hat einen Widerstand von ca. 1,6 kOhm (gemessen an Schraubklemmen 13 und 14 bei gebrückten Klemmen 1 und 2, gebrücktem Sockel von Widerstand R5 und gedrücktem Deckelkontakt).



1. Schließen Sie die zusätzlichen Elemente der Sabotagelinie über die Schraubklemmen 1 und 2 an.
2. Wenn Sie die Sabotagelinie mittels Widerstand überwachen lassen wollen, entfernen Sie die eingesetzte Kodierbrücke der Widerstände R1 bis R8. Setzen Sie am Widerstand R5 Ihre Konfiguration ein und brücken Sie die Widerstände R1 bis R4 sowie R6 bis R8 mit den Kodierbrücken im Lieferumfang.

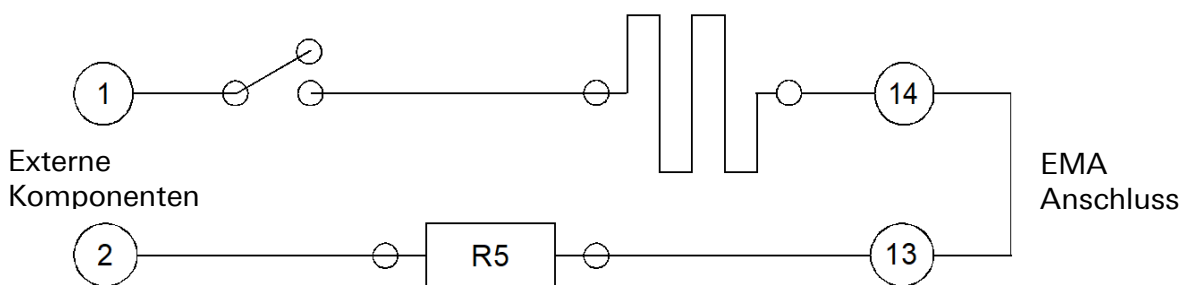


Abb. 49: Sabotagelinie erweitern

Sie haben die Sabotagelinie erfolgreich erweitert.

## 6.9.10 Türkontakte einrichten (Türschaltung 1/2)

TwinAlarm kann eine Einbruchmeldeanlage (EMA) über den Zustand von 2 x 2 Türkontakten informieren. Zusätzlich können Sie 2 Widerstände zur Überwachung einsetzen. TwinAlarm dient nur als Anschlussverteiler. Schraubklemmen 3 / 4 und 5 / 6 bilden zusammen mit Widerstand R6 und Klemmen 11 / 12 (Anbindung EMA) die erste Türschaltung. Schraubklemmen 7 / 8 und 18 / 19 mit Widerstand R7 und Klemmen 9 / 10 (Anbindung EMA) bilden die zweite Türschaltung. Die Türschaltungen sind potentialfrei.



**Sie benötigen** geeignetes Werkzeug und eine Einbruchmeldeanlage.

1. Schließen Sie genutzte Türkontakte an die Schraubklemmen 3 / 4 oder 5 / 6 (erste Türschaltung) an.

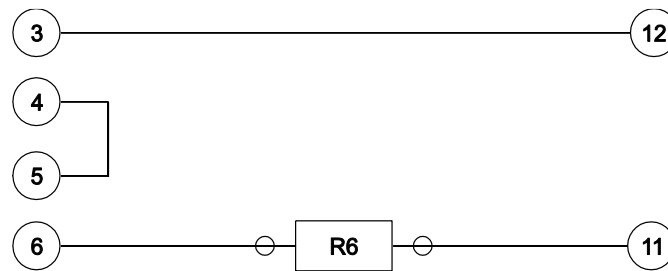


Abb. 50: Schraubklemmen für erste Türschaltung

2. Wenn Sie einen Türkontakt nur an 2 Schraubklemmen (Nr. 3 / 4 oder Nr. 5 / 6) anschließen, brücken Sie die ungenutzten Klemmen (Nr. 5 / 6 oder Nr. 3 / 4).
- Wenn Sie Widerstandsüberwachung für Kontakte der ersten Türschaltung nutzen möchten, entfernen Sie die eingesetzte Kodierbrücke der Widerstände R1 bis R8. Setzen Sie am Widerstand R6 Ihre Konfiguration ein und brücken Sie die Widerstände R1 bis R5 sowie R7 und R8 mit den Kodierbrücken im Lieferumfang.
3. Wenn Sie Türkontakte der ersten Türschaltung nutzen, verbinden Sie die Schraubklemmen 11 und 12 mit der EMA.

Sie haben die Kontakte der 1. Türschaltung erfolgreich angeschlossen.

4. Schließen Sie die von Ihnen genutzten Türkontakte an die Schraubklemmen 7 und 8 oder 18 und 19 (zweite Türschaltung) an.
5. Wenn Sie einen Türkontakt nur an 2 Schraubklemmen (7 und 8 oder 18 und 19) anschließen, brücken Sie die ungenutzten Schraubklemmen (18 und 19 oder 7 und 8).
- Wenn Sie Widerstandsüberwachung für Kontakte der zweiten Türschaltung nutzen möchten, entfernen Sie die eingesetzte Kodierbrücke der Widerstände R1 bis R8. Setzen Sie am Widerstand R7 Ihre Konfiguration ein und brücken Sie die Widerstände R1 bis R6 sowie R8 mit den Kodierbrücken im Lieferumfang.
6. Wenn Sie Kontakte der zweiten Türschaltung nutzen, verbinden Sie die Schraubklemmen 9 und 10 mit Ihrer EMA.

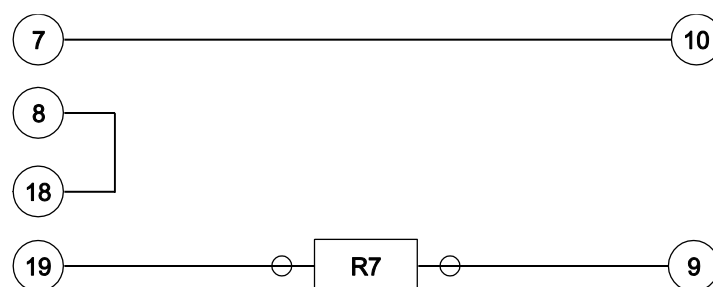


Abb. 51: Schraubklemmen für die zweite Türschaltung

Sie haben die Kontakte der 2. Türschaltung erfolgreich angeschlossen.

## 6.9.11 TwinAlarm an Spannungsversorgung anschließen

Die Spannungsversorgung der Schalteinrichtung TwinAlarm ist über die Schraubklemmen 41 und 42 geführt.



**Sie benötigen** eine von Ihrer Einbruchmeldeanlage (EMA) bereitgestellte 12VDC Spannungsquelle.

### Vorsicht

**Falls der Mastercode des Schlosses 1 und der Systemcode vor der Installation / Aktivierung von TwinAlarm nicht wie ab Werk programmiert sind, können Sie für Benutzer keine Karten anmelden.**

Stellen Sie vor der Aktivierung von TwinAlarm sicher, dass der Master- und der Systemmanagercode wie ab Werk eingestellt programmiert sind.

1. Verbinden Sie die Schalteinrichtung TwinAlarm fachgerecht mit der Spannungsversorgung der EMA.

### Vorsicht

**Wenn Sie bei der Installation Schwierigkeiten bei der Signalverarbeitung von TwinAlarm feststellen:**

Stellen Sie sicher, dass die EMA zur Versorgung des Schlosssystems 12 VDC geregelt bereitstellt und betreiben Sie das System über den Anschluss 12 VDC OUT an Einheit TwinConnect small. Hiermit setzen Sie die galvanische Trennung außer Kraft. Die sonstige Verdrahtung bleibt hiervon unberührt.

2. Überprüfen Sie die korrekte Polung der Anschlüsse.

Sie haben Schalteinrichtung TwinAlarm erfolgreich an die Spannungsversorgung angeschlossen.

## 6.10 Einheit TwinIP small montieren

### 6.10.1 Netzwerk-Erweiterung TwinIP small befestigen

Siehe Abschnitt „TwinXT small befestigen“ auf Seite 46. Die Einheiten TwinXT small und TwinIP small haben die gleichen Außenmaße und werden auf die gleiche Art und Weise befestigt.

### 6.10.2 Einheit TwinIP small verkabeln

Dieser Abschnitt beschreibt das grundsätzliche Vorgehen beim mechanischen Einrichten der Funktionen von Netzwerk-Erweiterungseinheit TwinIP small. Dazu nur die Kabel an den entsprechenden Buchsen befestigen. Aktivieren Sie nach der Installation die Netzwerk-Erweiterungseinheit TwinIP small, um Ihre Einstellungen in Kraft zu setzen (mit Software oder im versteckten Menü `Netzwerk`).



1. Trennen Sie Netzwerk-Erweiterungseinheit von der Spannungsversorgung.
2. Entfernen Sie den Deckel wie in „Einheit ‚small‘ öffnen“ auf S.44 beschrieben.
3. Befestigen Sie die Kabel für die Bedieneinheit und die anderen Kabel an den für sie vorgesehenen Buchsen.

#### Vorsicht

**Zu hohe Krafteinbringung kann eine Beschädigung der Erweiterungseinheit zur Folge haben.**

Ziehen Sie die Schrauben von allen Einheiten „small“ in einem Drehmomentbereich von **0,5-0,8 Nm** an.

Sie haben die Netzwerk-Erweiterungseinheit TwinIP small erfolgreich verkabelt.

### 6.10.3 Sabotagelinie von Einheit TwinIP small erweitern

TwinIP small hat eine als Deckelkontakt realisierte Sabotagelinie.

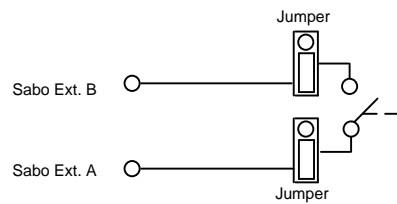


Abb. 52: Sabotagelinie von TwinIP small

Sie können weitere Elemente an diese Sabotagelinie anschließen und einen Widerstand zur Überwachung anbringen. Im Ruhezustand ist die Sabotagelinie geschlossen.

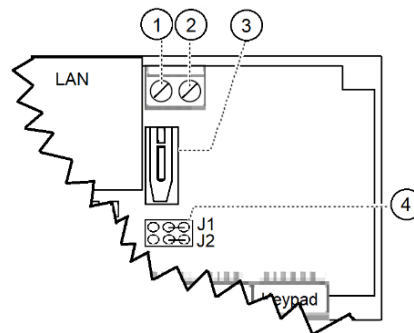


Abb. 53: Details der Platine der Einheit TwinIP small

- 1) Sabotagekontakt 1 (Eingang)
- 2) Sabotagekontakt 2 (Eingang)
- 3) Deckelkontaktschalter
- 4) Jumper 1 und 2 für Sabotagelinie

1. Schließen Sie zusätzliche Elemente der Sabotagelinie über die hierfür vorgesehenen Schraubklemmen der Platine von TwinIP small an.
2. Wenn Sie einen Widerstand zur Überwachung anbringen möchten, entfernen Sie einen der Jumper J1/J2 (4) und verlöten Sie den Widerstand anstelle des Jumpers.

Sie haben die Sabotagelinie erfolgreich erweitert.

## 6.10.4 TwinIP small an Spannungsversorgung anschließen

Die Spannungsversorgung von TwinIP small ist über die Schraubklemmen 9 und 10 geführt. TwinIP small wird über TwinConnect small angeschlossen.

### Hinweis

Aktivieren Sie TwinIP small nach der Installation, um die Einstellungen in Kraft zu setzen (mit PC-Software oder im versteckten Menü `Netzwerk`).



- Verbinden Sie die Netzwerk-Erweiterungseinheit TwinIP small fachgerecht mit dem Busverteiler TwinConnect small.

Sie haben die Netzwerk-Erweiterungseinheit TwinIP small erfolgreich an die Spannungsversorgung angeschlossen.

## 6.11 TwinIP WiFi montieren

### 6.11.1 TwinIP WiFi befestigen

Stellen Sie vor der Befestigung sicher, dass die Länge der Kabel ausreichend, um alle Komponenten zu verbinden. Die Höhe / Tiefe (in Zeichnung unten nicht abgebildet) beträgt bei TwinIP WiFi 27 mm.



**Sie benötigen** 2 Schrauben M3x10 und geeignetes Werkzeug, um Befestigungspunkte für die Schrauben in das Wertbehältnis einzulassen und Werkzeug für eine Torx T6 Schraube.

1. Finden Sie einen für die Einheit geeigneten Platz im Wertbehältnis. Achten Sie dabei auf die geplante Kabelführung.
2. Bringen Sie 2 Befestigungspunkte gemäß den Maßen in folgendem Bohrbild auf der Innenseite des Wertbehältnisses ein.

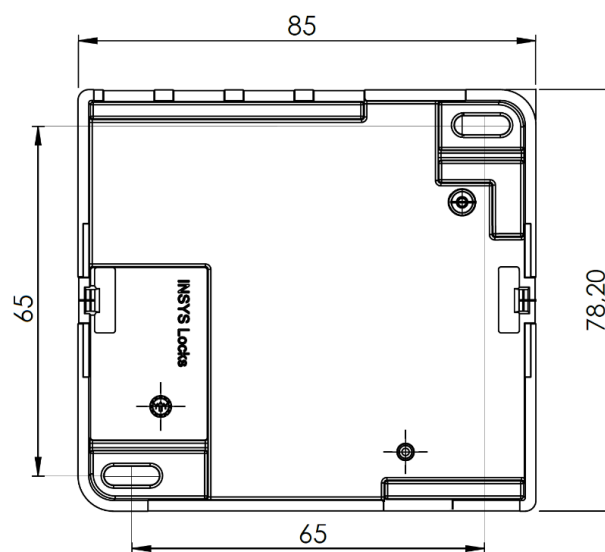


Abb. 54: Bohrbild zur Montage von TwinIP WiFi

3. Entfernen Sie den Deckel, indem Sie die Deckelschraube (Torx T6) lösen und den Deckel abnehmen.

*Sie sehen das Innere der Einheit.*

#### Vorsicht

**Zu hohe Krafteinbringung kann eine Beschädigung der Einheit zur Folge haben.**

Ziehen Sie die Schrauben von TwinIP WiFi in einem Drehmomentbereich von **0,5-0,8 Nm** an.

4. Verschrauben Sie 2 Schrauben in den Ecken des Bodens der Einheit lose mit den von Ihnen gebohrten Befestigungspunkten.
5. Überprüfen Sie die spannungsfreie Montage.
6. Setzen Sie den Deckel auf die Einheit auf und ziehen Sie die Deckelschraube fest.

Sie haben die Erweiterungseinheit TwinIP WiFi erfolgreich befestigt.

## 6.11.2 Einheit TwinIP WiFi verkabeln

Dieser Abschnitt beschreibt das grundsätzliche Vorgehen beim mechanischen Einrichten der Funktionen von Netzwerk-Erweiterungseinheit TwinIP WiFi.

Aktivieren Sie nach der Installation die Netzwerk-Erweiterungseinheit TwinIP WiFi, um Ihre Einstellungen in Kraft zu setzen (mit Software oder im versteckten Menü `Netzwerk`).



1. Trennen Sie Netzwerk-Erweiterungseinheit von der Spannungsversorgung.
2. Befestigen Sie die Kabel an den für sie vorgesehenen Buchsen (siehe „Anschlüsse TwinIP WiFi“ auf Seite 28).

### Vorsicht

**Wenn PoE genutzt wird, darf nur Anschluss ETH1 (nicht ETH2) bestromt werden.**

Schließen Sie nur IEEE-standardisierte PoE-Quellen ausschließlich via Anschluss ETH1 an die Versorgung an.

Sie haben die Netzwerk-Erweiterungseinheit TwinIP WiFi erfolgreich verkabelt.

## 6.11.3 TwinIP WiFi an Spannungsversorgung anschließen

Die Spannungsversorgung von TwinIP small ist über die Anschlüsse V- und V+ geführt. TwinIP WiFi wird über Netzteil angeschlossen.

### Hinweis

Aktivieren Sie TwinIP WiFi nach der Installation, um die Einstellungen in Kraft zu setzen (mit PC-Software oder im versteckten Menü `Netzwerk`).



- Verbinden Sie die Netzwerk-Erweiterungseinheit TwinIP WiFi fachgerecht mit dem Netzteil.

Sie haben die Netzwerk-Erweiterungseinheit TwinIP WiFi erfolgreich an die Spannungsversorgung angeschlossen.

## 6.12 Aufkleber „Verteiltes System“ im Safe anbringen

Für jedes verteilte System ist vor / bei der Initialisierung eine Kennzeichnung im Wertbehältnis anzubringen. Eine Abbildung davon siehe in Abschnitt „Kennzeichnung „Verteilte Systeme““ auf Seite 29.

Die Kennzeichnung sollte im geschützten Bereich nahe bei der Kennzeichnung des Wertbehältnisses gut sichtbar sein.



1. Ziehen Sie die weiße Trägerfolie vom Aufkleber ab.
2. Positionieren Sie den Aufkleber gut sichtbar im Safe.  
*Aufkleber gut sichtbar nahe Tresor-Kennzeichnung anbringen.*
3. Streifen Sie den Aufkleber mit einer Rakel glatt und drücken Sie ihn gleichmäßig an, um Lufteinschlüsse zu vermeiden.  
*Falls keine Rakel zur Hand, nutzen Sie beispielsweise eine Kreditkarte.*
4. Warten Sie ein paar Minuten, um den Kleber antrocknen zu lassen.
5. Ziehen Sie die transparente Trägerfolie vom Aufkleber ab.  
*Auf dem Aufkleber befinden sich leere weiße Kästchen für die Markierung der VdS-Klasse des verteilten Systems.*
6. Kreuzen Sie das zutreffende Kästchen mit wasserfestem Faserstift oder ersatzweise mit Kugelschreiber an.

Sie haben den Aufkleber mit der Kennzeichnung erfolgreich angebracht.

## 7 Inbetriebnahme

Inbetriebnahme der Einmalcode (OTC) Funktion siehe Handbuch.

### 7.1 Bedienelemente


Mit der Bedieneinheit QPad können Sie das System einstellen und bedienen. Siehe Abschnitt „Bedieneinheit QPad“ auf Seite 20.

#### 7.1.1 Spezielle Tastenfunktionen für Setup-Prozess

Während des Setup-Prozesses bei der System-Inbetriebnahme und bei einem Wechsel der Bedieneinheit können Sie mit einigen Tasten spezielle Funktionen ausführen:

Während Setup- / Terminalwechsel-Vorgang:

Clear-Taste länger 3 Sek. Drücken -> alle Schritte rückgängig machen

Menütaste  kurz drücken -> 16-stellige Binärzahl anzeigen, die dem Support Information über den Stand des Setup gibt

Bei Anzeige Seriennummer (siehe S.75)

- **Taste 7** wählen → Servicetermin einstellen (siehe S.90).

- **Taste 8** wählen → Tastatur VdS2 System auf **8-stelligen Code** (Mastercode.: 12345600 und Managercode.: 11111100) umstellen.  
Dann Schloss anmelden und Pairing neu einstellen.

Während Terminalwechsel-Vorgang bei Anzeige Seriennummer:

- **Taste 9** wählen → **Pairing-Schlüssel** (siehe Handbuch) neu eingeben.

### 7.2 Systemstatus

Systemeinstellungen sind nur bei ungesichertem System möglich.

**Mögliche Zustände des Systems:**

**Ungesichert:** Schloss 1 / alle Schlösser offen, Anzeige aller Menüs, Systemeinstellungen sind änderbar.

**Teilgesichert:** mindestens ein Schloss offen und ein Schloss geschlossen, Systemeinstellungen sind nicht änderbar

**Gesichert:** Schloss 1 / alle Schlösser geschlossen, Menü-Anzeige eingeschränkt, Öffnungs- und Notfall-Funktionen sind ausführbar, Systemeinstellungen sind nicht änderbar.

Der Systemstatus ist abhängig davon, ob Option „Zwangsfolge“, mit der die Reihenfolge der Öffnung der Schlösser festgelegt werden kann, aktiviert ist oder nicht.

**Systemstatus mit aktivierter Option „Zwangsfolge“**

Ungesichert, wenn Schloss 1 offen ist.

Teilgesichert gibt es in diesem Fall nicht.

Gesichert, wenn Schloss 1 verschlossen ist.

**Systemstatus mit deaktivierter Option „Zwangsfolge“**

Ungesichert, wenn alle Schlösser offen sind.

Teilgesichert, wenn mindestens ein Schloss geschlossen und eines offen ist.

Gesichert, wenn alle Schlösser geschlossen sind.

**Zustandskontakt von TwinAlarm/TwinXT small**

Nur bei Systemen mit TwinXT small: Kontakt in Stellung „offen“ / „geschlossen“, wenn Schloss 1 offen / geschlossen.

**Systemsignal von Zustandskontakt von TwinAlarm/ TwinXT small**

Nur bei Systemen mit TwinXT small: Kontakt in Stellung „offen“ / „geschlossen“, wenn Schloss 1 offen / geschlossen.

## 7.3 PIN-Codes

### Vorsicht

**Mit werksseitigen System- und Mastercodes ist das System nicht gesichert.**

**Gefahr der unberechtigten Öffnung.**

Ändern Sie werksseitige Codes aus Sicherheitsgründen sofort nach der Installation.

**Codes mit Ziffern, die persönlichen Daten (Geburtsdatum etc.) entsprechen, können erraten werden.**

**Gefahr der unberechtigten Öffnung.**

Wählen Sie keine Ziffern, die jemand, der Ihre persönlichen Daten kennt, erraten könnte.

**Verwenden Sie keine einfachen Ziffernfolgen wie 123456 als Code.**

Konfigurieren Sie das System gegebenenfalls so, dass solche Folgen als „Trivialcode“ abgelehnt werden.

Wenn am Display die Meldung **Autorisierung** angezeigt wird, fehlt dem aktuellen Benutzer die nötige Autorisierung, beispielsweise im Fall der Anzeige von **Autorisierung | PIN-Code** diejenige zum Eingeben von PIN-Code. Der Benutzer sollte sich in diesem Fall an den Systemverwalter wenden und diesem mitteilen, welche Art der Autorisierung zu aktivieren ist.

### 7.3.1 Arten / Anzahl von PIN-Codes in jedem Schloss

- 1 Managercode (ohne Berechtigung zur Öffnung des Schlosses)
- 1 Mastercode (mit optionaler Berechtigung zur Öffnung des Schlosses)
- 1-99 Benutzer PIN-Codes (mit optionaler Berechtigung zur Öffnung des Schlosses, siehe auch Abschnitt „Autorisierung“ im Handbuch)

Mit dem **Managercode** des Schlosses Nr.1 kann das gesamte System konfiguriert werden. Deshalb wird er als **Systemmanagercode**, kurz **Systemcode** bezeichnet und sein Inhaber als **Systemmanager**.

Mit dem **Mastercode** können die Benutzercodes des Schlosses an- und abgemeldet werden. Sein Inhaber wird auch als Schlossmaster bezeichnet. Er kann vom Systemmanager angemeldet, optional zur Schloss-Öffnung autorisiert und gelöscht werden. Der Systemmanagercode kann nicht abgemeldet oder deaktiviert werden.

Mit jedem zuvor vom Systemmanager autorisierten (siehe Handbuch) und vom Schlossmaster am Schloss angemeldeten **PIN-Code für Benutzer** kann das Schloss geöffnet werden.

PIN-Codes für Benutzer sind werksseitig nicht vorprogrammiert, aber aktiviert. Sie können vom Schlossmaster definiert sowie an- und abgemeldet werden. Jeder Benutzer kann seinen Code ändern, abhängig von seiner Autorisierung das Schloss öffnen und es (gegebenenfalls auch mit Codeeingabe) schließen.

Die Anzahl der Ziffern im PIN-Code (Benutzer-, Master-, Manager- und Systemcode) ist abhängig von der VdS-Klasse des Systems. VdS Schadenverhütung ist eine unabhängige und zugelassene Test- und Prüfstelle für Produkte der Sicherheitstechnik. Die **VdS-Klasse** des Systems wird in Menü **Status / Info** auf dem Display der Bedieneinheit angezeigt.

Systeme der VdS-Klasse 2(DS) enthalten ausschließlich Schlösser Typ INSYS Lock 700 VdS2(DS), solche der Klasse 3(DS) enthalten Schlösser Typ INSYS Lock 800 VdS3(DS) und solche der Klasse 4 enthalten Schlösser Typ INSYS Lock 900 VdS4(DS).

Bei Systemen der VdS-Klassen 3(DS) und 4(DS) ist jeder PIN-Code achtstellig.  
Bei Systemen der VdS-Klasse 2(DS) ist jeder PIN-Code ab Werk sechsstellig.

<b>Master- und Systemmanagercodes ab Werk / optional</b>		
	<b>Master</b>	<b>System- / Manager</b>
<b>VdS Klasse 2</b>	123456 (Benutzer 00)	111111 (Benutzer 225)
<b>VdS Klasse 2(DS)</b>	12345600 (Benutzer 00)	11111100 (Benutzer 225)
<b>VdS Kl. 3(DS) / 4(DS)</b>	12345678 (Benutzer 00)	11111111 (Benutzer 225)

## 7.3.2 PIN-Code eingeben

Abhängig von der Einstellung geben Benutzer ihren PIN-Code mit den im Folgenden genannten Tasten ein:

TwinLock B7X5 smart DS, VdS Klasse 2(DS): mit Ziffern- / Menütasten.

TwinLock C8X0 / D9X0 smart DS, VdS Klasse 3(DS): mit Menütasten.

TwinLock C8X0 / D9X0 smart DS, VdS Klasse 4(DS): mit Menütasten.

Mit System TwinLock D9X0 smart sind maximal 10 Fehleingaben/h erlaubt.

### 7.3.2.1 PIN-Code mit Menütasten eingeben

**Vorbedingungen** Für Sie sind in der Benutzermatrix die Kästchen **PIN-Code**, **Freigabe** und **Öffnen** aktiviert.

Ihr PIN-Code ist am Schloss angemeldet.

1. Führen Sie die Schritte bis zur Code-Eingabe so aus wie in der jeweiligen Anleitung beschrieben.

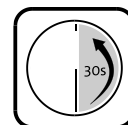
*Das Display zeigt vor der Code-Eingabe unter anderem 0123456789 und der Cursor steht vor der Eingabe jeder Ziffer bei einer beliebigen Ziffer. Dies zeigt, dass der Code mit den Menütasten einzugeben ist.*

2. Wählen Sie mit < und > jeweils eine Code-Ziffer und jeweils Enter.

*Das Display zeigt für jede Ziffer ein Sternchen (Asterisk): Code: \*\*\*. Nach der Eingabe wird die folgende Meldung wie etwa Bitte warten angezeigt.*

3. Führen Sie gegebenenfalls weitere Schritte aus wie jeweils beschrieben.

Sie haben den PIN-Code erfolgreich eingegeben.



### 7.3.2.2 PIN-Code mit Zifferntasten eingeben

**Vorbedingungen** Für Sie sind in der Benutzermatrix die Kontrollkästchen **PIN-Code**, **Freigabe** und **Öffnen** aktiviert.

Ihr PIN-Code ist am Schloss angemeldet.

1. Führen Sie die Schritte bis zur Code-Eingabe so aus wie in der jeweiligen Anleitung beschrieben.

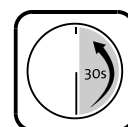
*Wenn das Display vor der Code-Eingabe nicht 0123456789, sondern beispielsweise Benutzer Nr. | Code: anzeigt und der Cursor an der Stelle für die erste Ziffer steht, ist dies das Signal dafür, dass der Code mit den Zifferntasten einzugeben ist.*

2. Wählen Sie mit den Zifferntasten die Ziffern des Codes.

*Das Display zeigt für eingegebene Ziffern Sternchen: Code: \*\*\*. Nach der Eingabe zeigt das Display die jeweils folgende Meldung wie beispielsweise Bitte warten.*

3. Führen Sie weitere Schritte aus wie in der jeweiligen Anleitung beschrieben.

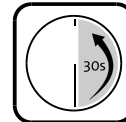
Sie haben den PIN-Code erfolgreich eingegeben.



## 7.4 System V26 initialisieren

### 7.4.1 Komponenten anschließen

Durch die erste Anmeldung eines Schlosses (mit Adresse Schloss 0) wird dieses zum **Systemschloss** (mit Adresse Schloss 1) im System. Der Zustand (geschlossen / geöffnet) dieses Schlosses beeinflusst den Systemzustand (gesichert / ungesichert).



#### Vorsicht

##### Bei falscher Spannungsversorgung Gefahr von Ausfall / Sachschaden.

Schließen Sie die Komponenten zu Beginn der Installation **nicht** an die Spannungsversorgung an. Verkabeln Sie zuerst nicht mehr als **ein** Schloss mit dem System.

1. Setzen Sie die Jumper an der Platine der Bedieneinheit ein (siehe S.41).
2. Verbinden Sie Anschluss A der Bedieneinheit via Buskabel mit einem Anschluss A des Busverteilers TwinConnect small / TwinIP WiFi.
3. Verbinden Sie das helle Buskabel B der Bedieneinheit mit dem zum obigen Anschluss A gehörigen Anschluss B der Einheit mit Verteilerfunktion.
4. Wählen Sie das Schloss, das **Systemschloss** im System sein soll.
5. Verbinden Sie das schwarze Buskabel A mit Anschluss A dieses Schlosses und einem Anschluss A der Einheit mit Verteilerfunktion.
6. Verbinden Sie das helle Buskabel B mit Anschluss B des Schlosses und dem zu Anschluss A gehörigen Anschluss B der Einheit mit Verteilerfunktion.

#### Vorsicht

##### Bei falscher Spannungsversorgung Gefahr von Ausfall / Sachschaden.

Systeme mit Einbruchmeldeanlage (EMA) werden über die EMA mit Spannung versorgt. Verwenden Sie Netzteil und Batterien nie gleichzeitig.

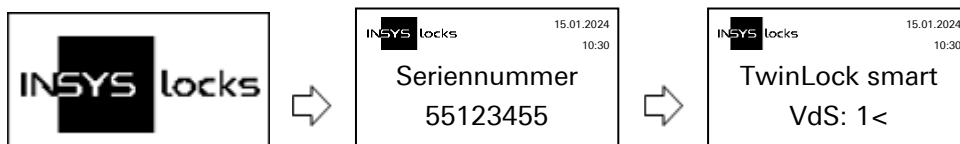
7. Setzen Sie die Vorderseite auf die Bedieneinheit, so dass sie einschnappt.
8. Schließen Sie das System an die Spannungsversorgung an.  
*Die Bedieneinheit startet. Siehe unten.*

Sie haben die wichtigsten Komponenten erfolgreich angeschlossen.

### 7.4.2 Erster Start der Bedieneinheit: Seriennummer

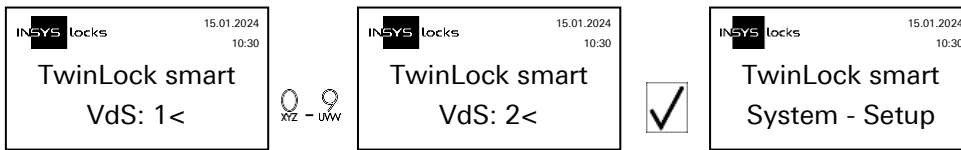
Während der Anzeige der Seriennummer von QPad können sie Funktionen starten. Siehe „Servicefunktionen“ auf Seite 90. Tun Sie dies nicht, startet die Bestimmung der VdS-Klasse.

Pfeil = Anzeige ändert sich automatisch. Siehe „Anleitungen mit Displayfenster“ auf Seite 9. Der Kürze wegen ist die Logo-Anzeige künftig nicht immer abgebildet.



### 7.4.3 Erster Start der Bedieneinheit: VdS-Klasse

Nach der Anzeige der Seriennummer von QPad können sie die VdS-Klasse des Systems eingeben („2“ für VdS B [n-Schloss/Riegel], „3“ für VdS C [u-Riegel] oder „4“ für VdS D [v-Riegel]). 0-9 = Ziffer der VdS-Klasse eingeben.



Um zurück zur Anzeige der Seriennummer zu wechseln, setzen Sie den Setup Fortschritt gegebenenfalls zurück (siehe „Setup Routine zurücksetzen“ auf Seite 89), trennen Sie das System kurz von der Spannungsversorgung und schließen Sie es wieder an.

### 7.4.4 Setup Routine ausführen

Dabei stellen Sie die Sprache ein und wählen die Schlösser aus. Während der Ausführung kann die Setup Routine zurückgesetzt werden. Siehe „Setup Routine zurücksetzen“ auf Seite 89. Siehe auch „Anleitungen mit Displayfenster“ auf Seite 9.

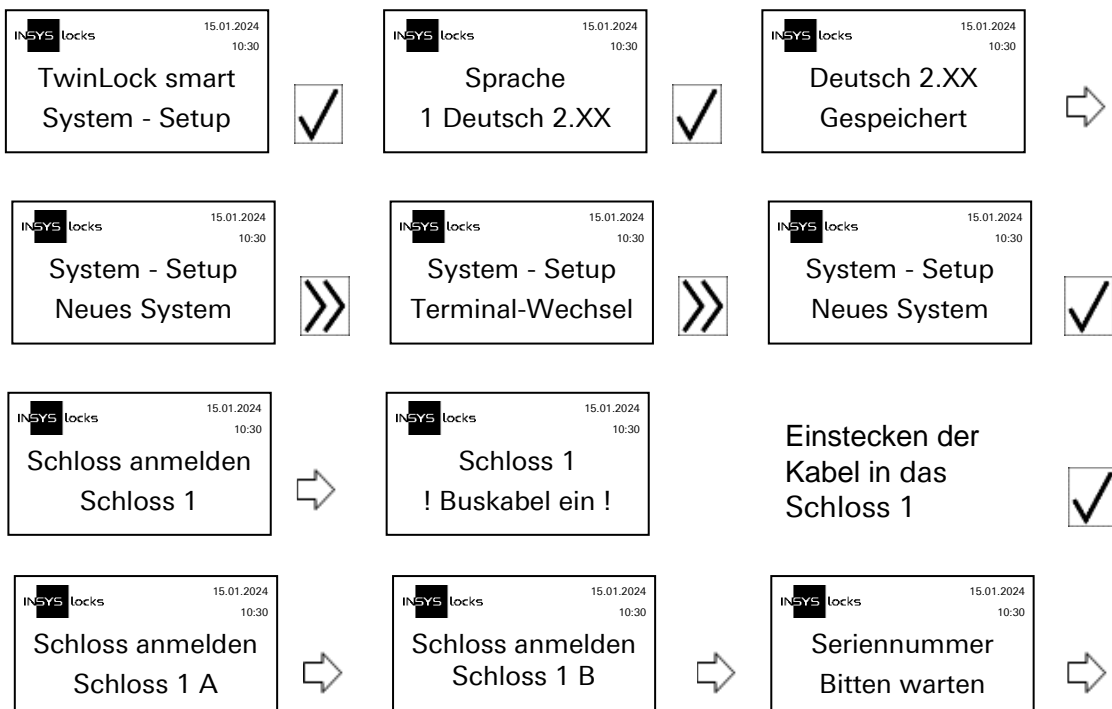
#### Hinweise

Wenn sie gestartet wurde, muss die Setup-Routine vollständig durchlaufen werden. Eventuell erforderliche Berichtigungen von Eingaben sind nur während eines erneuten Durchlaufs möglich.

Wenn sie ganz durchgeführt wurde, kann die Setup-Routine nicht mehr zurückgesetzt werden. Das System muss ganz zurückgesetzt werden, um die Setup Routine erneut ausführen zu können.

Bei Anzeige **System - Setup** mit Taste  (Enter) zu Sprachauswahl.

Bei Anzeige **1 Deutsch 2.XX** mit Taste  und  (Enter) auch Wahl anderer Sprache. Ab Werk stehen Deutsch, Englisch und Französisch zur Verfügung.





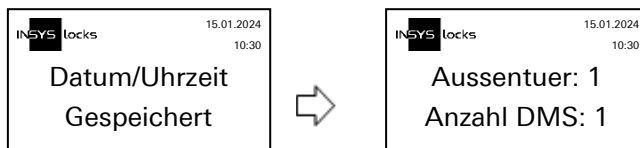
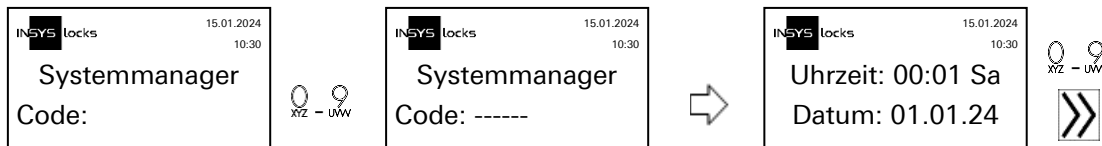
Die Prozedur ab **Schloss anmelden | Schloss 1** (siehe oben) gegebenenfalls für ein 2. Schloss und 3. Schloss wiederholen.

Drücken Sie X (Clear), wenn Sie kein weiteres Schloss anmelden wollen. In diesem Fall weiter mit Datum / Uhrzeit (siehe unten).



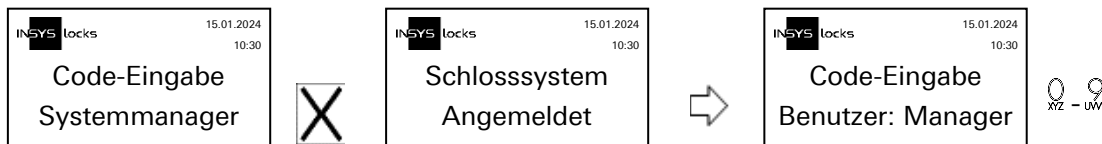
Uhrzeit mit Zifferntasten und  (Enter) eingeben.

Wochentag So, Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa mit Menütasten  und  (Enter) eingeben.



Wenn Konfiguration im Setup gewünscht, hier STOP. Weiter mit folgender Anleitung.

Die Anzahl der Schlösser (Anzahl DMS) wird standardmäßig nur angezeigt.



Sie haben das Schlosssystem erfolgreich angemeldet.

Weitere Aufgaben:

Testen Sie das Öffnen und Schließen.

Stellen Sie den Riegelvorstand ein.

Prüfen Sie, ob der Riegelwerkskontakt richtig eingestellt ist.

Konfigurieren Sie das System (optional, siehe nächsten Abschnitt) und schließen Sie die Inbetriebnahme ab.

Nach Ausführung dieser Aufgaben haben Sie das System erfolgreich initialisiert.

## 7.4.5 System während Setup konfigurieren

Alternativ sind die Konfigurationsschritte nach dem Setup unabhängig von der Setup Routine möglich. Die hier beschriebene Konfiguration ist die optionale Fortsetzung von Abschnitt „Setup Routine ausführen“ auf Seite 76.

Das Display zeigt unmittelbar zuvor `Schlosssystem | Angemeldet`.

### Hinweis

Nach dem Start muss die Konfigurations-Routine ganz durchlaufen werden. Berichtigung von Eingaben (mit Rücksprung) nur durch langes Drücken von Menütaste  $\times$  (Clear). Bei Systemen mit 1 Schloss geht dies nicht zwischen den Punkten `Zeitverzögerung` und `Codeverknüpfung`.

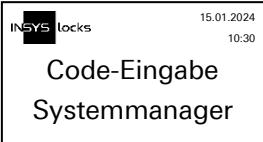
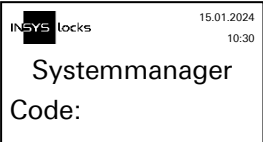

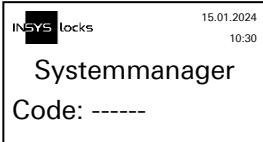
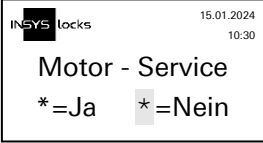
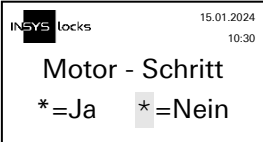
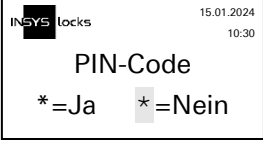
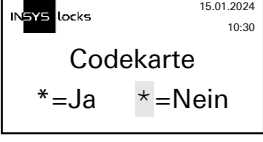
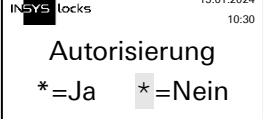
Während ihrer Ausführung kann die Setup Routine zurückgesetzt werden. Siehe „Setup Routine zurücksetzen“ oben.

### Hinweis

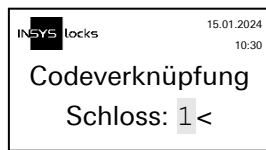
Wenn sie ganz durchgeführt wurde, kann die Setup-Routine nicht mehr zurückgesetzt werden. Das System muss ganz zurückgesetzt werden, um die Setup Routine erneut ausführen zu können.

Dies ist eine Übersicht aller während der Setup Routine möglichen Einstellungen und Tests. Details siehe gegebenenfalls auch unten in Einzelanleitungen. Detaillierte Abfolge Setup Routine mit Konfiguration siehe Anhang.

Code-Eingabe mit Ziffern- oder Menütasten. 11111 ist der Systemmanagercode ab Werk bei TwinLock B DS (optional 1111100), 1111111 bei TL C und D DS.

	✓				➔
	✓	<p>Nur mit Mastercode ab Werk.            Test für Bus A/B von Schloss 1, 2, oder 3.            Ja = Schließen und Öffnen des Schlosses.            Nein / X (Clear) = weiter zu <code>Motor - Schritt</code>.</p>			
	✓	<p>Nur mit Mastercode.            Schrittweiser Test für Bus A/B von Schloss 1, 2, oder 3.            Ja = Schritt des Schlosses (Auf / Zu).            Nein / X = weiter zu <code>PIN-Code</code>.</p>			
	✓	<p>Nur mit Mastercode.            PIN-Code für Benutzer anmelden / kopieren.            Ja = siehe „PIN-Code anmelden“ auf Seite 80.            Nein / X = weiter zu <code>Codekarte</code>.</p>			
	✓	<p>Nur mit Mastercode. Aktiviert / deaktiviert RFID.            Codekarte für Benutzer anmelden / kopieren.            Ja = siehe „Codekarte anmelden“ auf Seite 81.            Nein / X = weiter zu <code>Autorisierung</code>.</p>			
	✓	<p>Nur mit Mastercode.            Benutzern Rechte zuweisen (Benutzermatrix).            Ja = siehe „Benutzern Rechte zuweisen“, Seite 82.            Nein / X (Clear) = weiter zu <code>Codeverknüpfung</code>.</p>			

Die Anzeige **Codeverknüpfung** ist für Ein- / Mehrschlosssysteme jeweils anders.



Siehe „Codeverknüpfung konfigurieren“, Seite 83.

Ja = Aktivierung.

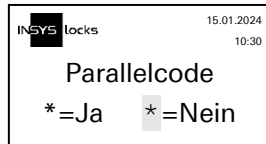
Nein = Löschen der Funktion.

X = weiter zu Parallelcode (2-Schloss-System).



Bei Systemen mit 1 Schloss mit X (Clear) zu **Zeitverzögerung**. Siehe Seite 85.

**Parallelcode** nur bei Systemen mit mehreren Schlössern.



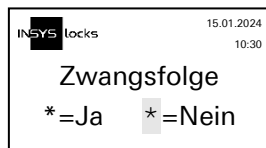
Siehe „Parallelcode konfigurieren“ auf Seite 84.

Ja = Aktivieren und weiter zu **Zwangsfolge**.

Nein / X = Löschen und zu **Zwangsfolge**.



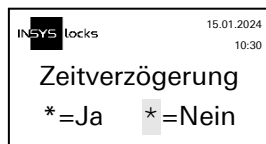
**Zwangsfolge** nur bei Systemen mit mehreren Schlössern.



Siehe „Zwangsfolge konfigurieren“ auf Seite 84.

Ja = Aktivieren und weiter zu **Zeitverzögerung**.

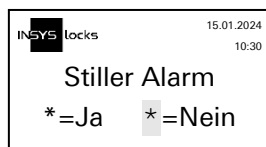
Nein / X = Löschen und zu **Zeitverzögerung**.



Siehe „Zeitverzögerung einstellen“ auf Seite 85.

Ja = Aktivieren und weiter zu **Stiller Alarm**.

Nein = Löschen und weiter zu **Stiller Alarm**.



Siehe „Stillen Alarm aktivieren“ auf Seite 86.

Ja = Aktivieren und weiter zu **Konfiguration**.

Nein / X = Löschen und weiter zu **Konfiguration**.

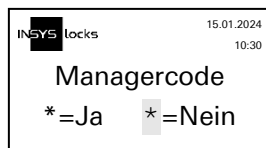


Siehe „Konfiguration bei gesperrtem System“, S. 86.

Ja = Aktivierung.

Nein = Löschen Funktion.

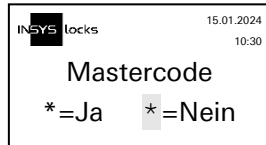
X = zu Managercode.



Siehe „Managercode ändern“ auf Seite 87.

Ja = Programmieren und zu **Mastercode**.

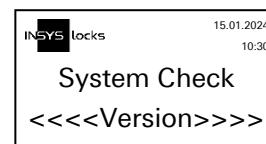
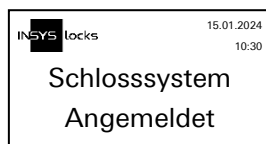
Nein / X = weiter zu **Mastercode**.



Siehe „Mastercode ändern“ auf Seite 87.

Ja = Umprogrammieren und zu Ende System-Setup.

Nein / X = weiter zu Ende System-Setup.



Sie haben das System erfolgreich konfiguriert.

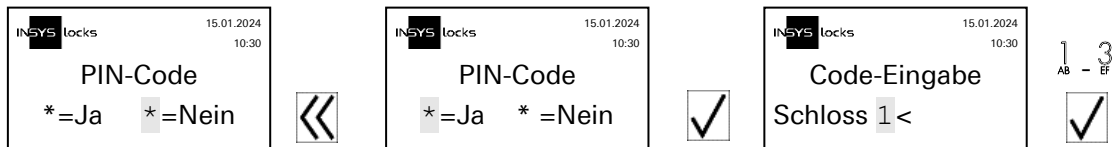
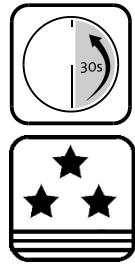
## 7.4.6 PIN-Code anmelden

Das Anmelden von PIN-Codes ist auch nach der Inbetriebnahme möglich. Siehe Handbuch. Hier ist der Teilschritt der Konfiguration während der Setup Routine beschrieben. Siehe oben.

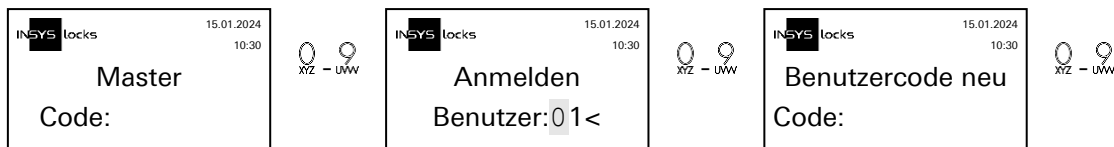
Vor PIN-Code zeigt das Display Motorschritt.

Während ihrer Ausführung kann die Setup Routine zurückgesetzt werden. Siehe „Setup Routine zurücksetzen“ auf Seite 89.

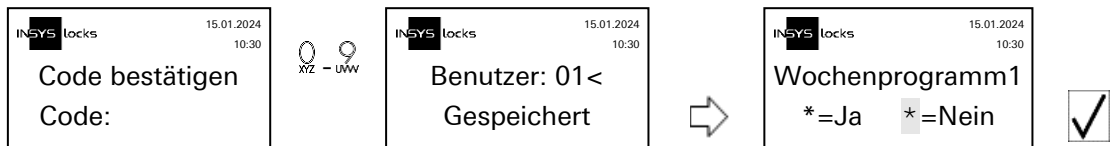
Code-Eingabe mit Ziffern- oder Menütasten. 123456 ist der Mastercode ab Werk bei TwinLock B DS, 12345678 bei TwinLock C und D DS.



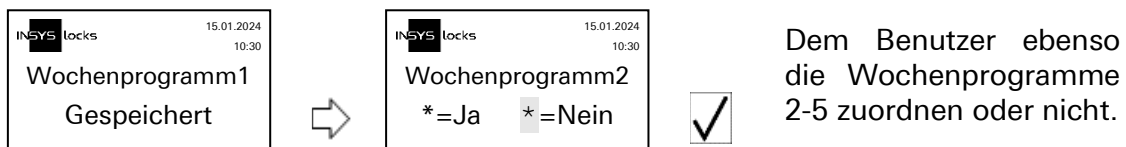
Schloss 1 < wird nur bei Systemen mit mehreren Schlössern angezeigt.



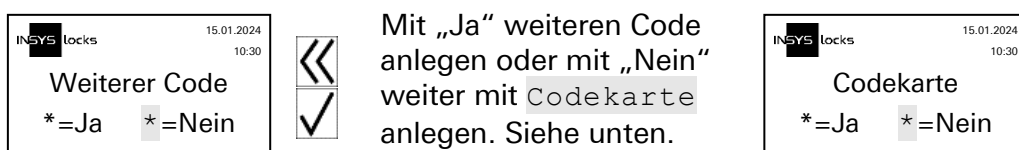
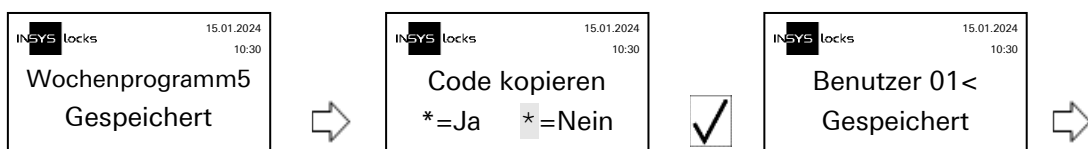
Nach der Installation können via optionale Software 5 Wochenprogramme mit Zeiträumen zum Öffnen angelegt werden. Siehe Handbuch.



Wenn Sie in der Zeile unter „Wochenprogramm 1/2/3/4/5“ mit Taste  $\llcorner$  „\* =JA“ wählen, ordnen Sie Benutzern Wochenprogramme zu, an die diese dann gebunden sind.



Code kopieren? wird nur bei Systemen mit mehreren Schlössern angezeigt. Wenn Sie „\* =JA“ wählen, wird der Code automatisch am 2. Schloss angelegt.



Sie haben erfolgreich PIN-Code für Benutzer angelegt.

## 7.4.7 Codekarte anmelden

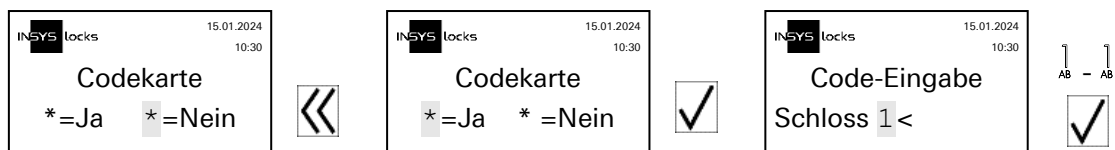
Das Anmelden von Codekarten ist auch nach der Inbetriebnahme möglich. Siehe Handbuch.

Hier ist der Teilschritt der Konfiguration während der Setup Routine beschrieben. Siehe oben. Mit dem Anmelden wird die RFID-Funktion aktiviert.

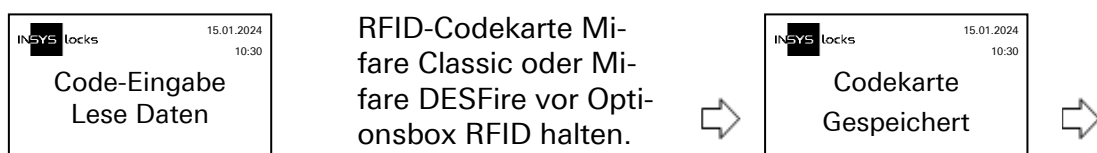
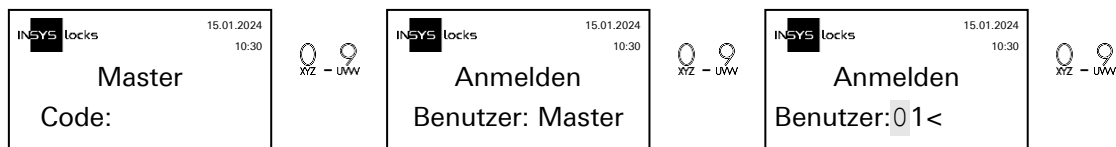
Vor **Codekarte** zeigt das Display **PIN-Code**.

Während ihrer Ausführung kann die Setup Routine zurückgesetzt werden. Siehe „Setup Routine zurücksetzen“ oben.

Code-Eingabe mit Ziffern- oder Menütasten. 123456 ist der Mastercode ab Werk bei TwinLock B DS (optional 12345600), 12345678 bei TL C und D DS.

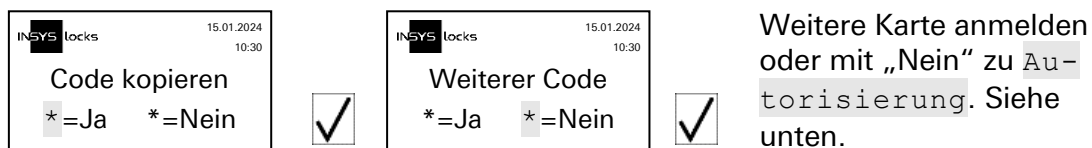


**Schloss 1<** wird nur bei Systemen mit mehreren Schlössern angezeigt.



Anzeige **Code kopieren?** nur mit mehr als 1 Schloss.

Mit „\*=JA“ Karte automatisch auch auf Schloss 2 anmelden.



Sie haben erfolgreich eine oder mehrere Codekarten für Benutzer angelegt.

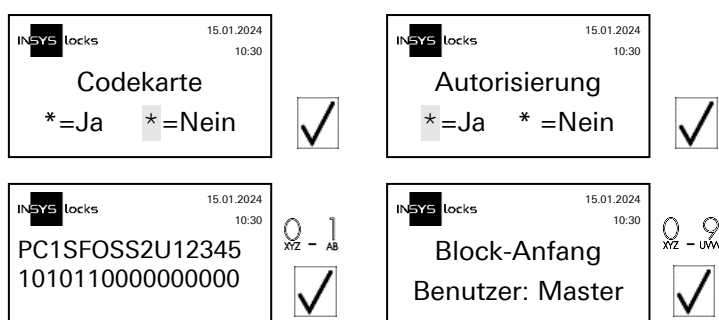
### 7.4.8 Benutzern Rechte zuweisen

Das Zuweisen von Benutzerrechten ist auch nach der Inbetriebnahme möglich. Dies und Beschreibung der Rechte siehe Handbuch / Handbuch PC Software.

Hier ist der Teilschritt der Konfiguration während der Setup Routine beschrieben. Siehe oben.

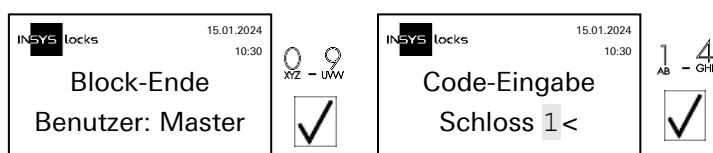
Vor **Autorisierung** zeigt das Display **Codekarte**.

Jede Zuweisung der gesamten Benutzerrechte (zum Beispiel 1010110000000000) kann mehreren oder allen Benutzern zugleich zugewiesen werden. Ihre Eingabe bei „Block-Anfang“ bestimmt den ersten Benutzer, dem die aktuell ausgewählten Rechte zugewiesen werden und Ihre Eingabe bei „Block-Ende“ bestimmt den letzten Benutzer dieser Gruppe. Wird beides Mal der gleiche Benutzer gewählt, erhält nur dieser die gewählten Rechte. Mit „1“ Recht zuweisen, mit „0“ abwählen.

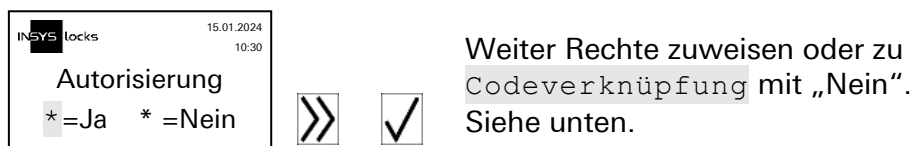


P	PIN-Code
C	Codekarte
1	1 aus X
S	Schnellöffnung
F	Freigabe
O	Öffnen
S	Schliessen
S	Service
2	2-Augen
U	Unscharf
1	Wochenprogramm 1
2	Wochenprogramm 2
3	Wochenprogramm 3
4	Wochenprogramm 4
5	Wochenprogramm 5

Schloss 1< wird nur bei Systemen mit mehreren Schlössern angezeigt.



Wenn Sie Schloss 4 wählen, gelten die zugewiesenen Rechte an allen Schlössern.



Weiter Rechte zuweisen oder zu Codeverknüpfung mit „Nein“. Siehe unten.

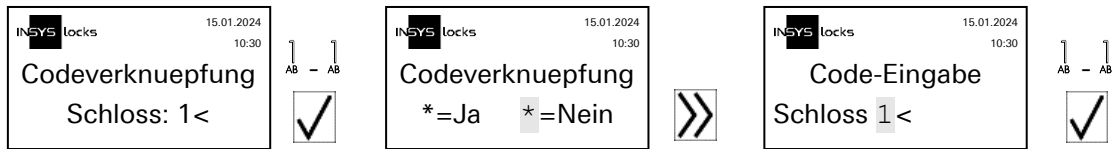
Sie haben erfolgreich Benutzern Rechte zugewiesen.

### 7.4.9 Codeverknüpfung konfigurieren

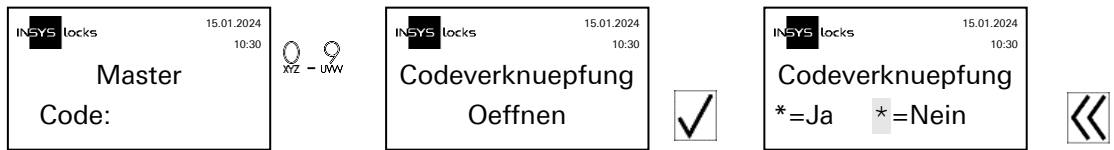
Die Konfiguration von Codeverknüpfung ist auch nach der Inbetriebnahme möglich. Siehe Handbuch. Hier ist der Teilschritt der Konfiguration während der Setup Routine beschrieben. Siehe oben.

Vor Codeverknüpfung zeigt das Display **Autorisierung**.

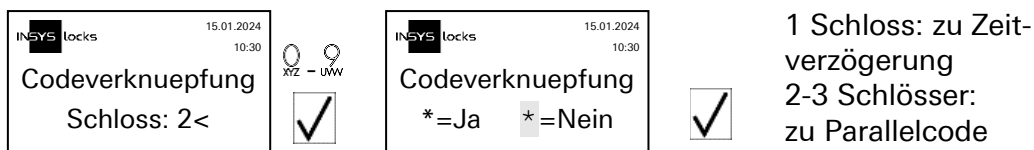
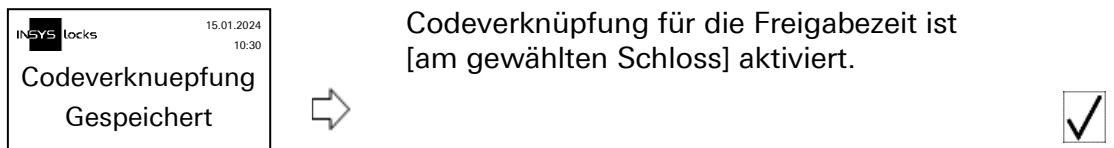
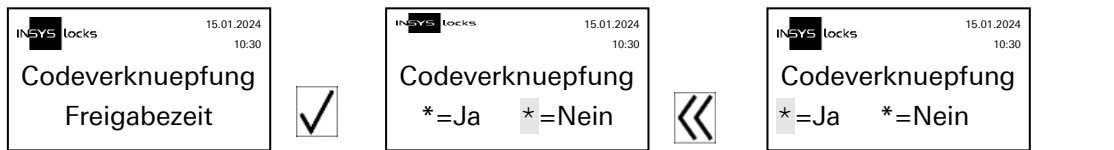
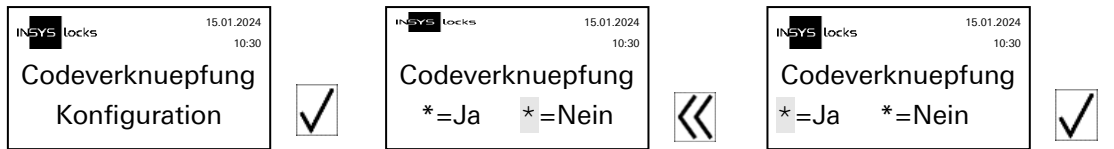
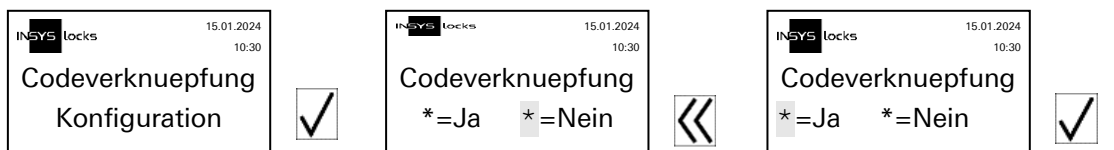
Codeverknüpfung, das 2-Augen-Prinzip, kann je Schloss für die Konfiguration, das Öffnen und für die Code-Eingabe während der Freigabezeit eingestellt werden.



Schloss 1< wird nur bei Systemen mit mehreren Schlössern angezeigt.



Mit „\*=JA“ die Funktion aktivieren. Mit „Nein“ die Funktion löschen.



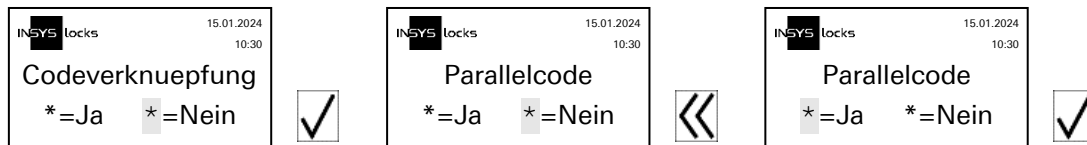
Sie haben erfolgreich Codeverknüpfung konfiguriert.

## 7.4.10 Parallelcode konfigurieren

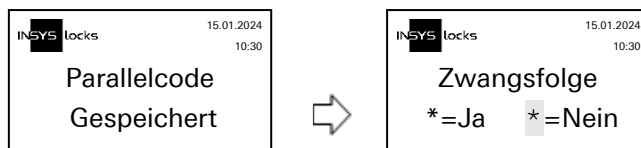
Die Konfiguration von Parallelcode ist auch nach der Inbetriebnahme möglich. Siehe Handbuch / Handbuch der PC-Software. Hier ist der Teilschritt der Konfiguration während der Setup Routine beschrieben. Siehe oben.

Vor `Parallelcode` zeigt das Display `Codeverknuepfung`.

Die Option Parallelcode, bei der jeder Benutzer immer nur 1 Schloss öffnen kann, gibt es nicht für 1-Schloss-Systeme.



Mit „Nein“ und  Enter löschen Sie Option Parallelcode.



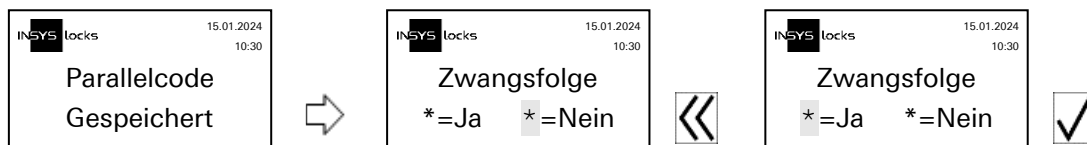
Sie haben erfolgreich Parallelcode konfiguriert.

## 7.4.11 Zwangsfolge konfigurieren

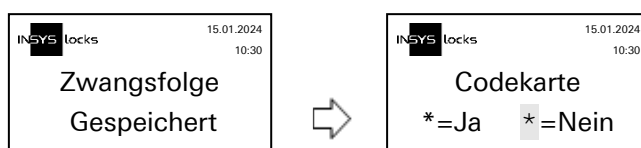
Die Konfiguration von Zwangsfolge ist auch nach der Inbetriebnahme möglich. Siehe Handbuch. Hier ist der Teilschritt der Konfiguration während der Setup Routine beschrieben. Siehe oben.

Vor `Zwangsfolge` zeigt das Display `Parallelcode`.

Die Option Zwangsfolge, die die Reihenfolge der Schlösser beim Öffnen und Schließen festlegt, gibt es nicht für 1-Schloss-Systeme.



Mit „Nein“ und  Enter löschen Sie Option Zwangsfolge.



Sie haben erfolgreich Zwangsfolge konfiguriert.

## 7.4.12 Zeitverzögerung einstellen

Die Konfiguration der Zeitverzögerung ist auch nach der Inbetriebnahme möglich. Siehe Handbuch. Hier ist der Teilschritt der Konfiguration während der Setup Routine beschrieben. Siehe oben. Das Display zeigt vor **Zeitverzögerung** entweder **Parallelcode** oder bei 1-Schloss Systemen **Codeverknüpfung**.

Die Einstellung der Zeitverzögerung umfasst pro Schloss

- die Öffnungsverzögerung vor der Öffnung,
- die optionale Freigabezeit nach der Öffnung für die 2. Code-Eingabe und
- die Alarmverzögerung nach der Eingabe von Alarmcode.

Die ersten beiden Punkte sind an jedem Schloss einstellbar.

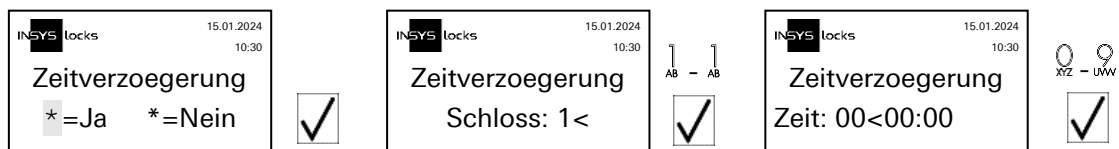
Die Alarmverzögerung wird an Schloss 1 für das Schlosssystem eingestellt.

In Zeile Zeit: 00<00:00 werden alle 3 Werte in Minuten eingestellt:

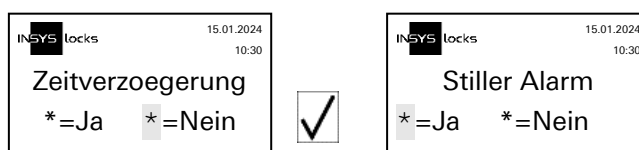
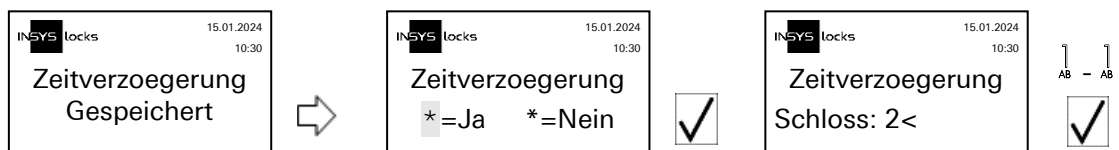
Öffnungsverzögerung 00<00:00

Freigabezeit 00<00:00

Alarmverzögerung 00<00:00 (nur an Schloss 1 für alle Schlösser)



Schloss 1< wird nur bei Systemen mit mehreren Schlössern angezeigt.



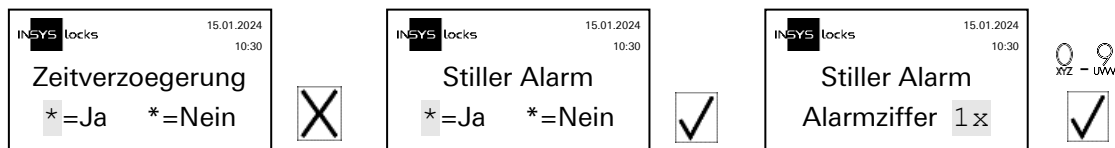
Sie haben erfolgreich Zeitverzögerung konfiguriert.

## 7.4.13 Stillen Alarm aktivieren

Die Konfiguration des Stillen Alarms ist auch nach der Inbetriebnahme möglich. Siehe Handbuch PC-Software. Hier ist der Teilschritt der Konfiguration während der Setup Routine beschrieben. Siehe oben. Vor **Stiller Alarm** zeigt das Display **Zeitverzögerung**.

Um aus einem Code einen Alarmcode zu machen, wird die letzte Stelle / Ziffer des Öffnungscodes um die Alarmziffer (ab Werk=1) erhöht. Die Alarmziffer kann hier von 1 auf einen beliebigen Wert von 1-9 gesetzt werden. Falls das Ergebnis der Addition von letzter Stelle Öffnungscodes und Alarmziffer einen Wert > 9 ergibt, wird nur die 2.Stelle dieses Wertes an die letzte Stelle des Alarmcodes übernommen.

Beispiel: Öffnungscodes 235567 Alarmziffer **8** Summe 7+8=15 Alarmcode: 235565



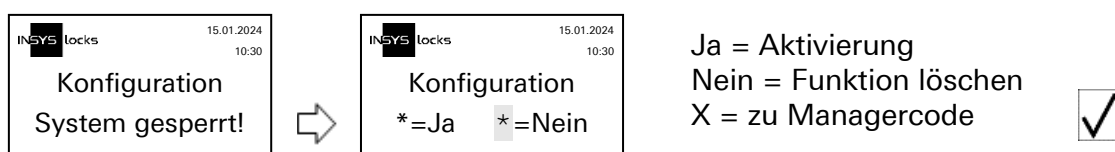
Die Einstellung der Alarmziffer aktiviert auch den Stillen Alarm.



Sie haben erfolgreich Stillen Alarm aktiviert.

## 7.4.14 Konfiguration bei gesperrtem System

Die Einstellung, dass Konfigurieren bei geschlossenem System möglich sein soll, ist auch nach der Inbetriebnahme und unabhängig von der Setup Routine möglich. Siehe Handbuch PC-Software. Hier ist der Teilschritt der Konfiguration während der Setup Routine beschrieben. Siehe oben. Vor **Konfiguration** zeigt das Display **Stiller Alarm**.



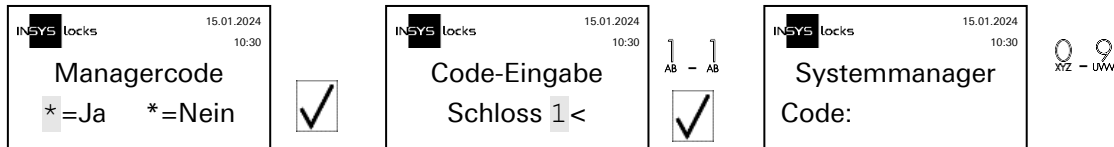
Sie haben erfolgreich Konfiguration bei gesperrtem System eingestellt.

## 7.4.15 Managercode ändern

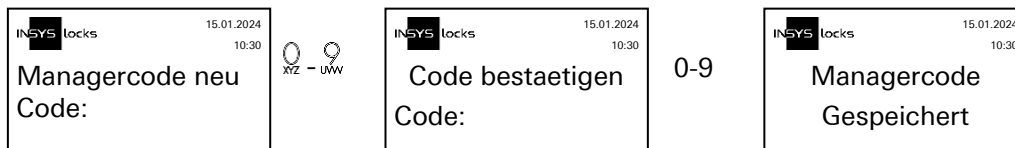
Das Umprogrammieren des Managercodes ist auch nach der Inbetriebnahme möglich. Siehe Handbuch. Hier ist der Teilschritt der Konfiguration während der Setup Routine beschrieben. Siehe oben.

Vor **Managercode** zeigt das Display **Konfiguration**.

Code-Eingabe mit Ziffern- oder Menütasten. 111111 ist der Systemmanagercode ab Werk bei TwinLock B DS (optional 11111100), 11111111 bei TL C und D DS.



Schloss 1< wird nur bei Systemen mit mehreren Schlössern angezeigt.

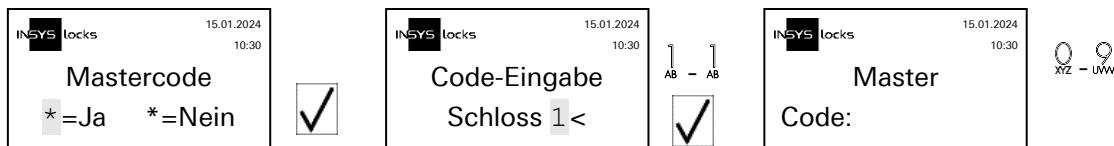


Sie haben den Managercode erfolgreich geändert.

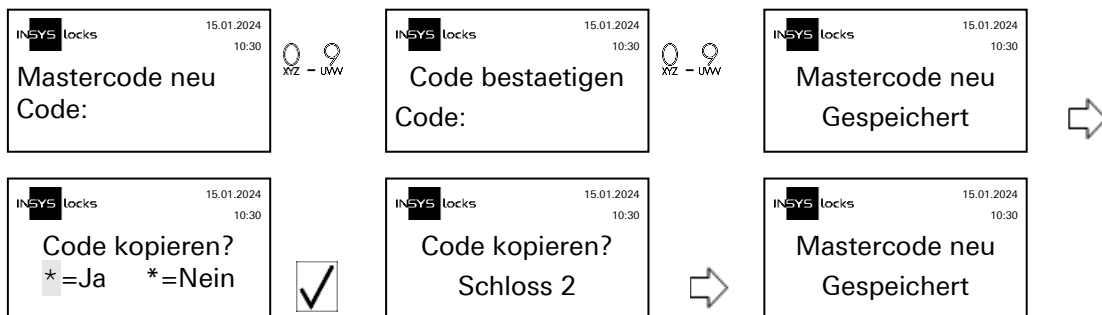
## 7.4.16 Mastercode ändern

Das Umprogrammieren des Mastercodes ist auch nach der Inbetriebnahme möglich. Siehe Handbuch. Hier ist der Teilschritt der Konfiguration während der Setup Routine beschrieben. Siehe oben. Vor **Mastercode** zeigt das Display **Managercode**.

Code-Eingabe mit Ziffern- oder Menütasten. 111111 ist der Systemmanagercode ab Werk bei TwinLock B DS (optional 11111100), 11111111 bei TL C und D DS.

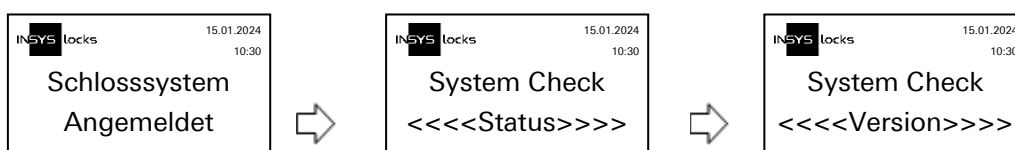


Schloss 1< und Code kopieren? nur bei Systemen mit mehreren Schlössern.



Sie haben den Mastercode erfolgreich geändert.

## 7.4.17 Ende der Setup Routine



Sie haben die Setup Routine erfolgreich beendet.

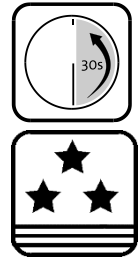
## 7.4.18 Inbetriebnahme abschließen

Ziffernfolgen der Codes ab Werk siehe in Abschnitt „PIN-Codes“ in diesem Kapitel.

### Vorsicht

**Falls der Mastercode des Schlosses 1 und der Systemmanagercode vor der Installation / Aktivierung von TwinAlarm (falls Teil des Systems) nicht wie ab Werk programmiert sind, können Sie für Benutzer keine Karten anmelden.**

Stellen Sie vor der Aktivierung von TwinAlarm sicher, dass der Master- und der Systemmanager-code wie ab Werk eingestellt programmiert sind.



1. Programmieren Sie gegebenenfalls den Systemmanagercode und den Mastercode wieder wie ab Werk eingestellt.
2. Richten Sie gegebenenfalls Sperreinrichtung TwinXT small / Schalteinrichtung TwinAlarm mittels Bedieneinheit / Software ein und parametrieren Sie die Eingangspegel von TwinAlarm.
3. Testen Sie gegebenenfalls alle Funktionen der Sperreinrichtung TwinXT small / Schalteinrichtung TwinAlarm und nehmen Sie TwinIP small / WiFi in Betrieb.

### Vorsicht

**Wenn Sie bei der Installation Schwierigkeiten bei der Signalverarbeitung von TwinAlarm feststellen:**

Stellen Sie sicher, dass die EMA zur Versorgung des Schlosssystems 12 VDC geregelt bereitstellt und betreiben Sie das System über Anschluss 12 VDC OUT an TwinConnect (small). Hiermit setzen Sie die galvanische Trennung außer Kraft.

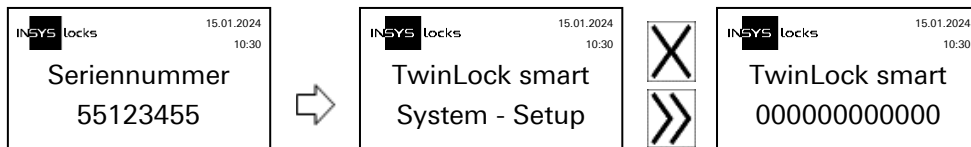
Die sonstige Verdrahtung bleibt hiervon unberührt.

4. Versiegeln Sie die Sperreinrichtung TwinXT small / Schalteinrichtung TwinAlarm und Erweiterungseinheit TwinIP small / WiFi, indem Sie die Siegelaufkleber (VdS / INSYS) auf die Deckelschraube(n) der Einrichtung kleben.  
*Dadurch beugen Sie unentdeckter Manipulation vor.*
5. Stellen Sie sicher, dass Kennzeichnung „Verteiltes System“ (s. S.12 und S.29) gut sichtbar im geschützten Bereich aller Wertbehältnisse angebracht ist.  
*Kennzeichnung nahe der Kennzeichnung des Wertbehältnisses anbringen.*
6. Ändern Sie die Mastercodes der Schlösser und den Systemcode.  
*Damit beugen Sie Manipulationen durch Unbefugte vor.*
7. Überprüfen Sie die Richtigkeit dieser Codes mehrmals bei geöffnetem Wertbehältnis.
8. Legen Sie die Codes für die tägliche Bedienung fest und richten Sie diese ein.
9. Überprüfen Sie die Richtigkeit der von Ihnen verwendeten Codes mehrmals bei geöffnetem Wertbehältnis.  
*Damit schließen Sie eventuelle Eingabefehler aus.*
10. Konfigurieren Sie das System, falls noch nicht geschehen.

Sie haben die Inbetriebnahme erfolgreich abgeschlossen.

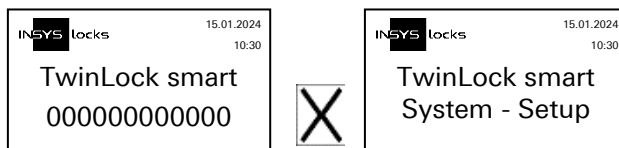
## 7.4.19 Fortschritt Setup ermitteln

Drücken Sie ab Anzeige **System - Setup** Taste X (Clear) und Menütaste  $\gg$ , um den Fortschritt der Setup Routine zu ermitteln. Der Pfeil nach der ersten Anzeige bedeutet, dass sich die Anzeige automatisch ändert. Siehe auch „Anleitungen mit Displayfenster“ auf Seite 9.



Die Anzeige „000000000000“ zeigt, dass die Routine im Anfangsstadium ist. Je weiter sie fortgeschritten ist, desto mehr „0“ werden durch „1“ ersetzt.

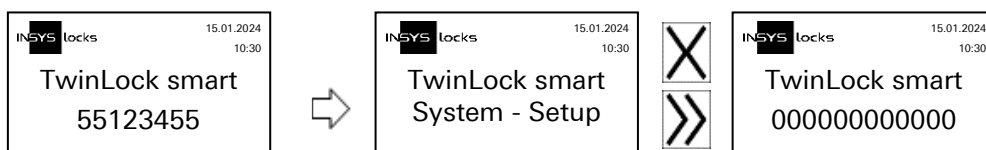
Drücken Sie X (Clear), um wieder den Stand der Setup Routine anzuzeigen.



Sie haben den Fortschritt der Setup Routine erfolgreich angezeigt.

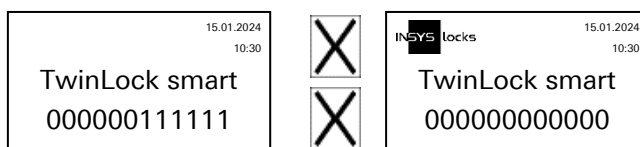
## 7.4.20 Setup Routine zurücksetzen

Drücken Sie ab Anzeige **System - Setup** Taste X (Clear) und Menütaste  $\gg$ , um den Fortschritt der Setup Routine zu ermitteln.

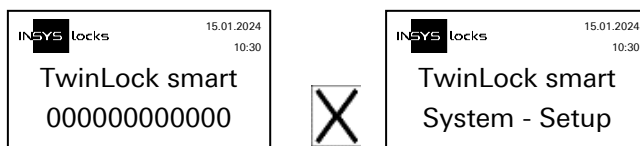


Je weiter die Routine fortgeschritten ist, desto mehr ‚0‘ werden durch ‚1‘ ersetzt.

Drücken Sie X (Clear) einmal kurz und ein zweites Mal so lang, bis ein akustisches Signal ertönt, um die Routine ganz auf Anfang zurückzusetzen.



Drücken Sie X (Clear), um den Stand der Setup Routine anzuzeigen.



Sie haben die Setup Routine erfolgreich zurückgesetzt.

## 7.5 Servicefunktionen

### 7.5.1 Servicetermin einstellen / überprüfen



Funktion aktivieren: Prüfen / einstellen, nach wie vielen Öffnungen (und ab welchem Datum) via Meldung an den nächsten Inspektionstermin erinnert werden soll.

Es können 10.000 – 65.535 Öffnungen sowie ein gewünschtes Inspektionsdatum eingestellt werden. Wenn – je nachdem was eher geschieht- entweder die Anzahl der (System-)Öffnungen oder das eingestellte Datum erreicht ist, wird nach dem Aufwecken am Display „Service empfohlen“ so lange angezeigt, bis ein Service-Einsatz erfolgt.

#### Servicetermin einstellen / überprüfen

- Neustart Setup → Anzeige Seriennummer
- Taste 7 wählen
- Anzeige Service \*=Ja | \*=Nein → Abbruch bei Wahl von Nein.
- JA → Oeffnungen: 10000 → OK oder größere Zahl bis 65535 eingeben.
- JA → Datum: 01.07.2024 (Beispiel) → bestätigen / ändern und Enter.
- Weiter mit Setup-Routine

### 7.5.2 Status / Info anzeigen

1. Drücken Sie kurz Enter.  
*Das Display zeigt Oeffnen oder Schliessen oder Uhrzeit/Datum.*
2. Wählen Sie mit Taste > Status / Info und bestätigen Sie mit Enter.  
*Anzeige mit  weiter, mit  zurück, Enter anhalten / fortsetzen, mit X (Clear) abbrechen.*

*Es werden angezeigt:*



- Version Bedieneinheit (Terminal) sowie Bootloader-Meldungen
- Seriennummer Bedieneinheit, gegebenenfalls die Lizenzversion
- Sprachen Sprachplatz 1-3 inclusive jeweilige Version
- Softwareversion von TwinIP und Basic TwinIP
- Info Pairing, TwinAlarm und RFID-Modul, TPFW / TLIB (nicht relevant)
- WTU Funktion (0=Bank, 1=Mix, 2=OTC), Spannung
- Protokollzeiger (Zähler; noch nicht übertragen : an TwinIP übertragen)
- Anzahl der Öffnungen und Stand Vorgangszähler
- Firmwareversion des Schlosses / der Schlösser (c = verschlüsselt),
- Art der letzten Öffnung, Benutzer bei Öffnung
- System Check und gegebenenfalls die VdS-Klasse des Schlosssystems
- Zustand des Schloss 1 / 2 / 3 (zu / Mitte / auf)
- Zustand des Systems (entsperrt / teilgesperrt / gesichert)
- Zustand optionale EMA (scharf / unscharf)
- aktueller Rückcode WTU-Code: XXXX, falls vorhanden

Sie haben Informationen zu Systemkomponenten erfolgreich angezeigt.

### 7.5.3 Verstecktes Menü anzeigen

Jeder Benutzer kann das Menü anzeigen. Für bestimmte Einstellungen wie Sprach-Import, Setzen der Zeit, Einstellung der Alarmgeräte und des Netzwerks ist der Systemmanagercode erforderlich.

#### Verstecktes Menü

- 2 Mal  (Clear) -> Systemzeile + Datum / Uhrzeit
- 1 Mal  (Enter) wählen und gedrückt halten

## 7.5.4 Hinweise zu ‚Neues System‘ – ‚Terminalwechsel‘

Datum und Uhrzeit müssen stets aktualisiert werden.

### Neues System

- Bei der Installation sucht das System nur Schlösser mit Adresse DMS0 [Null].
- Schlösser immer eins nach dem anderen anlernen, nie mehrere zugleich.

### Terminalwechsel

- Bei Terminalwechsel sucht das System Schlösser mit Adresse DMS1, 2 und 3.
- Schlösser mit Adresse DMS0 [Null] verursachen einen COM-Fehler.
- Terminal nur mit geöffneten Schlössern (Riegel eingefahren) wechseln.
- Terminalwechsel bei geschlossenem Schloss verursacht Sperrzeit (90 Min.).
- Bei Anzeige Seriennummer (siehe Seite 75) die Taste 8 wählen, um Tastatur VdS2 System auf 8-stelligen Code (Mastercode: 12345600 und Managercode: 11111100) umzustellen. Anschließend Schloss neu anmelden und Pairing neu einstellen.
- Bei Anzeige Seriennummer (siehe Seite 75) die Taste 9 wählen, um den Pairing-Schlüssel (siehe Handbuch) neu eingeben zu können.

## 7.5.5 Hinweise zu ‚System Reset‘ – ‚System Neustart‘

**System Reset** (nach Neustart (stromlos) und im Service-Menü `Werkseinstellung`) kann ausgeführt werden als

### Terminal Setup-Reset

- Bedieneinheit wird zurückgesetzt (Anzahl angemeldete Schlösser (DSM) auf „0“, die weitere Konfiguration bleibt erhalten, Setup-Modus)
- Managercode erforderlich (Terminal-Wechsel, angemeldetes Schloss muss vorhanden sein)

### Terminal Reset (auch in Servicemenü)

- Bedieneinheit wird zurückgesetzt (Lieferzustand ab Werk INSYS, Setup-Modus)
- Managercode erforderlich (Terminal-Wechsel, angemeldetes Schloss muss vorhanden sein)
- VdS-Version kann neu gewählt werden
- Bei Wahl von `Initialisierung` `*=Ja` werden alle Parameter gelöscht (Protokoll, Seriennummer und Lizenzen bleiben erhalten)

### Schloss Reset (auch in Servicemenü)

- Alle Codes bis auf den Manager des Schlosses werden gelöscht
- Vorgang dauert etwa 20 Minuten pro Schloss

### System Neustart (Neustart im Service-Menü)

- entspricht einer kurzem Unterbrechung des Anschlusses an die Energieversorgung


Reset und Neustart können erforderlich sein, wenn das System `COM-Fehler` meldet, weil bei Anmeldung eines Schlosses oder einer Bedieneinheit (Terminal) Fehler auftraten.

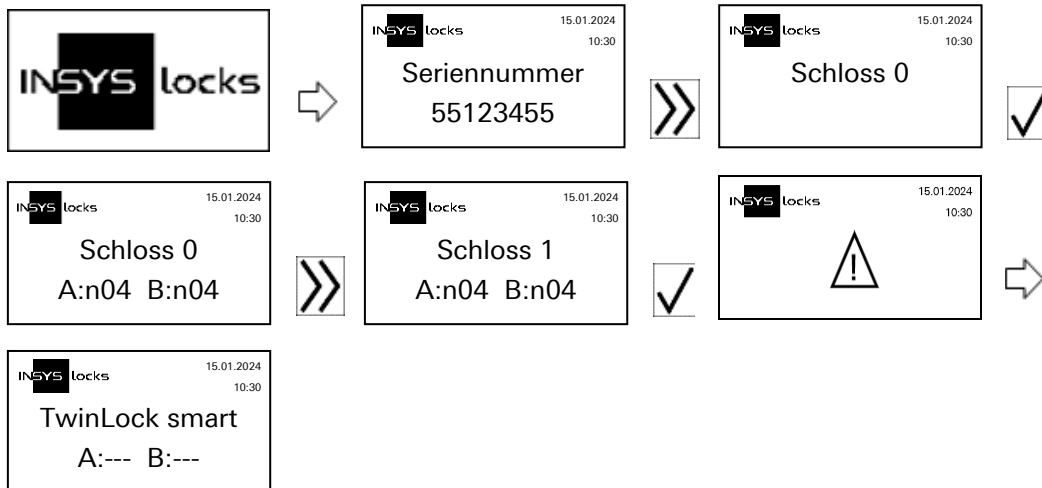
Durch die erste Anmeldung eines Schlosses wird dieses zum **Masterschloss** (Schloss 1) im System. Nur ein Schloss mit Schloss-Adresse DMS0 (noch nicht angemeldet) kann vom System zu einem Masterschloss mit Adresse DMS1 gemacht werden.

## 7.5.6 Schloss Version anzeigen

Beispiel zweier Abfragen der Schloss Version. Auch via Menü **Service/Neustart**. Das neue B700 Schloss an Schloss Adresse 0 antwortet an Bus A und B: Version n04. An Schloss Adresse 1 zeigt das Display ein Fehlerzeichen und „---“ zum Zeichen dafür, dass die Version an dieser Adresse nicht gelesen werden konnte.

Mit Taste  können Sie von Schloss Adresse 1 gegebenenfalls auch zu Schloss Adresse 2 und 3 navigieren und die Schloss Version an diesen Adressen anzeigen.

Wählen Sie bei Anzeige **Seriennummer** sofort die Menütaste .




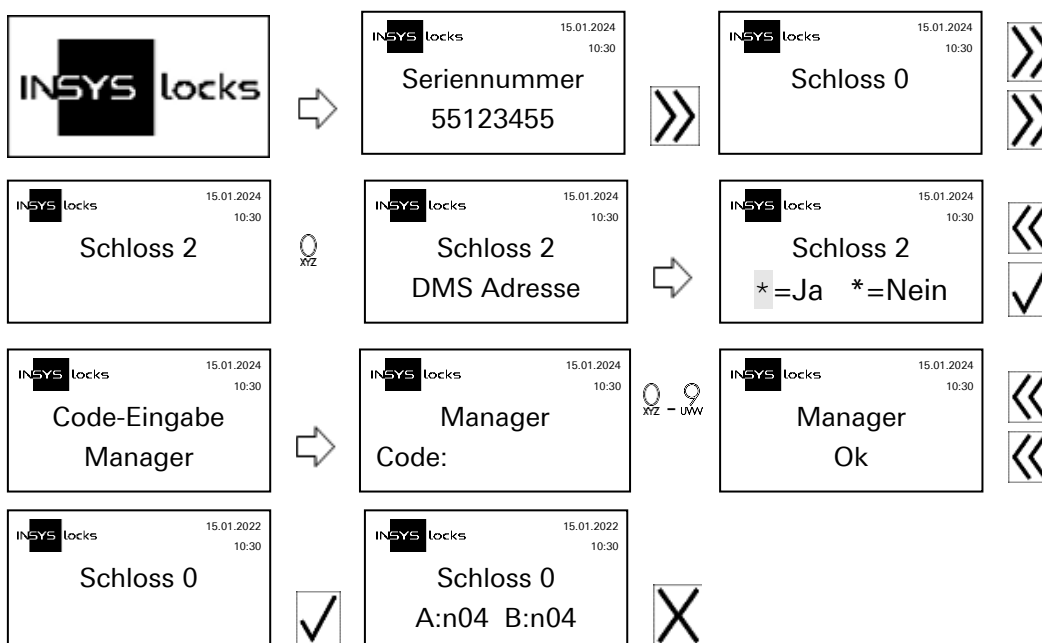
Sie haben die Schloss Version angezeigt.

## 7.5.7 Schloss Adresse auf 0 (Null) zurücksetzen

Auch via Menü **Service/Neustart**. Das Beispiel zeigt die Rücksetzung der Schloss Adresse 2 auf 0 bei einem Schloss B700.

Im Anschluss wird die Rücksetzung überprüft durch eine Versionsabfrage an Bus A und B. Um die Funktion zu beenden, bitte X (Clear) betätigen.

Drücken Sie bei Anzeige **Seriennummer** die Menütaste .

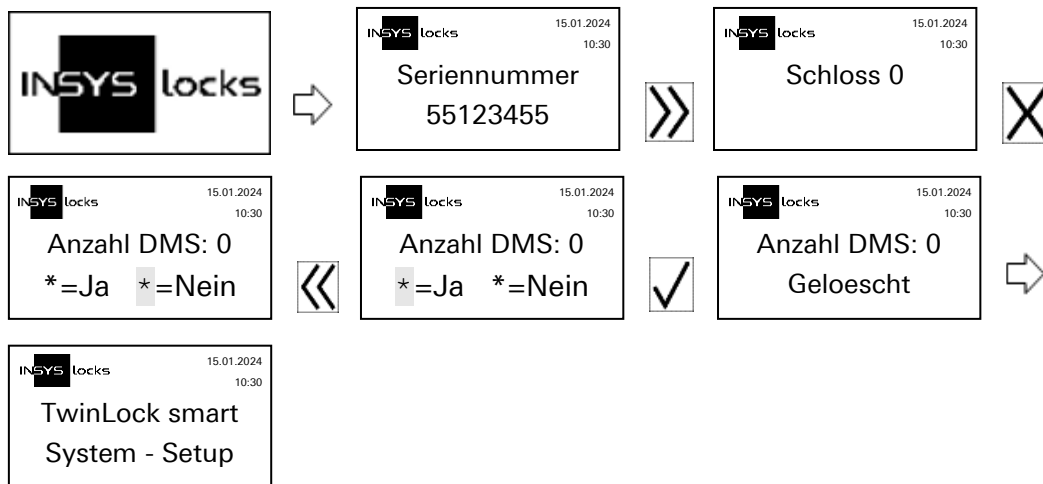


Sie haben die Schloss Adresse 2 auf 0 zurückgesetzt.

## 7.5.8 Terminal Setup-Reset

Konfiguration und Protokoll bleiben beim Ausführen dieser Funktion erhalten. Im Anschluss an die Ausführung folgt die Setup Routine, bei der das System in diesem Fall je nach Schloss „Neues System“ oder „Terminal-Wechsel“ wählt.

Drücken Sie gleich nach dem Start bei Anzeige **Seriennummer** die Menütaste .

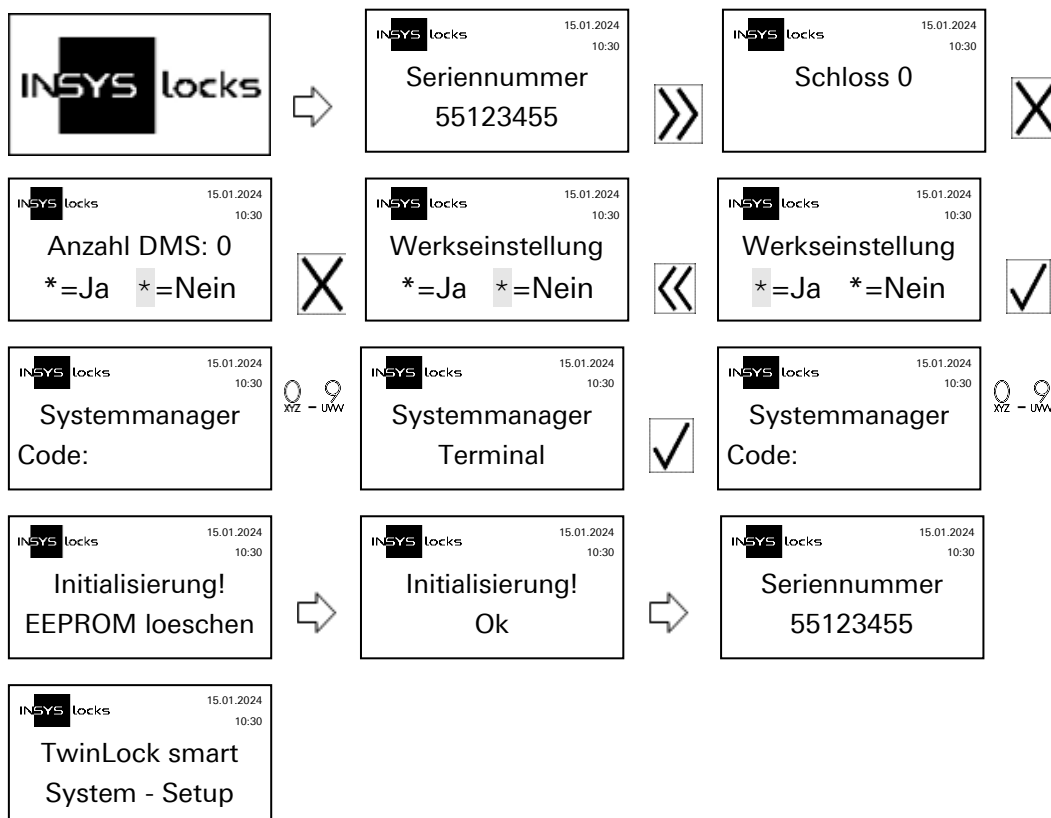


Sie haben die Anzahl der Schlösser in der Bedieneinheit auf 0 gesetzt.

## 7.5.9 Reset Terminal auf Einstellungen ab Werk

Die Konfiguration wird beim Ausführen dieser Funktion gelöscht. Das Protokoll bleibt erhalten. Im Anschluss folgt die Setup Routine, bei der das System je nach Schloss „Neues System“ oder „Terminal-Wechsel“ wählt.

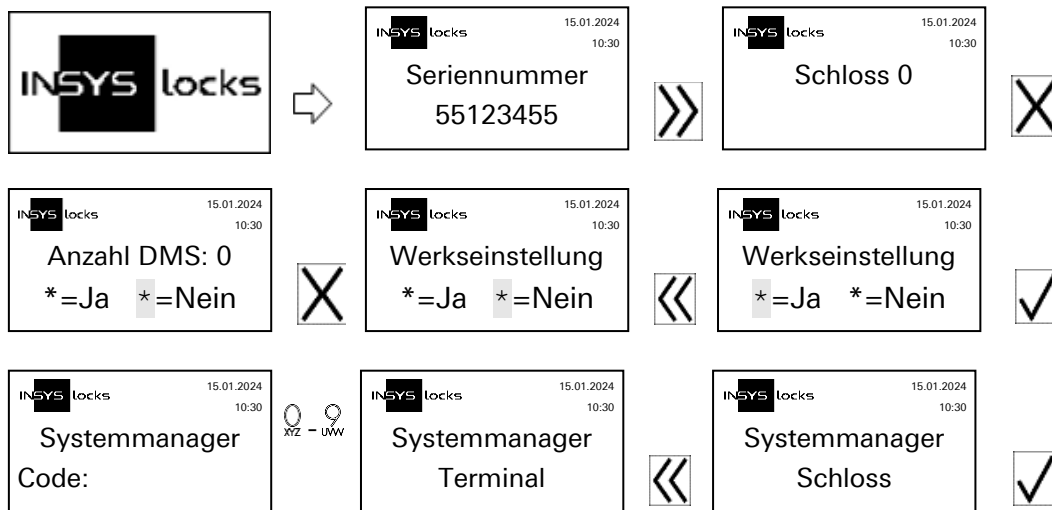
Die ersten 6 Schritte dieser und der folgenden Funktion sind identisch.



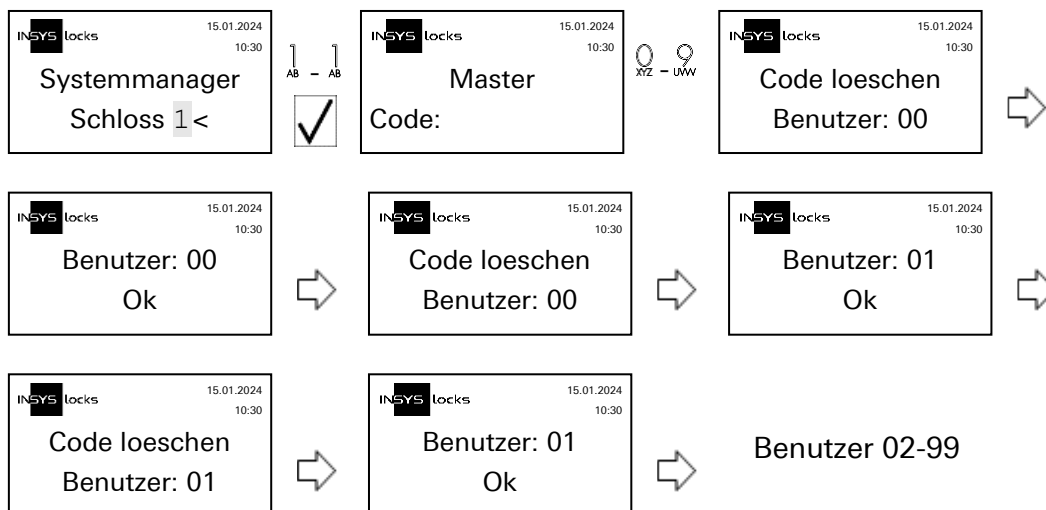
Sie haben die Bedieneinheit auf Werkseinstellungen zurückgesetzt.

### 7.5.10 Reset Schloss auf Einstellungen ab Werk

Alle Benutzercodes einschließlich Mastercode (Benutzer 00-99) werden beim Ausführen dieser Funktion auf dem gewählten Schloss gelöscht. Der Managercode und die Schlossadresse bleiben erhalten. Der Prozess dauert etwa 20 Min. pro Schloss.



Schloss 1< wird nur bei Systemen mit mehreren Schlössern angezeigt.



Wenn Sie den Prozess nicht abbrechen, haben Sie die Codes erfolgreich gelöscht.

## 8 Störungsabhilfe

### 8.1 Fehlermeldungen

#### Autorisierung

Codekarte Keine Freigabe Öffnen PIN-Code Schließen&Code  
Service Unscharfschalten

- ! Benutzer ist für den Vorgang nicht autorisiert. Nach 1 Sekunde zeigt das Display, welche Art der Autorisierung dem Benutzer in der Benutzermatrix von QPadComm nicht verliehen wurde (siehe unten, „Codekarte“, ...).
- ✓ *Sprechen Sie gegebenenfalls mit Ihrem Systemverwalter, damit er die Autorisierung in der Benutzerverwaltung ergänzt.*

#### Codekarte

- ! Benutzer darf keine Karte benutzen.
- ✓ *Sprechen Sie gegebenenfalls mit Ihrem Systemverwalter, siehe oben.*

#### Keine Freigabe

- ! Benutzer hat keine Freigabe für die Eingabe von Codes.
- ✓ *Sprechen Sie gegebenenfalls mit Ihrem Systemverwalter, siehe oben.*

#### Öffnen

- ! Benutzer darf kein Schloss öffnen.
- ✓ *Sprechen Sie gegebenenfalls mit Ihrem Systemverwalter, siehe oben.*

#### PIN-Code

- ! Benutzer darf keinen PIN-Code eingeben.
- ✓ *Sprechen Sie gegebenenfalls mit Ihrem Systemverwalter, siehe oben.*

#### Schließen&Code

- ! Benutzer darf Schlösser mit der Eingabe von PIN-Code nicht schließen.
- ✓ *Sprechen Sie gegebenenfalls mit Ihrem Systemverwalter, siehe oben.*

#### Service

- ! Benutzer darf Protokoll nicht exportieren.
- ✓ *Sprechen Sie gegebenenfalls mit Ihrem Systemverwalter, siehe oben.*

#### Unscharfschalten

- ! Benutzer darf Einbruchmeldeanlage nicht „unscharf“ schalten.
- ✓ *Sprechen Sie gegebenenfalls mit Ihrem Systemverwalter, siehe oben.*

#### Bus A / B empfangen

#### Bus A / B senden

- ! Ein Schloss lässt sich auf Bus A oder Bus B nicht mehr ansprechen. Eventuell ist das Kabel nicht korrekt eingesteckt oder defekt.
- ✓ *Setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung.*

#### Codes identisch!

- ! Ein neuer Code entspricht dem bisherigen, zu ändernden.
- ✓ *Melden Sie einen anderen Code an.*

**COM-Fehler****Fehler Antwort**

- ! In der Kommunikation zwischen der Bedieneinheit und einer anderen Komponente (z.B. einem Schloss) ist ein Fehler aufgetreten. Die Bedieneinheit hat einen nicht vorgesehenen Befehl empfangen.
- ✓ *Setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung.*

**COM-Fehler****Bus A senden Bus A empfangen**

- ! Ein Schloss lässt sich auf Bus A nicht mehr ansprechen. Eventuell ist ein Kabel nicht korrekt eingesteckt oder defekt.
- ✓ *Setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung.*

**Eingabefehler**

- ! Falsche / ungültige Eingabe. Möglicherweise wurde ein PIN-Code nicht korrekt eingegeben oder bei gewählter Option „Parallelcode“ oder „Codeverknüpfung“ haben nicht 2 Benutzer ihren Code eingegeben, sondern nur einer.
- ✓ *Wiederholen Sie den Vorgang. Setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung, wenn die Fehlermeldung weiterhin angezeigt wird.*

**EMA nicht bereit**

- ! In der Kommunikation mit der Einbruchmeldeanlage ist ein Fehler aufgetreten.
- ✓ *Wiederholen Sie den Vorgang. Setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung, wenn die Fehlermeldung weiterhin angezeigt wird.*

**Falscher Code | Sperrzeit**

- ! Beim Versuch, ein Schloss zu öffnen, wurde 4x ein falscher Code eingegeben, wodurch eine Sperrzeit aktiviert wurde. Die Sperrzeit verlängert sich bei jeder weiteren Falscheingabe um eine Minute.
- ✓ *Warten Sie, bis die Sperrzeit abgelaufen ist, geben Sie den Code korrekt ein.*
- ✓ *Setzen Sie sich bitte mit Ihrem Systemadministrator / dem Support in Verbindung, wenn Sie nicht im Besitz des korrekten Codes sind.*

**Falsche Karte**

- ! Ein Benutzer hat eine Karte des falschen Typs in die Bedieneinheit gesteckt, beispielsweise eine Sprach- statt einer Konfigurationskarte.
- ✓ *Wählen Sie die passende Karte. Setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung, wenn Sie nicht im Besitz der geeigneten Karte sind.*

**Fehler DMS Nr.**

- ! Das Schloss mit der angegebenen Nummer meldet einen allgemeinen Fehler.
- ✓ *Ändern Sie gegebenenfalls die Schloss Adresse (siehe Servicefunktionen).*
- ✓ *Wenn das nicht hilft, setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung.*

**Fehler EEPROM**

- ! Fehler beim Lesen vom / Schreiben ins EEPROM des Bussystems (A/B)/ von Schloss (DMS) / der Bedieneinheit (TM für Terminal).
- ✓ *Wiederholen Sie den Vorgang. Setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung, wenn die Fehlermeldung weiterhin angezeigt wird.*

**Fehler Karte**

- ! Fehler bei Kommunikation zwischen Bedieneinheit und Karte.
- ✓ *Wiederholen Sie den Vorgang. Setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung, wenn die Fehlermeldung weiterhin angezeigt wird.*

**Fehler Konfig**

- ! Ein Konfigurationsfehler wurde erkannt.
- ✓ *Prüfen Sie die Konfiguration. Setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung, wenn die Fehlermeldung weiterhin angezeigt wird.*

**Fehler Motor A****Fehler Motor B**

- ! Der Riegel des Schlosses kann nicht über Bus A/B bewegt werden. Eventuell ist die Platine oder der Motor des Schlosses defekt oder der Riegel erreicht die Endposition nicht.
- ✓ *Bitte setzen Sie sich mit dem Support in Verbindung.*

**Fehler Scharf!**

- ! TwinAlarm meldet Fehler beim Scharfschalten der Einbruchmeldeanlage (EMA): EMA kann nicht scharf geschaltet werden, weil das System nicht gesichert ist.
- ✓ *Schließen Sie die Schlösser und wiederholen Sie den Vorgang.*

**Fehler: Seriennr.**

- ! Die Seriennummern in der Bedieneinheit und im Schloss sind nicht identisch.
- ✓ *Bedieneinheit / Schloss wurden nicht vorschriftsmäßig gewechselt. Sabotage ist möglich. Bitte kontaktieren Sie die für die Sicherheit zuständigen Personen.*

**Fehler TwinAlarm**

- ! Fehler bei Kommunikation mit Schalteinrichtung TwinAlarm.
- ✓ *Wiederholen Sie den Vorgang. Setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung, wenn die Fehlermeldung weiterhin angezeigt wird.*

**Fehler Unscharf!**

- ! TwinAlarm meldet Fehler beim Unscharf-Schalten der Einbruchmeldeanlage (EMA): EMA kann nicht unscharf geschaltet werden, weil von ihr keine Quittierung der Unscharf-Schaltung erfolgt.
- ✓ *Setzen Sie sich bitte mit dem Alarmtechniker / Support in Verbindung, um die Verbindung zur EMA überprüfen zu lassen.*

**Keine Freigabe**

- ! Keine Öffnung möglich. Schloss ist über den Eingang FREIGABE von TwinXT small / TwinAlarm nicht freigegeben.
- ✓ *Prüfen Sie, ob c / TwinAlarm richtig angeschlossen ist und ob das Schloss berechtigterweise gesperrt ist. Setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung, wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird.*

**Keine Karte**

- ✓ *Es wurde keine RFID Karte vor den RFID Leser gehalten.*
- ✓ *Wiederholen Sie den Vorgang und halten Sie eine RFID-Karte nahe vor den RFID Leser.*

**Keine TwinAlarm!**

- ! Die Schalteinrichtung TwinAlarm ist deaktiviert.
- ✓ *Stellen Sie sicher, dass TwinAlarm richtig angeschlossen und initialisiert ist.*

**! Manipulation !**

- ! Ein Code wurde mehr als dreimal falsch eingegeben.
- ✓ *Kontrollieren Sie Sie im Protokoll, welcher Benutzer dies verursacht hat.*

**Motorfehler**

- ! Der Riegel des Schlosses kann nicht bewegt werden. Eventuell ist die Platine oder der Motor des Schlosses defekt oder der Riegel erreicht die Endposition wegen eines mechanischen Problems nicht.
- ✓ *Bitte setzen Sie sich mit dem Support in Verbindung.*

**Neustart oder | stromlos**

- ! Das System war getrennt von der Stromversorgung.
- ✓ *Prüfen Sie, ob am System manipuliert wurde und ob Datum und Uhrzeit richtig eingestellt sind.*

**RTC-Fehler**

- ! Die Uhr (Real Time Clock) der Bedieneinheit funktioniert nicht korrekt.
- ✓ *Bitte setzen Sie sich mit dem Support in Verbindung, wenn die Fehlermeldung weiterhin angezeigt wird.*

**Schloss Mitte**

- ! Schlossriegel ist weder geschlossen noch geöffnet, sondern in Mittelposition.
- ✓ *Prüfen Sie, ob sich ein Hindernis vor dem Schlossriegel befindet, welches das Ausfahren des Riegels behindert.*
- ✓ *Prüfen Sie, ob sich das Schloss öffnen / schließen lässt. Wenn nicht, setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung.*

**Schlosssystem**

- ! Es wurde versucht, einen Code abzumelden, ohne den das System nicht mehr zu öffnen wäre.
- ✓ *Deaktivieren Sie gegebenenfalls „Codeverknüpfung“ oder „Parallelcode“ oder ordnen Sie die Öffnungsberechtigung für das Schloss weiteren Benutzern zu, bevor Sie den Code abmelden.*

**Setup-Fehler**

- ! Es wurde ein Fehler beim Setup erkannt.
- ✓ *Setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung.*

**Sondertage**

- ! Das aktuelle Datum fällt auf einen „Sondertag“, an dem das Öffnen des Schlosses nicht gestattet ist.
- ✓ *Warten Sie ab, bis der „Sondertag“ vorbei ist.*
- ✓ *Öffnen Sie Ihr Schloss (mit Autorisierung zur Schnellöffnung).*
- ✓ *Prüfen Sie das an der Eingabeeinheit eingestellte Datum und korrigieren Sie es gegebenenfalls.*

**Spannung niedrig**

- ! Es wurde erkannt, dass die Spannung niedrig ist.
- ✓ *Wechseln Sie die Batterie(n).*

### Sperrzeit

- ! Beim Versuch, das Schloss zu öffnen,
  - wurde mehr als dreimal ein falscher Code eingegeben
  - wurde eine Sperrzeit von 90 Minuten aktiviert, weil mindestens ein Schloss während eines Terminalwechsels geschlossen war
  - wurde versucht, das Schloss während eines Sperrzeitraums zu öffnen.
- ✓ *Warten Sie, bis die Sperrzeit abgelaufen ist und geben Sie korrekten Code ein.*
- ✓ *Lassen Sie anhand des Protokolls / vom für die Sicherheit zuständigen Personal prüfen, ob versucht wurde, am System zu manipulieren.*

### Stromlos

- ! Das System war getrennt von der Stromversorgung. Nach der Öffnung des Schlosses wird die Meldung nicht mehr angezeigt.
- ✓ *Überprüfen sie das Protokoll und prüfen Sie, ob Datum und Uhrzeit richtig eingestellt sind. Lassen Sie vom für die Sicherheit zuständigen Personal prüfen, ob am System manipuliert wurde.*

### Terminal-Wechsel

- ! Bedieneinheit wurde gewechselt oder zurückgesetzt. Nach der Öffnung des Schlosses wird die Meldung nicht mehr angezeigt.
- ✓ *Die Meldung erfolgt beim ersten Öffnungs- / Schließvorgang nach dem Reset oder nach dem Wechsel der Bedieneinheit. Sie erfordert keine Maßnahmen.*
- ✓ *Wenn unerwartet, könnte es sich um einen Manipulationsversuch handeln. Kontaktieren Sie in diesem Fall bitte das für die Sicherheit zuständigen Personal.*

### Trivialer Code

- ! Ein Benutzer hat Code angemeldet, der aus einer Folge auf - , absteigender – oder gleicher Ziffern besteht.
- ✓ *Aus Sicherheitsgründen kann eingestellt werden, dass solche Codes nicht erlaubt sind. Geben Sie einen anderen Code ein.*

### Ungültige Karte

- ! Die Codekarte ist ungültig.
- ✓ *Prüfen Sie, ob Sie eine gültige Karte haben. Setzen Sie sich mit dem Systemadministrator in Verbindung, wenn Sie keine gültige Karte besitzen.*

### Unschärf-Code??

- ! TwinAlarm kann die angeschlossene Einbruchmeldeanlage (EMA) nicht scharf schalten, weil kein Code zum Unschärf-Schalten angemeldet wurde.
- ✓ *Aktivieren Sie TwinAlarm und melden Sie einen Code zum Unschärf-Schalten an.*

### Wochenprogramm

- ! Die aktuelle Uhrzeit liegt nicht innerhalb eines mit der Funktion „Wochenprogramm“ definierten Zeitfensters für die Öffnung des Schlosses.
- ✓ *Warten Sie, bis das Zeitfenster für die Öffnung kommt.*
- ✓ *Lassen Sie das Schloss von einem via Benutzermatrix in QPadComm zur „Schnellöffnung“ autorisierten Benutzer öffnen.*
- ✓ *Prüfen Sie das an der Bedieneinheit eingestellte Datum und korrigieren Sie es.*

**Zeitprog. Abbruch**

- ! Statusmeldung. Die Schaltung Zeitprogramm Sperre ist geschlossen und unterbricht alle aktiven Zeitprogramme oder ein zur „Schnellöffnung“ autorisierter Benutzer hat ein Schloss trotz aktiven Zeitprogramms geöffnet.
- ✓ *Wenn Sie nicht wünschen, dass aktive Zeitprogramme unterbrochen werden, öffnen Sie die Schaltung Zeitprogramm Sperre.*

## 8.2 Fehlercodes

Wenn nach Eingaben eines Bedieners an der Bedieneinheit Übertragungsprobleme auftreten oder beispielsweise Schlösser melden, dass sie nicht bereit sind, wird der Grund für die Probleme als **Fehlercode** ausgegeben. Fehlercodes können Fachkräften / dem Support Hinweise für die Behebung von Fehlern geben.

Zu Fehlercodes werden folgende **Gerätenummern** angezeigt:

- 00** noch nicht adressiertes Schloss (BasisDMS)
- 01** Schloss 1 (DMS1)
- 02** Schloss 2 (DMS2)
- 03** Schloss 3 (DMS3)
- 10** Startprogramm, Bootloader
- 80** TwinAlarm (ABOX)

Fehlercodes gibt es für Übertragungsfehler (**COM-Fehler**), Schlösser (**DMS**), Alarmgeräte (**80**) und Bootloader (**10**).

Fehlercodes für Übertragungsfehler werden nach Anzeige **COM-Fehler** und Gerätefehler werden nach Anzeige **Fehler DMS X** angezeigt.

Fehlercodes bitte notieren und an den Support übermitteln.

**Anzeige Gerätefehler (Beispiel):**

**Fehler DMS X | 01/A:D0** : Schloss 1 (Bus A) schließt / öffnet nicht, weil es 90 Minuten lang Sperrzeit hat.

**Fehlercodes für Gerätefehler**

- |  |  |
|--|--|
| <b>31</b> unerwartete Telegrammdaten   | <b>31 – 35</b> Kommunikationsfehler:<br>Komponenten neu verbinden / tauschen |
| <b>32</b> Fehler Bus Kommunikation   |  |
| <b>33</b> Fehler Telegramm Prüfsumme   |  |
| <b>35</b> kein gültiges Befehlsbyte  |  |
| <b>36</b> Code zu lang   |  |
| <b>37</b> keine Freigabe   |  |
| <b>39</b> Eilsperre aktiv  |  |
| <b>41</b> TwinAlarm: falscher Code   |  |
| <b>42</b> TwinAlarm: keine Rückmeldung Quittierung bei Scharfschalten / Einstellen EMA   |  |
| <b>43</b> TwinAlarm: keine Rückmeldung Quittierung bei Unscharf schalten / Abstellen EMA |  |
| <b>44</b> TwinAlarm: Fehler Ausgang  |  |
| <b>45</b> TwinAlarm: RS 232 COM Fehler   |  |
| <b>46</b> TwinAlarm: EMA nicht bereit zum Scharfschalten / Einstellen                    |  |
| <b>47</b> TwinAlarm: Unscharf Sperre aktiv   |  |
| <b>61</b> falscher Code  |  |
| <b>62</b> Fehler Bus Kommunikation   |  |
| <b>63</b> Motorfehler  |  |
| <b>80</b> [Bootloader] Flash Fehler  |  |

- A0** Code kann nicht gespeichert werden, weil ‚nur Einmalcode (OTC)‘ eingestellt
- C0** Letzter Öffnungsbenutzer konnte nicht ermittelt werden
- D0** Schloss hat 90 Minuten Sperrzeit
- D1** Schloss gesperrt, zu viele falsche Codeeingaben
- D2** Befehl nicht ausgeführt, weil EMA scharf
- E0** Prüfung: Code des letzten Benutzers ungültig, weil ‚nur Einmalcode (OTC)‘ eingestellt
- F1** Kundenschlüssel ungültig
- F2** Kundenschlüssel entschlüsselte Prüfsumme ungültig
- F3** Kundenschlüssel Update fehlerhaft

### Anzeige Übertragungsfehler (Beispiel):

COM-Fehler | 10/A:21 : Kommunikationsfehler bei erweitertem Spezialbefehl in Bootloader.

### Fehlercode Übertragungsfehler

- 01** Sendefehler: I2C-Busfehler bei Anforderung des CTR-Blocks/IV
  - 02** Sendefehler: I2C-Busfehler bei Antwort des CTR-Blocks/IV
  - 03** Sendefehler: Timeout bei Anforderung des CTR-Blocks/IV
  - 04** Sendefehler: Falscher CMD in Antwort des CTR-Blocks/IV
  - 05** Sendefehler: Falsche Version in Antwort des CTR-Blocks/IV
  - 06** Sendefehler: Problem bei der Berechnung des Session key
  - 07** Sendefehler: Problem bei der AES/CBC-Verschlüsselung
  - 08** Sendefehler: Problem bei der AES/CTR-Verschlüsselung
  - 09** Sendefehler: I2C-Busfehler beim Frame-Senden
  - 10** Empfangsfehler: I2C-Busfehler bei Frame-Antwort
  - 11** Empfangsfehler: Timeout bei Frame-Antwort
  - 12** Empfangsfehler: Problem beim Kundenschlüssel
  - 20** unbekanntem Befehl von Gegenstelle erhalten
  - 21** Kommunikationsfehler bei erweitertem Spezialbefehl
  - 22** Gerätefehler erhalten
- Nachfolgende Fehlermeldung: Fehler DMS X siehe „Fehlercode Gerätefehler“)

## 8.3 Bedieneinheit QPad wechseln

**Sie benötigen** einen schmalen Schlitzschraubendreher für die Schnappnieten und einen Kreuzschlitzschraubendreher für die Befestigungsschrauben.



### Vorsicht

**Wenn am Display „Neustart oder Stromlos“ angezeigt wird, könnte ein Manipulationsversuch stattgefunden haben.**

Unterziehen die Bedieneinheit einer Sichtprüfung auf Beschädigung. Wenn erforderlich, kontaktieren Sie eine Sicherheitskraft. Die Meldung wird nach Code-Eingabe und Öffnung nicht mehr angezeigt.

1. Trennen Sie das System von der Spannungsversorgung.
2. Hebeln Sie die 2 Schnappnieten an der Unterseite mit einem schmalen Schraubendreher aus ihren Positionen.
3. Klappen Sie den Gehäusedeckel vorsichtig von unten auf und ziehen Sie die Stecker der Buskabel A und B aus den Buchsen der Platine der bisherigen Bedieneinheit QPad.
4. Trennen Sie gegebenenfalls alle anderen Kabel von den Anschlüssen.
5. Entnehmen Sie Vorderteil samt Platine oder lösen Sie auch die Befestigungsschrauben mit dem Kreuzschlitzschraubendreher und entfernen Sie auch den Gehäuseboden.

### Vorsicht

**Zu hohe Krafterbringung kann eine Beschädigung der Optionsbox zur Folge haben.**

Ziehen Sie die Schrauben mit einem maximalen Drehmoment von **1 Nm** an.

6. Falls erforderlich, befestigen Sie den Gehäuseboden der neuen Einheit mit den Schrauben und gehen Sie weiter vor wie in „Bedieneinheit QPad befestigen“, Schritte 2-10, auf Seite 38 beschrieben.  
*Achten Sie darauf, die Kontakte korrekt mit Jumpern zu versehen (siehe S. 41) und gegebenenfalls auch die Befestigung und die Anschlüsse zu ersetzender Optionsboxen zu berücksichtigen.*
7. Verbinden Sie das System mit der Spannungsversorgung und versorgen Sie es mit Spannung.  
*Das Display der Bedieneinheit zeigt System - Setup.*
8. Bestätigen Sie mit **Enter**.  
*Das Display zeigt Sprache | 1 Deutsch. Mit den Menütasten < oder > können Sie eine andere Sprache wählen.*
9. Bestätigen Sie Ihre Wahl mit **Enter**.  
*Das Display zeigt beispielsweise Deutsch | Gespeichert und danach System - Setup | Neues System.*

10. Wählen Sie mit < oder > **Terminal-Wechsel** und Enter.  
*Das Display zeigt Schloss 1 | Anzahl DMS: 1.*
11. Wählen Sie mit < oder > die Anzahl der Schlösser und Enter.  
*Das Display zeigt Schloss anmelden, Seriennummer | Schloss 1 und Code-Eingabe | Systemmanager und Code:.*
12. Geben Sie den Systemmanagercode ein.  
*Das Display zeigt Seriennummer | Bitte warten.  
Die Seriennummer der Bedieneinheit wird im Schloss gespeichert.  
Das Display zeigt Seriennummer | Gespeichert.  
Bei mehreren Schlössern im System zeigt das Display Schloss anmelden, Seriennummer | Schloss 2 und Code-Eingabe | Manager und Code:.*
13. Geben Sie gegebenenfalls den Managercode des 2. Schlosses ein.  
*Werkseingestellt entspricht dieser dem Systemmanagercode.  
Danach zeigt das Display Datum/Uhrzeit und Code-Eingabe | Systemmanager und Code:.*
14. Geben Sie den Systemmanagercode ein.  
*Nach der Eingabe werden System-Uhrzeit und Datum angezeigt.*
15. Drücken Sie die Taste Enter, um Uhrzeit und Datum einzustellen.  
*Im Display blinkt die erste Ziffer der aktuell eingestellten Uhrzeit.*
16. Geben Sie die Uhrzeit mit < und > und Enter oder mit den Zifferntasten ein.  
*Im Display blinkt der Cursor vor dem eingestellten Wochentag.*
17. Wählen Sie mit < und > die beiden ersten Buchstaben des aktuellen Wochentags und bestätigen Sie mit Enter.  
*Im Display blinkt der aktuell eingestellte Tag.*
18. Geben Sie Tag, Monat und Jahr ein.  
*Das Display zeigt Datum/Uhrzeit | Gespeichert, Schlosssystem | Angemeldet und beispielsweise TwinLock smart | 21.06.2024 09:10.*

Sie haben die Bedieneinheit erfolgreich gewechselt.

## 8.4 Schließrichtung Schlossriegel umkehren

Die Einbindung des Schlosssystems in ein Riegelwerk kann es erforderlich machen, die Schließrichtung der Schlossriegel umzukehren:

Schlossriegel eingefahren = zu; Schlossriegel ausgefahren = offen.

**Sie benötigen** einen Schraubenzieher und einen Draht zum Kurzschließen.



### Hinweis

Diese Umstellung hat für Schlösser, die nie zuvor angemeldet wurden, bei der Anmeldung (Adressierung) keine Sperrzeit zur Folge. Dies gilt auch für bereits angemeldete Schlösser, wenn vor dem Anmelden ein Reset ausgeführt wird. In allen anderen Fällen folgt der Anmeldung eine Sperrzeit von 90 Minuten.

Eine Sperre von Schloss 1 sperrt auch das System.

1. Brücken Sie Schraubklemme 6 (IN 2) und Schraubklemme 5 (Masseeingang GND) am Schloss, bevor Sie das Schloss anmelden

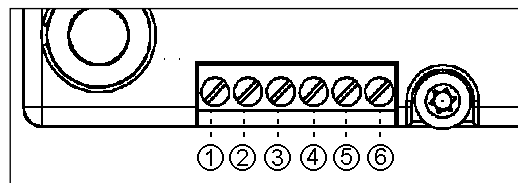


Abb. 6: Schraubklemmen am Schloss

### Anschlussbelegung Schraubklemmen am Schloss

Schraubklemme	INSYS Lock 700 / - 800 / - 900
1	9 VDC
2	GND
3	OUT 1
4	IN 1
5	GND
6	IN 2

2. Melden Sie das Schloss an (Adressieren Sie es).

*Siehe S.76, S.90ff und Handbuch. Die umgekehrte Schließrichtung bleibt nach dem Entfernen der Brücke aktiv. Um die Schließrichtung zu ändern, senden Sie den Schlossriegel an INSYS.*

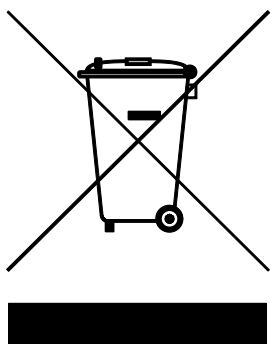
Sie haben die Schließrichtung des Schlossriegels erfolgreich umgekehrt.

## 9 Technische Unterstützung

INSYS MICROELECTRONICS GmbH  
 Hermann-Köhl-Str. 22  
 93049 Regensburg, Deutschland  
 Tel: +49 941 58 692 220  
 Fax: +49 941 58 692 45  
 E-Mail: support@insys-locks.de  
 Internet: https://www.insys-locks.com

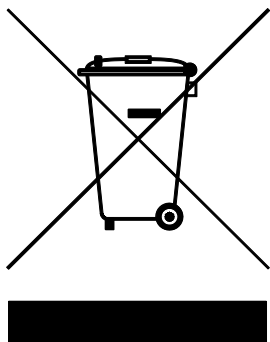
## 10 Entsorgung

Entsorgen Sie **Plastik-, Elektronikteile und Kabel**, indem Sie sie zu einem zertifizierten Entsorgungsfachbetrieb in Ihrer Nähe bringen oder sie an diese Adresse senden.



Frankenberg – Metallrecycling GmbH  
 Industriestr.1  
 D 91448 Emskirchen  
 Telefon: +49 9104 82622-0  
 Telefax: +49 9104 82622-22  
 E-Mail: anfrage@fmr.ag  
 Internet: https://www.fmr.ag

Senden Sie **Schlösser**, gekennzeichnet als „zur Entsorgung“, für eine ordnungsgemäße Rücknahme und Verwertung an diese Adresse:



INSYS MICROELECTRONICS GmbH  
 Hermann-Köhl-Str. 22  
 93049 Regensburg, Deutschland

!!! Irrtum und technische Änderungen vorbehalten!!!

# 11 Notizen



CLAVIS Deutschland GmbH  
Grüner Weg 38  
34117 Kassel

Telefon: +49 (0)561 988 499-0

E-Mail: [info@tresore.eu](mailto:info@tresore.eu)

Internet: [www.tresore.eu](http://www.tresore.eu)

[www.tresorschloss.de](http://www.tresorschloss.de)

# Anhang

## Setup Routine einschließlich Konfiguration

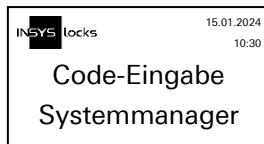
Während der Ausführung kann die Setup Routine zurückgesetzt werden. Siehe „Setup Routine zurücksetzen“ auf Seite 89.

### Hinweis

Wenn sie gestartet wurde, muss die Setup-Routine vollständig durchlaufen werden. Eventuell erforderliche Berichtigungen von Eingaben sind nur während eines erneuten Durchlaufs möglich.

### Hinweis

Wenn sie ganz durchgeführt wurde, kann die Setup-Routine nicht mehr zurückgesetzt werden. Das System muss ganz zurückgesetzt werden, um die Setup Routine erneut ausführen zu können.



In den folgenden Anweisungen kann das Display der Bedieneinheit als Menüpunkt und als rechteckiger Kasten (siehe Abb. links) abgebildet sein.

Jeweils links vom Display sind die zugehörigen Tasten der Bedieneinheit abgebildet / bezeichnet, die der Benutzer wählen muss, um die Schritte auszuführen. Ein Pfeil (siehe Abb. unten rechts) bedeutet, dass keine Taste betätigt werden muss.



Tasten siehe „Bedieneinheit QPad“ auf Seite 20.

Reihenfolge der Displays: in jeder Zeile von links nach rechts und dann nach unten. Dies ist auch die Reihenfolge, in der Tasten betätigt werden müssen. 2 Tasten übereinander: obere zuerst betätigen, anschließend untere.



CLAVIS Deutschland GmbH  
Grüner Weg 38  
34117 Kassel

Telefon: +49 (0)561 988 499-0

E-Mail: info@tresore.eu

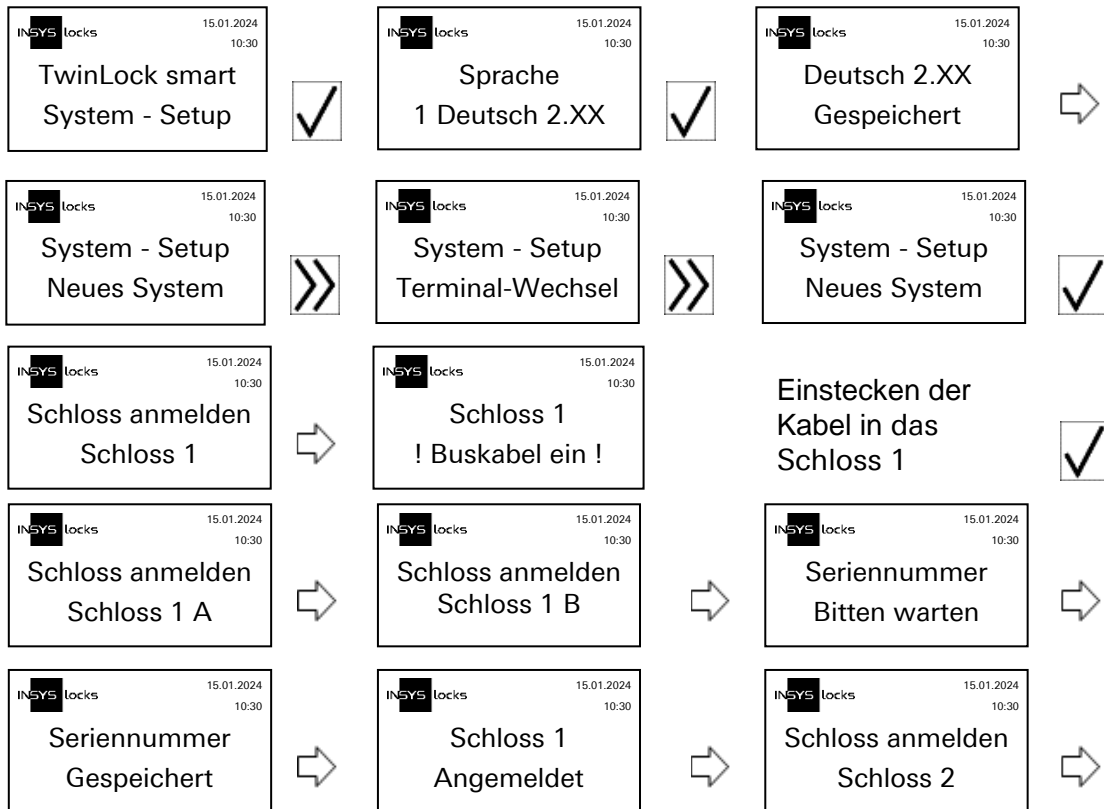
Internet: www.tresore.eu

www.tresorschloss.de

## Setup, Teil I, Schlösser anmelden (obligatorisch)

Bei Anzeige System - Setup mit Taste  (Enter) zu Sprachauswahl.

Bei Anzeige 1 Deutsch 2 .XX mit Taste  und  (Enter) Auswahl der Sprache.

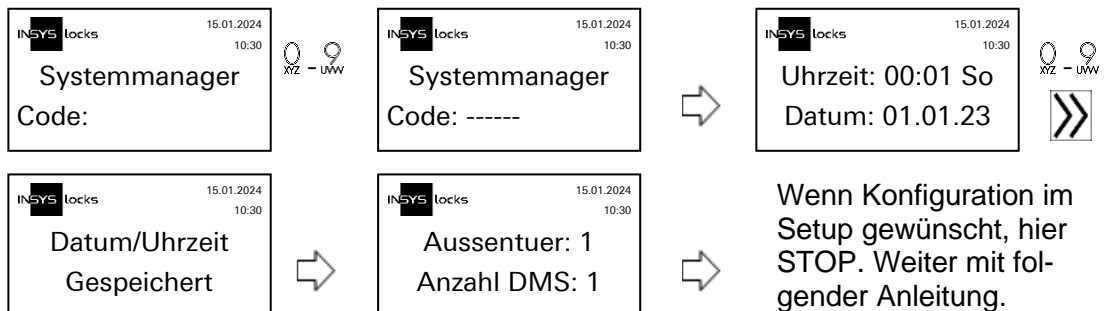


Die Prozedur ab Schloss anmelden | Schloss 1 (siehe oben) gegebenenfalls für ein 2. Schloss und 3. Schloss wiederholen.

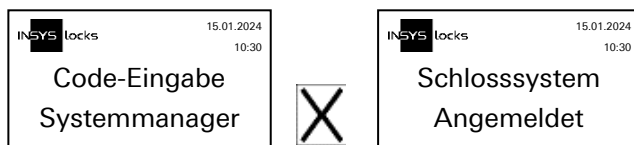
Drücken Sie X (Clear), wenn Sie kein weiteres Schloss anmelden wollen. In diesem Fall weiter mit Datum / Uhrzeit (siehe unten).



Code mit Zifferntasten eingeben. Uhrzeit mit Zifferntasten und  (Enter) eingeben. Wochentag So, Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa mit Menütasten  und  (Enter) eingeben.



Die Anzahl der Schlösser (Anzahl DMS) wird standardmäßig nur angezeigt.



Sie haben das Schlosssystem erfolgreich angemeldet.

## Setup, Teil II, Konfiguration (optional)

Alternativ ist die Konfiguration nach dem Setup möglich. Die hier beschriebene Konfiguration ist eine optionale Fortsetzung der vorhergehenden Anleitung. Siehe oben. Das Display zeigt unmittelbar zuvor **Code-Eingabe | Systemmanager**.

### Hinweis

Nach dem Start muss die Konfigurations-Routine ganz durchlaufen werden. Berichtigung von Eingaben (mit Rücksprung) nur durch langes Drücken von Menütaste **X** (Clear). Bei Systemen mit 1 Schloss geht dies nicht zwischen den Punkten **Zeitverzögerung** und **Code-verknüpfung**.

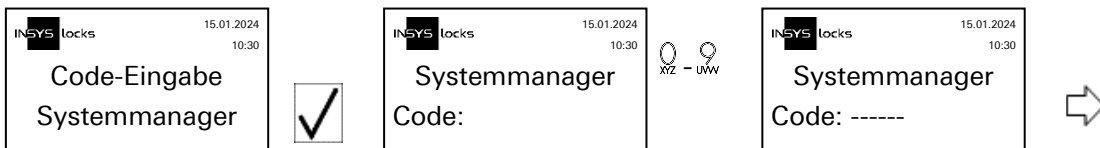
Während ihrer Ausführung kann die Setup Routine zurückgesetzt werden. Siehe „Setup Routine zurücksetzen“ auf Seite 89.

### Hinweis

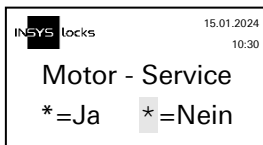
Wenn sie ganz durchgeführt wurde, kann die Setup-Routine nicht mehr zurückgesetzt werden. Das System muss ganz zurückgesetzt werden, um die Setup Routine erneut ausführen zu können.

Dies ist eine Übersicht aller Konfigurationseinstellungen und Tests, die während der Setup Routine möglich sind.

Code-Eingabe mit Ziffern- / Menütasten. Der Systemmanagercode ab Werk ist 111111 bei TwinLock B DS, 11111111 bei C und D DS.



## Setup, Teil II, 1, Motor-Service



Nur mit Mastercode ab Werk.

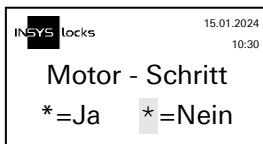
Test für Schloss 1, 2, oder 3.

Ja = Schließen und Öffnen mit Bus A / Bus B

Nein / X (Clear) = weiter zu **Motor - Schritt**



## Setup, Teil II, 2, Motor-Schritt



Nur mit Mastercode.

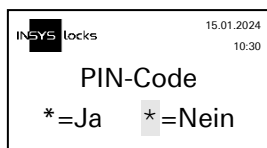
Schrittweiser Test für Schloss 1, 2, oder 3.

Ja = Schritt des Schlosses (Auf / Zu)

Nein / X = weiter zu **PIN-Code**



## Setup, Teil II, 3, PIN-Code



Nur mit Mastercode.

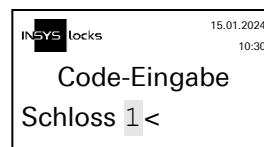
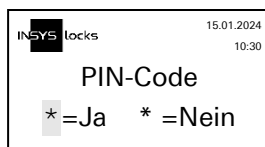
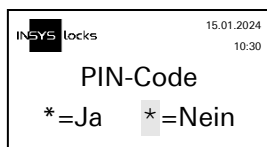
PIN-Code für Benutzer anmelden / kopieren.

Ja = siehe unten.

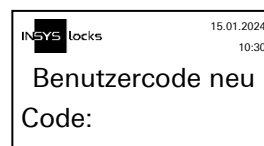
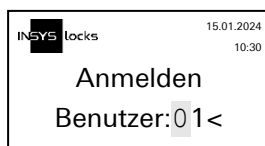
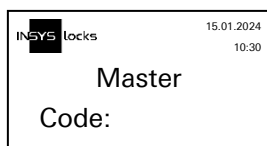
Nein / X = weiter zu **Codekarte**



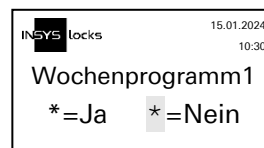
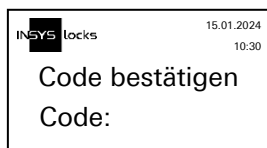
Code-Eingabe mit Ziffern- / Menütasten. Der Mastercode ab Werk ist 123456 bei TwinLock B DS, 12345678 bei C und D DS.



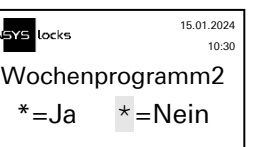
Schloss 1 < wird nur bei Systemen mit mehreren Schlössern angezeigt.



Nach der Installation können via optionale Software 5 Wochenprogramme mit Zeiträumen zum Öffnen angelegt werden.

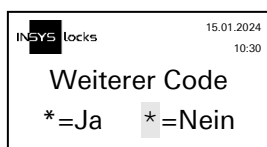
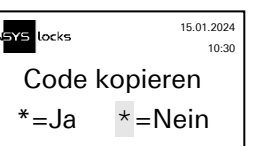


Wenn Sie in der Zeile unter „Wochenprogramm 1/2/3/4/5“ mit Taste ⌘ „\* =JA“ wählen, ordnen Sie Benutzern Wochenprogramme zu, an die diese dann gebunden sind.

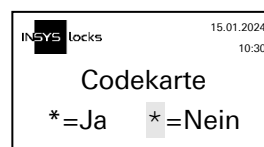


Dem Benutzer auch die Wochenprogramme 2-5 (nicht) zuordnen.

Code kopieren? wird nur bei Systemen mit mehreren Schlössern angezeigt. Wenn Sie „\* =JA“ wählen, wird der Code am 2. Schloss automatisch angelegt.

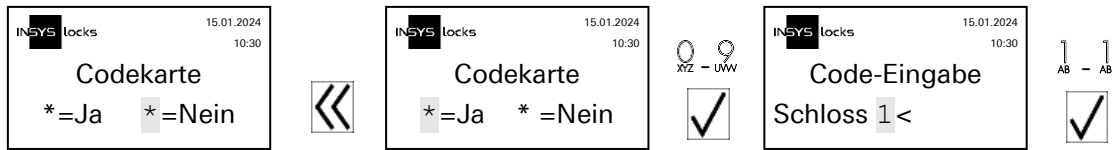


Mit „Ja“ weiteren Code anlegen oder mit „Nein“ weiter zu **Codekarte**.

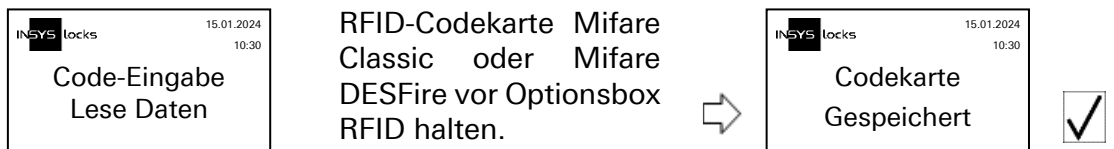
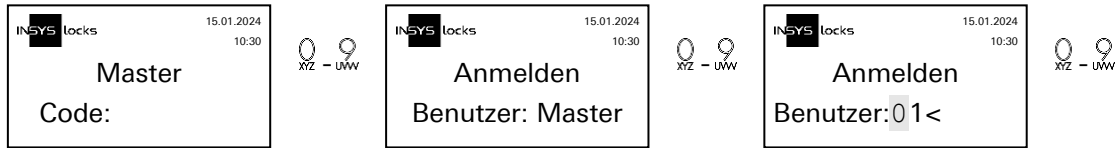


Sie haben erfolgreich PIN-Code für Benutzer angelegt.

## Setup, Teil II, 4, Codekarte



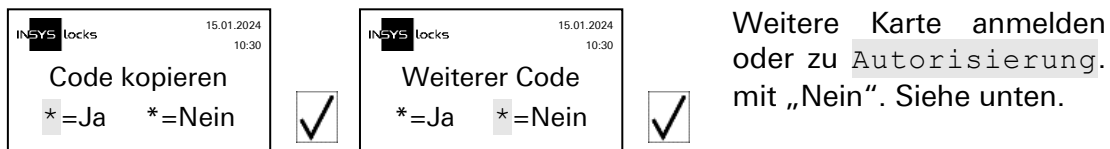
Schloss 1< wird nur bei Systemen mit mehreren Schlössern angezeigt.



RFID-Codekarte Mifare Classic oder Mifare DESFire vor Optionsbox RFID halten.

Anzeige Code kopieren? nur mit mehr als 1 Schloss.

Mit „\*=JA“ Karte automatisch auch auf Schloss 2 anmelden.

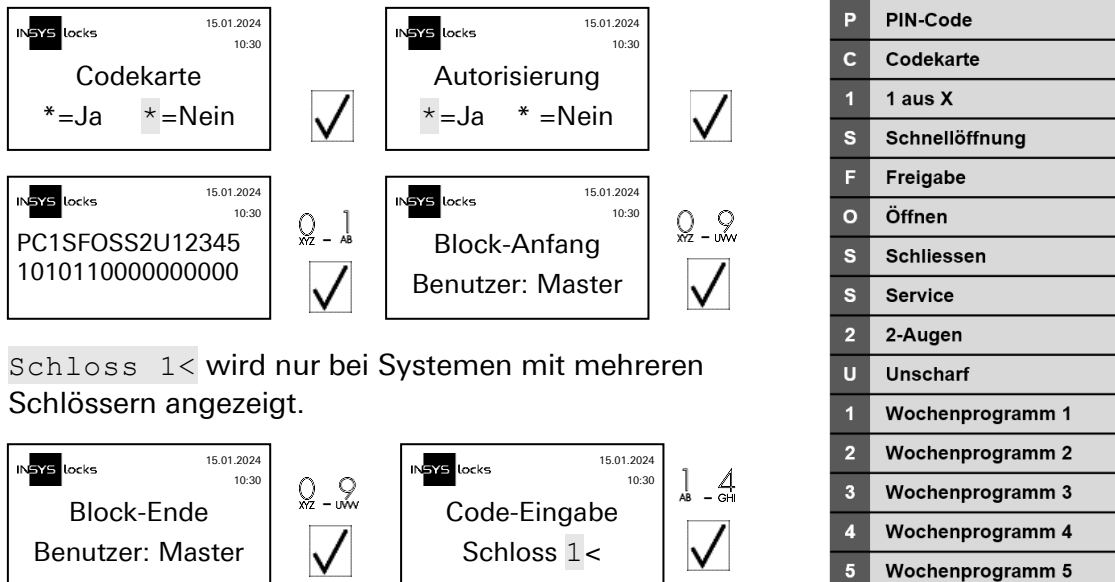


Weitere Karte anmelden oder zu Autorisierung mit „Nein“. Siehe unten.

Sie haben erfolgreich eine oder mehrere Codekarten für Benutzer angelegt.

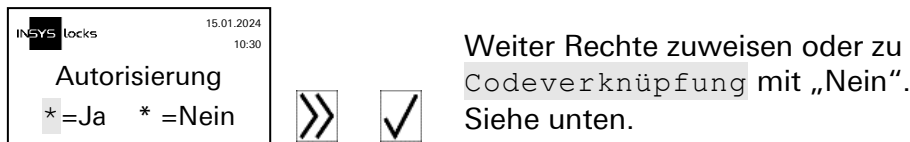
## Setup, Teil II, 5, Autorisierung

Grundlegende Information siehe „Benutzern Rechte zuweisen“ auf Seite 82.



Schloss 1< wird nur bei Systemen mit mehreren Schlössern angezeigt.

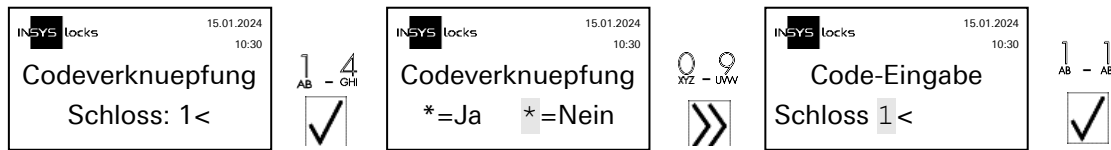
Wenn Sie „4“ wählen, gelten die zugewiesenen Rechte an allen Schlössern.



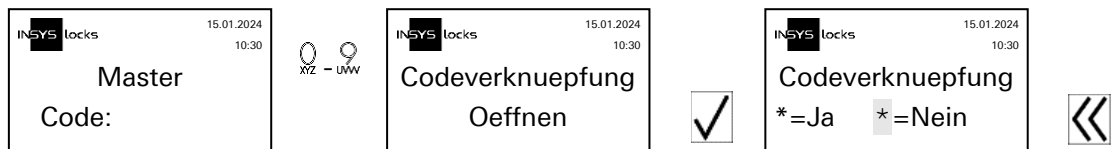
Sie haben erfolgreich Benutzern Rechte zugewiesen.

## Setup, Teil II, 6, Codeverknüpfung

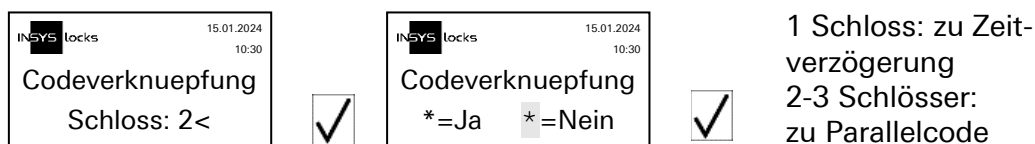
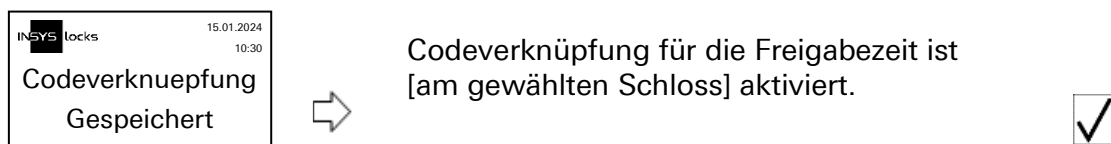
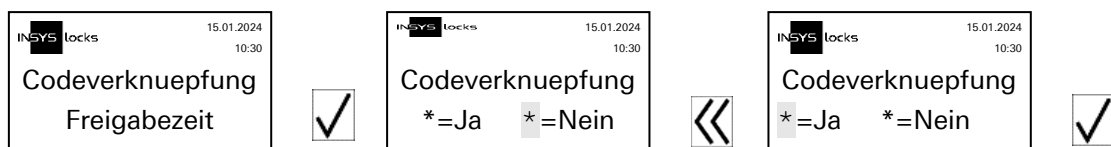
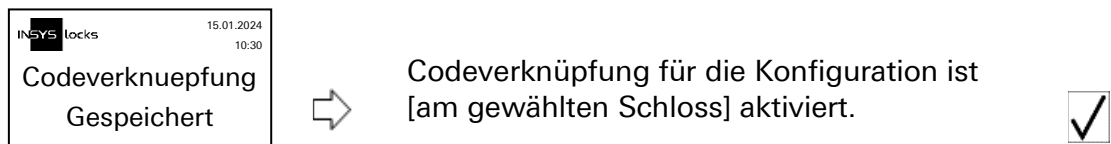
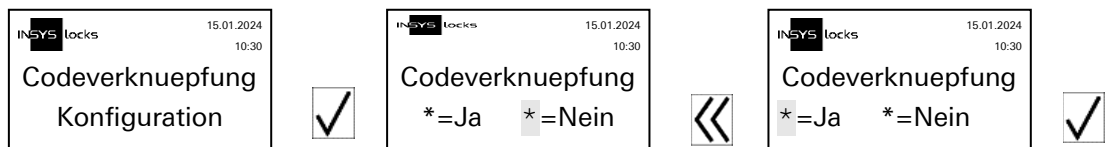
Codeverknüpfung, das 2-Augen-Prinzip, kann je Schloss für die Konfiguration, das Öffnen und für die Code-Eingabe während der Freigabezeit eingestellt werden.



Schloss 1< wird nur bei Systemen mit mehreren Schlössern angezeigt.



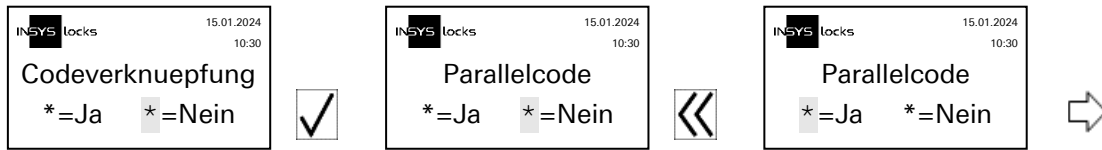
Mit „\*=JA“ die Funktion aktivieren. Mit „Nein“ die Funktion löschen.



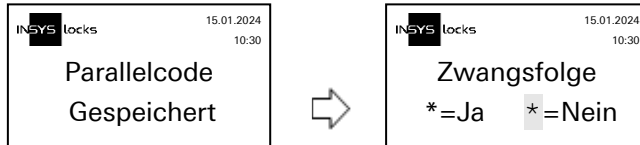
Sie haben erfolgreich Codeverknüpfung konfiguriert.

## Setup, Teil II, 7, Parallelcode

Parallelcode (jeder Benutzer kann nur 1 Schloss öffnen) nicht für 1-Schloss-Systeme.



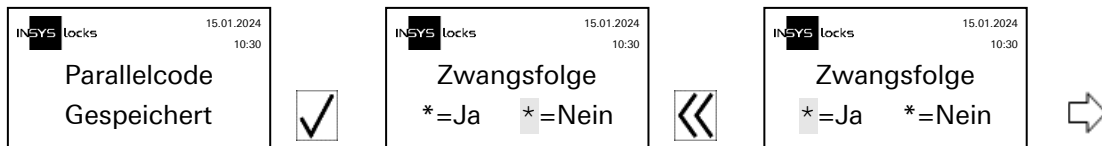
Mit „Nein“ und  Enter löschen Sie Option Parallelcode.



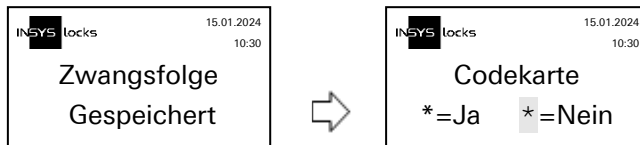
Sie haben erfolgreich Parallelcode konfiguriert. Weiter mit **Zwangsfolge**.

## Setup Routine, Teil II, 8, Zwangsfolge

Zwangsfolge (Reihenfolge Schlösser Öffnen/Schließen) nicht für 1-Schloss-Systeme.



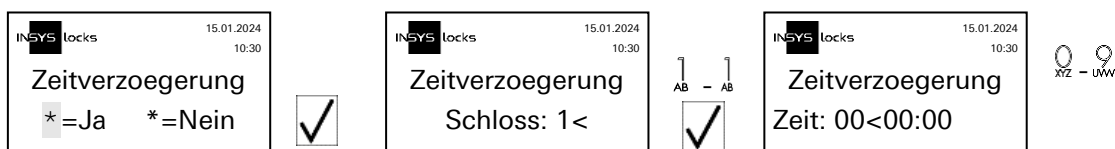
Mit „Nein“ und  Enter löschen Sie Option Zwangsfolge.



Sie haben erfolgreich Parallelcode konfiguriert.

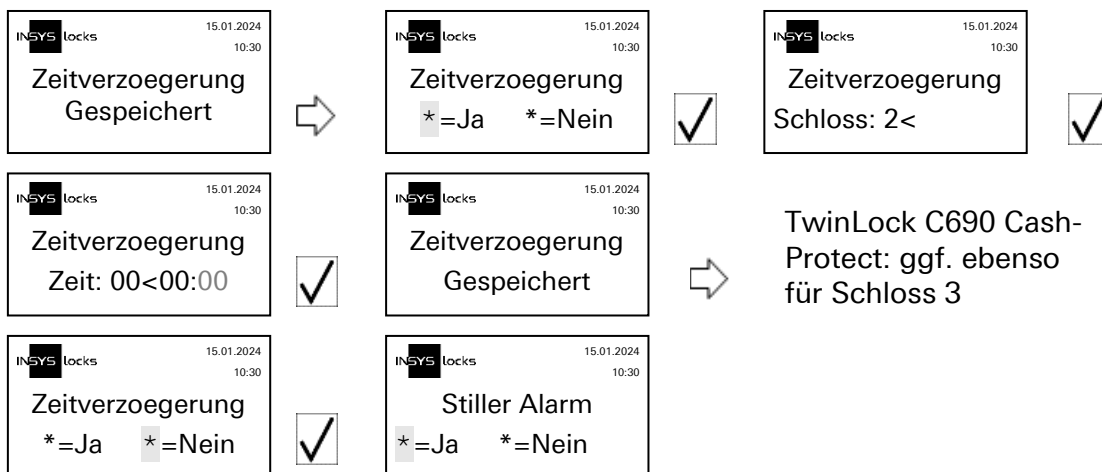
## Setup, Teil II, 9, Zeitverzögerung

Grundlegende Information siehe „Zeitverzögerung einstellen“ auf Seite 85.



**Schloss 1<** wird nur bei Systemen mit mehreren Schlössern angezeigt.

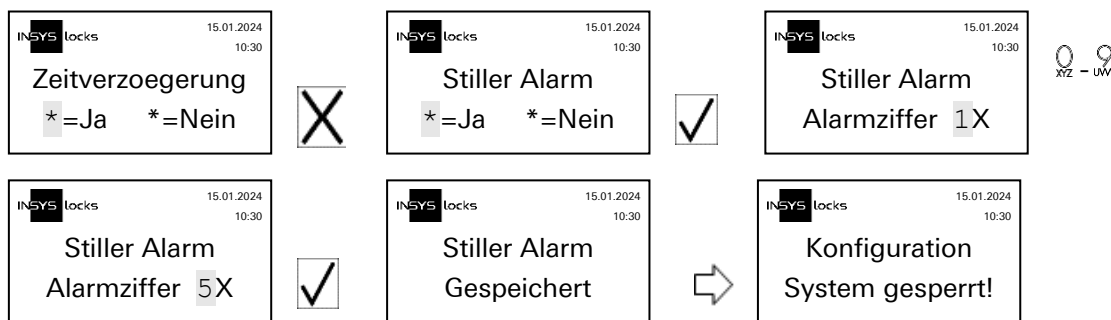
Wenn Sie „4“ wählen, wählen Sie Zeitverzögerung für alle Schlösser.



Sie haben erfolgreich Zeitverzögerung konfiguriert.

## Setup, Teil II, 10, Stiller Alarm

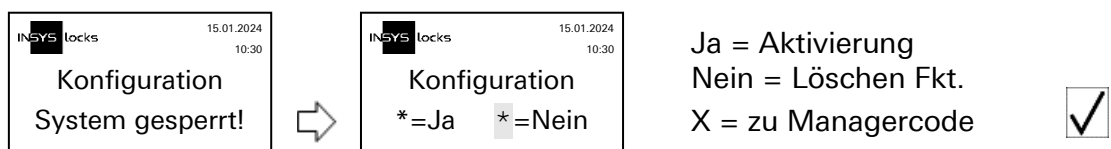
Grundlegende Information siehe „Stillen Alarm aktivieren“ auf Seite 86.



Sie haben erfolgreich Stillen Alarm aktiviert.

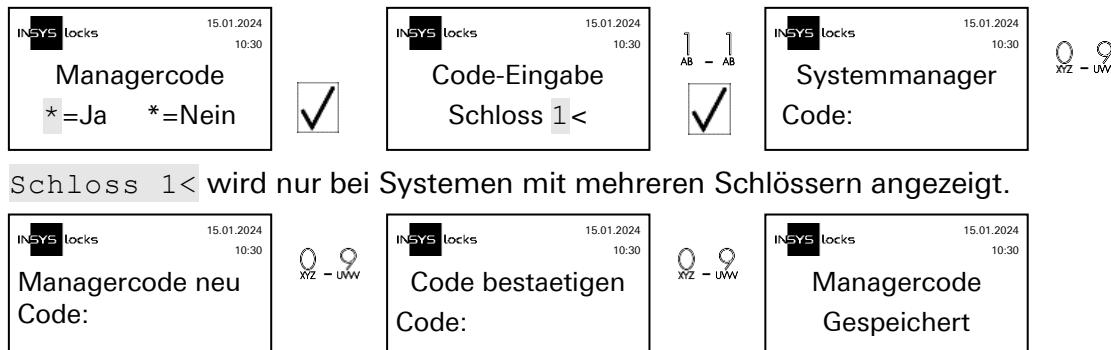
## Setup, Teil II, 11, Konfiguration wenn gesperrt

Grundlegende Information siehe „Konfiguration bei gesperrtem System“, Seite 86.



## Setup, Teil II, 12, Managercode programmieren

Code-Eingabe mit Ziffern- / Menütasten. Der Systemmanagercode ab Werk ist 111111 bei TwinLock B(DS), 11111111 bei C(DS) und D(DS).



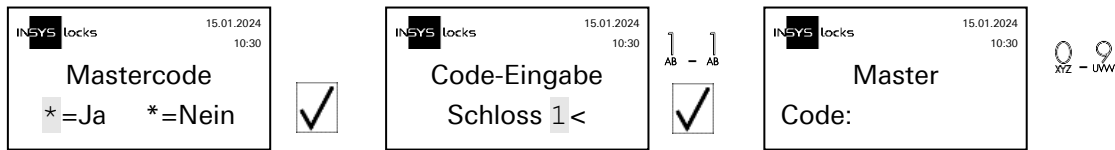
Schloss 1< wird nur bei Systemen mit mehreren Schlössern angezeigt.

Sie haben den Managercode erfolgreich geändert.

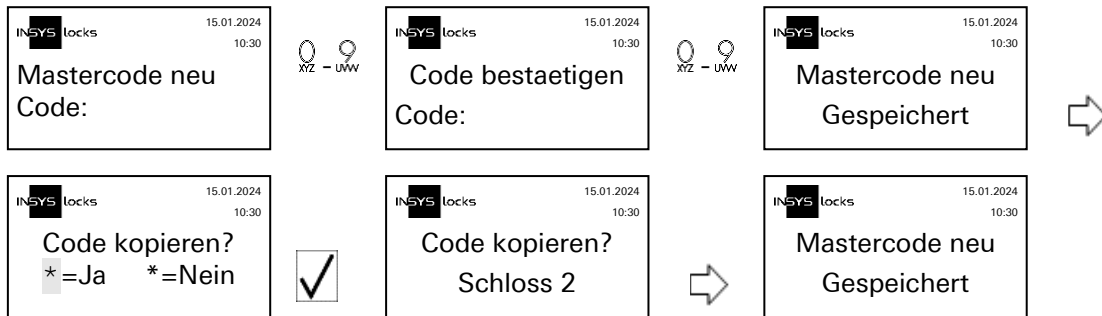
## Setup, Teil II, 13, Mastercode programmieren

Code-Eingabe mit Ziffern- oder Menütasten.

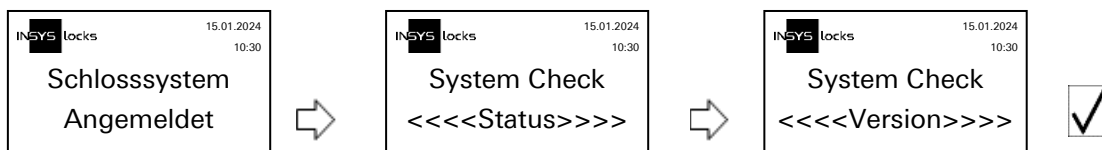
Code-Eingabe mit Ziffern- / Menütasten. Der Systemmanagercode ab Werk ist 111111 bei TwinLock B DS, 11111111 bei C und D DS.



Schloss 1< und Code kopieren? nur bei Systemen mit mehreren Schlössern.



Sie haben den Mastercode erfolgreich geändert.



Sie haben das System erfolgreich konfiguriert.

# Stichpunkte Inbetriebnahme System V26 Techniker

## TwinLock – DS VdS-Class and System Setup

1. Nach der Bestromung des Terminals zeigt das Display [ VDS:1< ]
  - Wählen Sie 2 für VdS B (n-Riegel), 3 für VdS C (u-Riegel) [oder 4 für VdS D (v-Riegel)]
2. Nach VdS Auswahl wird wie gewohnt das System-Setup angezeigt
3. Nach Anmeldung aller Schlossriegel und Setzen von Datum / Uhrzeit folgt [Einstellungen | \*=ja \*=nein] Bitte [\*=nein] mit ✓ bestätigen
4. Es folgt [Code-Eingabe | Manager: ] → Nach der Codeeingabe wird der Initialmaster für alle Schlossriegel erzeugt und gespeichert (keine Eingaben erforderlich)
5. Der System-Check wird durchgeführt, danach werden [Werkseinstellung | Managercode] und [Werkseinstellung | Mastercode] angezeigt.
  - Nach Neustart wird diese Meldung als Warnung nach Eingabe eines berechtigten Werkscodes so lange angezeigt, bis der Codes geändert wird (Betrieb als Offlinesystem ohne Warnung bis Neustart mit Werks -Manager- und -Mastercode möglich).

## TwinLock – DS Aktivierung und Pairing TwinIP

1. Aufruf verstecktes Menü → „aktuelle Datum/Uhrzeit“ wird angezeigt ✓ betätigen bis [Sprache] im Display erscheint, dann Menüpunkt [Netzwerk] mit >> und ✓ aufrufen. (Managercode eingeben)
2. [Netzwerk | \*=ja \*=nein] mit \*=ja bestätigen
3. [Konfiguration | \*=ja \*=nein] \*=nein wählen
4. TwinIP Einstellungen werden abgerufen und angezeigt.
5. Nach Aufwecken der Tastatur und Eingabe eines berechtigten Codes → Meldung [Werkseinstellung | Managercode], [Werkseinstellung | Mastercode] und [Werkseinstellung | Pairingschlüssel] → Zudem ist keine Datenkommunikation zwischen QPad und TwinIP möglich (auf TwinIP-Seite „Status“ wird Einheit FlatControl als Eingabeeinheit angezeigt)
  - TwinIP Service Erstanmeldung erst möglich, wenn Passwort für Benutzer twinip geändert wurde
  - TwinIP Applikation Erstanmeldung erst möglich, wenn Passwort für Benutzer sysadm geändert wurde
6. Änderung des Managercodes mit „Kopieren“ (Menü Einstellungen | Manager | Code aendern)
7. Änderung des Mastercodes mit „Kopieren“ (Menü Einstellungen | Master | Code aendern)
8. Änderung des Pairingschlüssels (Menü Einstellungen | Manager | Pairing)
  - Zuerst wird die Seriennummer der TwinIP angezeigt (→ Richtigkeit prüfen) dann den 32-stelligen Pairingschlüssel im Format 1/2 und 2/2 jeweils in 16er Blöcken eingeben und bestätigen. Nach Eingabe und Bestätigung speichern. Die Initialmaster werden neu generiert.
9. TwinIP Applikation aufrufen und unter „Verwaltung“ Abschnitt -Pairing- die Seriennummer Terminal prüfen und den Kundenschlüssel eintragen und bestätigen. Nach dem Speichern (jeder Abschnitt hat einen eigenen Speichern Button) wird in grün „Pairing erfolgreich aktiviert“ und die Checkbox bei Pairing aktiv wird hellgrau inkl. Haken angezeigt.
10. Daraufhin erscheint [Service] im Display der Tastatur und in TwinIP Applikation „Status“ wird das System korrekt angezeigt.

### Alle Netzwerkdaten werden durch die Betreiber IT zur Verfügung gestellt

## TwinLock – DS ohne Zentralensoftware betreiben

### Servermode deaktivieren

- An Bedieneinheit in Menü Einstellungen | Manager | Server Modus! | \*=ja \*=nein für Servermodus \*=nein wählen → Nun können in der TwinIP Applikation Daten auf „Schloss“ und „Matrix“ gespeichert werden.

## TwinLock – DS mit Zentralensoftware TwinNet betreiben

- In TwinIP Applikation unter „Verwaltung“ Abschnitt -TwinNet Server- die TwinNet-Server-Adresse eintragen und die entsprechenden Ports prüfen
- Im gleichen Abschnitt zeigen die blau gefärbte Box „TwinNet-Pairing“ und der Eintrag „TwinNet-Pairing zurücksetzen“ (angezeigt nach Klicken auf den Pfeil im Drop-Down-Feld), dass das System / TwinIP erfolgreich an TwinNet angemeldet wurde
- Auf Seite „Status“ der TwinIP Applikation zählt der Counter die noch an TwinNet zu übermittelnden Events herunter

## TwinLock – DS Optionale Funktionen

### Initialcode (mit und ohne Zentralensoftware möglich)

- An Bedieneinheit in Menü Einstellungen | Manager | Initialcode | \*=ja \*=nein Initialcodes durch \*=ja aktivieren
- Es Erfolgt die Abfrage [System gesperrt! | \*=ja \*=nein] → mit \*=ja können im gesperrten Zustand keine Initialcodes geändert werden, mit \*=nein schon

### Codeverteilung (nur mit Zentralensoftware möglich)

Über Netzwerk oder an der Bedieneinheit kann Codeverteilung aktiviert werden

- Netzwerk in Schlosskonfiguration (TwinNet) oder Schloss (TwinIP ohne Servermode)
- Bedieneinheit Menü Einstellungen | Manager | Codeverteilung | \*=ja \*=nein

#### Hier kann auch der Kompatibilitätsmodus zu Version 25 oder ein vom Pairingschlüssel unabhängiger, eigener Codeverteilungsschlüssel eingestellt werden

- Codeverteilungsschlüssel = Pairingschlüssel
  - Menü Einstellungen | Manager | Codeverteilung \*=ja [Kundenschlüssel | \*=ja \*=nein] → \*=nein wählen
- Eigener Codeverteilungsschlüssel
  - Menü Einstellungen | Manager | Codeverteilung \*=ja [Kundenschlüssel | \*=ja \*=nein] → \*=ja wählen
  - [Code-Eingabe | \*=ja \*=nein] → \*=ja wählen, den Schlüssel wie den Pairingschlüssel eingeben und bestätigen
- Kompatibilitätsmodus Version 25
  - Menü Einstellungen | Manager | Codeverteilung \*=ja [Kundenschlüssel | \*=ja \*=nein] □ \*=ja wählen
  - [Code-Eingabe | \*=ja \*=nein] → \*=nein wählen